Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

202 (23.7.1936)

Ausgabe A

8 wei Sauptausgaben: Zweimalige Ausgabe: Bezugspreis RM. 2.20 zuzüglich 50 Pfg. Trägergeld. Postbezug ausgeschlossen. heint 12mal wöchentlich als Morgen- und Abendausgabe. — Einmalige Ausgabe: Be-dugspreis monatlich RM. 1.70 zuzüglich Postdustellgebühr ober Trägergeld. Erscheint 7mal dentlich als Morgenzeitung. Abbestellungen muffen bis fpateftens 20. für ben folgenden Daat erfolgen. — Drei Bezirtsaus. ben: "Karlsrube": für ben Stadts ezirk der Landeshauptstadt sowie Amtsbezirk Karlerube, Ettlingen, Pforzheim, Bretten, Oruchial, sowie Unterbezirk Eppingen. — "Werkur-Rundschau": für die Amisbezirke dastatt—Baben-Baden und Bühl. — "Aus der Orienau": für die Amtsbezirke Offenburg, Rehl, Lahr, Oberfirch und Wolfach. Bei Nicht-erscheinen infolge böherer Gewalt, bei Störunden oder bergleichen besteht fein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Kiderstat-tung des Bezugspreises. — Verbreitung ober Biedergabe unserer als "Eigene Berichte" oder "Sonderbericht" gekennzeichneten Nach-tichten ist nur bei genauer Quellenangabe ge-stattet. Wie umselvert Ausleichen Verlage-Für unverlangt übersandte Borlagen nmt die Schriftleitung feine Saftung.



Landesausgabe Karlsruhe

Karlerube, Donnerstag,

den 23. Juli 1936

Einzelpreis 10 Pfg.

In zergen preis It. Preisliste Rr. 10: Die 15 gesp. Millimeterzeile (Rieinipalte 22 mm) im Anzeigenteil 11 Bfg. Rleine einspaltige Anzeigen und Famillienanzeigen n. Preisfiste. Im Texticil: die 4gesp. 85 Millimeter breite Beile 65 Bf. Wieberholungsnachlaffe n. Preisl, für Mengenabichluffe Staffel C. Anzeigenschluß: Morgen- und Ginmalige Ausgabe: 2 116r nachm. für den folgenden Tag; Abendausgabe: nachm. für den folgenden Tag; Abendausgabe: 10 Uhr vorm. für den folgenden Abend; Montagausgade: 6 Uhr Samstagabend.— Ver lag: Kübrer-Verlag E.m.b.H., Karlsruhe a.Rh., Ber lagsdauß Lammstr. 1 d., Fernspr. 7927 7928, 7929, 7930 u. 7931. Postscoft. Krube 2988. Sirotonto: Städt. Sparkasse Krube Kr. 796. Abtlg. Bundvertried: Karlsruhe, Lammstr. 1 d. Ede Zirfel, Fernspr. 7930. Postscoftento Karlsrube 2935. — Anzeigenannadme: Hauptschickstelle Kaiserstr. 80a. — Schalterstunden. 8—19 Uhr. Erfüllungsort und Gerichtsstand: geschäftsstelle Kaiserstr. Bla. — Schalterstunden. 8—19 Uhr. Ersülungsort und Gerichtsstand: Karlstuhe a. Rd. — Schriftseitung: An-schift: Karlstuhe i. B., Lammstr. 1d., Fernspr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Schrifteitungs-schluß 10 Uhr vorm. u. 6 Uhr nachm. Sprechst. tägl. v. 11—12 Uhr. — Berliner Schrifteitung: Hand Geraf Reischach, Berlin SW 68, Char-kettentigt. lottenftr. 15b. Fernruf A 7, Donhoff 6570/71.

10. Jahrgang / Folge 202

Blutiger Bürgerfrieg in Spanien

Adk: Stadt für die Olympiabesucher — Oberst Lindbergh in Berlin — Tragodie an der Eigernordwand

Gtreiflichter

Das Londoner 3wijcheniviel

Um die gleiche Zeit, als in London das nach vieltägigen Berhandlungen mühfelig zustande gebrachte Rompromiß über die Ginberufung der Dreimächte = Kon= ereng ericien, ergriffen die türkischen Truppen unter dem Jubel der Bevölkerung von den einst geschleiften Darbanellen-Befestigungen Befit, die fünftig wieder ein wichtiger Faktor der Beltpolitik merden follen. Das Nebeneinander der beiden Ereigniffe kontraftiert febr wirksam die Unvereinbarkeit ber tatsächlichen Entwidlung in der Welt, die ftürmisch über unhaltbar gewordene Bustände hinmeg= und auf eine den natürlichen Gegeben= beiten entsprechende Renordnung gudrängt, mit der Langamfeit diplomatifder Methoden, die ichwerfällig hinter den Erforderniffen einherhinken und nie richtig den Anbluß erreichen. Wenn man in London mit den alten biplomatischen Methoden zu operieren gedenkt, dann hätte man fich bas gange Londoner Zwijchenspiel, beffen Zwedmäßigkeit ohnehin bezweifelt werden kann, ersparen fonnen. Die alten Methoden gieben nicht mehr und haben feine Aussicht auf irgendwelchen Erfolg. Darüber muß man sich von vornberein flar sein, daß die Dreier= besprechung den Gang der Geschichte nicht aufhalten oder gar auf ben Zuftand vor bem 7. Märg guruckbrehen fann. Sie kann höchstens ber späteren eigentlichen Locarno-Ronferens folde Schwierigkeiten in den Weg legen, daß auch diesmal teine vernünftige vertragsmäßige Annäherung, ichweige denn eine ehrliche Berständigung zustande tommt. Auf diefer negativen Seite, auf der Gefahr einer Frontenbildung gegen die Borberet-

inng eines mabren Friedens, wie ihn der Plan

des Führers anstrebt, liegt gegenwärtig der Atzent.

Benn England den ehrlichen Makler fpielen will, muß

es diefer Gefahr entgegenarbeiten. Manover gur heran-

diehung anderer Fragen, etwa ber Dangiger Berhältniffe

ober des Cowjetwunsches nach Beteiligung an ber Lo-

corno-Konferend, würden die Zukunft bedauerlich be-

Glänzend Die Moskauer Machthaber glaubhereingefallen ten gang flug zu fein, als fie die Dinmpiade" durchsetten, um die 11. Olympischen Ausschreibung einer "Arbeiter= Spiele dadurch zu bonkottieren, und sie müssen nun festlieffen, daß sie mit diesem Plan wieder einmal gründlich hereingefallen find. Die Sportler, die wirklich ben Parolen Moskaus gefolgt sind, sehen sich jest in Barcelona genötigt, als Sanitäter und Helfer den Opfern eines blutigen Bürgerfrieges beizustehen. Der franzölische Unterstaatssefretär für Leibesübungen hat benn auch inswischen die bereits in Barcelona weilenden frangofischen Sportler veranlaßt, die ungaftliche Stadt der "Boltsfront"=Olympiade zu verlaffen und die Beimreise anzutreten. Und das in dem Augenblick, da die Suppet Sportler aus aller Welt des Lobes voll sind über die Gaitlichfeit und die hervorragenden Borbereitungen der Dinnpischen Spiele in Deutschland. Was jett in Spanien allgemein und in Barcelona im besondern vorganien allgemein und in Barcelona im besondern vorgeht, das hat nichts mit dem olympischen Friedens-geiff geist du tun. Unsere Besucher aus aller Welt, deren Leben nach den heherischen Pressestimmen einer jüdisch-marrisch den heherischen Pressestimmen einer jüdischmargiftischen Journaille täglich und stündlich gefährdet sein stündlich gefährdet fein soll, fühlen sich in Deutschland wohl wie nie, während aus spanischen Städten Meldungen kommen, daß in einzet. Spanischen Städten Meldungen kommen, daß in einzelnen Städten eine entsetzliche kommunistische Schrek-tengen tensherricaft aufgerichtet wurde. Deutschland bangt um bas Schickfal der ftarken bentichen Kolonie in Spanien, und andere fremde Staatsbürger find bereits in Mitleibenichaft gezogen worden. So wurden in Barcelona 15 Rialiant gezogen worden. So wurden in Barcelona 15 Staliener in ihrem Hotel von Kommunisten überfallen, die ihner in ihrem Hotel von Kommunisten aus Revoldie ihnen vorwarsen, sie hätten vom Fenster aus Revol-verschier verschüffe abgegeben. Die Ueberfallenen wurden, nach einem w einem Bericht des "Giornale d'Italia", mißhandelt, und in ein Bericht des "Giornale d'Italia", mißhandelt, und in einem städtischen Gebäude in Gewahrsam gebracht und sollten in städtischen Gebäude in Gewahrsam gebracht und sollten städtischen Gebäude in Gewahrsam gevenz-teilt messer von einem "Revolutionstribunal" abgeurteilt werden, das jedoch die Berhandlung vertagte. Am Dienstenden, das jedoch die Berhandlung vertagten Ita-Dienstagnachmittag konnten einige der verhafteten Ita-liener den Euftdarunter zwei Flieger der italienischen Luftverkehrögesellschaft "Ala Littoria", flüchten. Ueber den Berblein in Berbleib ihrer Leidensgenossen konnten sie keine Angaben machen Direr Leidensgenossen konnten sie Kolksfront"-Olymmachen. Diese Propaganda für die "Bolksfront"-Olym-piade hatte piade hatte Moskau sicherlich nicht in Rechnung gestellt, es dum Boykott der Olympischen Spiele in Berlin

Die Lage noch nicht völlig geklärt

Nordost=Spanien vollständig in der Hand der Militärgruppe

Draftbericht bes "Gübrer"

E. B. Baris, 22. Inli. Die Barifer Beitungen bring | gen lange Berichte ihrer gahlreichen auf Umwegen nach Spanien gelangten Sonderberichterftatter. Diefe Berichte geben jedoch ebensowenig wie die über Gibraltar, Tanger ober Liffabon hierher gelangten Melbungen ein über: fictliches Bild ber Entwidlung beg Bürgerfrieges, Alle Radrichten bestätigen, bag in gang Spanien bie Rampfe zwifden ben Regierungsftreitfraften und ben Anhängern der Militärgruppe andauern, wobei nach wie por beibe Seiten behanpten, im Borteil gu fein, und fich gegenseitig in Funtsprüchen der Berbreitung unrichtiger Darftellungen bezichtigen.

Geft fteht gegenwärtig, daß Rordoft. Spanien vollftändig in den Sänden der von General Mola geführten Truppen ift. In den bastifchen Provingen dauern die Kämpfe in der Umgebung von San Sebastian und Frun fort, jedoch ftimmen alle Berichte darin überein, daß die Befetung der Stütspuntte der Regierungstruppen durch die Anhänger des Generals Franco nur noch eine Frage von

Bedeutend undurchfichtiger ift die Lage in Gub= Spanien. Die Regierung verfichert in ihren Funtfpriichen immer mieber, daß das gange Sand bereits von ben Regierungsftreitkräften unterworfen worden tet. Andererseits wird jedoch aus Liffabon gemelbet, der Bunffender Sevilla verbreite weiter die Berlautbarungen des Generals Queipo de Llano. in denen die Regte= rungs-Rommuniques ols unmahr bezeichnet merden.

Durch einen fpateren Funtspruch bes Generals Queipo be Llano fei in Sevilla im Ramen bes Generals Franco die Militarbiftatur über gang Spanien ansgernfen worden. General de Blano habe biefe Befanntmachung mit ber Drohung geichloffen, daß feine Geduld burch ben hartnädigen Biberftand ber Bolf&: front ericopft fei und daß die Gegner fich nunmehr er= barmungslofen Repressalien ansgesett feben

Rommunistische Bestien

Rach übereinstimmenden Aussagen der Flüchtlinge brennt Malaga an mehreren Stellen. In den Stragen liegen Leichen, und überall find die Spuren bes Blutvergießens zu feben. Die Bahl der Toten wird auch bier auf über 400 geschätt.

Eine namentlich genannte englische Staatsangehörige schilderte dem Rentervertreter in Gibraltar granenhafte Einzelheiten über eine fommuniftische Mordtat. Die Angenzeugin beobachtete, wie in Malaga eine Gruppe von Rommuniften einen Mann, ber ein fleines Rind in ben Armen hielt, zu Boden ftieß und ben Unglücklichen mit etwa einem Dugend Schiffen totete. Die Rommu= niften überließen den toten Bater und fein Rind ihrem Schidfal. Achnliche Greneltaten werden ans anderen

Teilen ber Stadt berichtet. Dem Madrider Kommuniftenblatt "Mundo Obrero" aufolge follen in einer Raferne der Sauptstadt, die von den Regierungsftreitfraften gefturmt wurde, die Leichen von 116 Offizieren und 200 Soldaten gefunden worden fein. Diefe Melbung beftätigt frubere Berüchte, wonach die bewaffneten Kommunisten ein furchtbares Blutbab unter den Gegnern angerichtet und alle Befangenen ohne Urteil erichoffen haben follen.

Spanische Bomben auf britische Schiffe

Bie ber "Star" berichtet, find ber Londoner Tant: dampfer "British Endeavour" und der Liverpooler Frachtdampfer "Mahratta" etwa 25 Kilometer von Gibraltar entfernt von spanischen Fliegern mit Bomben belegt worden. Nach Aussagen des Kapi= tans der "British Endeavour" haben die Flieger auch ans Maidinengewehren geichoffen. Der Tantbampfer wurde von Bruchftiiden getroffen, jedoch find feine Ber= Infte an verzeichnen. Die "Mahratta" wurde nicht ge= troffen. Man glaubt, daß die Flieger die britifchen Damp= fer irrtumlich für Schiffe gehalten baben, Die Brenn= ftoff für die auf ber Sobe von Gibraltar liegenden regies rungstreuen Kriegsschiffe an Bord hatten.

Gevilla meldet Rücktritt der Regierung

* Liffabon, 22. Juli. Der in ben Sanden der Di= litärgruppe befindliche Rundfuntfender Sevilla teilte am Mittwoch um 16 Uhr mit, daß die Madrider Regierung foeben gurudgetreten fei. Un ihrer Stelle habe fich ein revolutionärer Ansichnß gebilbet, ber angeblich unter Guhrung bes Staatspräfidenten Azana fteben foll.

In Tolebo follen die Radetten der Militär-Afademie gementert haben. Regierungsflugzeuge feien von Madrid entfandt worden, um den Alcazar von Toledo, in dem die Radetten untergebracht find, mit Bomben zu belegen.

Europas Wetterwinkel

Bon unferem ftändigen Gudoftvertreter Ernft Chriftoph Schepky

Budapeft, im Juli 1986. MIS diefer Tage durch die Preffe der Welt die Rachricht ging, daß zwischen der rumänischen und der tichechi= ichen Regierung ein Unleihevertrag abgeschloffen murbe, auf Grund beffen bie Brager Regierung Rumä= nien eine Unleihe in Sohe von 290 Millio. nen Tichechenfronen gewährt, mochte fie anfangs glauben, daß es fich um eine reine Finangtransaktion handle. Inzwischen hat das tichechische Blatt "Becer" un= ter ber bezeichnenden Ueberichrift: ,290 Millionen Tiche-

chenkronen gur Berteidigung Rumaniens" offen ausgefprochen, daß die hintergrunde diefes Unleihegeschäftes in Wirklichfeit rein militarifder Urt find. Das genannte Blatt hat mitgeteilt, daß 200 Millionen Tichechenfronen gur Bezahlung tichechischer Baffenlieferungen nach Rumanien dienen follen; die weiteren 90 . Millionen Tichechenkronen find für den Ausbau einer strategischen Bahn auf rumanischem Gebiet bestimmt, die eine direfte Berbindung amischen dem tichechischen und ruffischen Gifenbahnnet berftellen foll.

Benn bas ermähnte tidechifde Blatt bei biefem Ruftungefredit davon fpricht, daß jene Summe gur "Berteidigung" Rumaniens dienen folle, fo liegt die Frage nabe, mer benn eigentlich Rumanien bedroht ober angreift. Bielleicht bas fleine und maffenlose Ungarn? Ober das ebenfo maffenlose Bulgarien? Ober das verbundete Gudflawien? Dder Polen, das ja einen Militärpertrag mit Rumanien abgeschloffen bat?

Es wäre lächerlich, wollte man von irgendeiner Seite ber genannten Nachbarftaaten Rumaniens eine Gefahr tonftruieren, gegen die fich Rumanien fcuten oder verteidigen mußte. Es ift auch nicht erfichtlich und wird wohl immer das Beheimnis der tichechischen Strategen bleiben, wieso eine dirette Bahnverbindung durch die nördlichste Ede Rumaniens zwischen der Tichechoflowakei und Somjetrugland eine "Berteidigungs"=Möglichkeit für Rumanien bieten fann, Gollte es Rumanien eines Tages nach dem Schute feines angeblichen Freundes Rugland gelüften, fo braucht es nur noch ein ober zwei Bruden über ben Dnjeftr gu bauen, und alles mare in ichonfter Ordnung. Das aber wiederum ginge die Tichechoflowakei

Rein, was das genannte tichechische Blatt treibt, ift die reinste Spiegelfechterei. Jene 290 Millionen Tichechenfronen gibt Brag für feine eigenen 3mede aus, für die angeblich notwendige Verteidigung oder beffer: Mo= bilifierung ber Tichechoflowafei. Ginerfeits für die fi= nanapolitifche, andererfeits für die militarifche, Die Bemahrung einer Unleihe für rumanische Baffentaufe in der Tichechoflowakei mar notwendig geworden, um das Beidaft der ticheciichen Ruftungsinduftrie wieder gu beleben. Die Tatfache, daß bas verbundete Sudflawien mit der Errichtung einer eigenen Rüftungsinduftrie in Benica begann, ließ es der Tichechoflowafei ratiam ericheis nen, fich beizeiten nach neuen Abfahmöglichkeiten umgufeben. Was war natürlicher, als daß fie den rumänischen Bundesgenoffen nötigte, bei Stoda Baffen gu faufen! Durch jene Kreditgewährung verpflichtete fie ihn und fam gleichzeitig dem Biele naber, das mit der Bermenbung des zweiten Teiles des großen tichechischen Kredites an Rumanien deutlich fichtbar wird. Dem Biele nämlich, Rumanien auf den Durchaug fomjetruffifcher Truppen nach der Tichechoflowakei verpflich= tend festzulegen. Sier liegt der eigentliche Ginn des foeben abgeschloffenen tichechisch=rumanischen Unleihege= icaftes. Da es trot eifriger Bemühungen von feiten Brags bisher nicht gelungen mar, bas Recht jum Durch-Bug fowjetruffifcher Truppen burch Rumanien vertraglich festaulegen, versucht die Tschechoslowakei, jest auf anberem Wege diefen alten Plan gu verwirklichen.

Gin Blid auf die Rarte zeigt fofort, daß an fich, vom ticheciichen Standpunkt betrachtet, der Bau einer diretten Eisenbahnverbindung von der Tichechoflomakei über Rumänien nach Rußland eine zweifellos vorhandene Verkehrslücke ausfüllen würde. Gibt es doch bis heute feine direkte Hauptverbindung zwischen Rumänien und der Tichechoflowakei. Wer von Bukarest nach Prag fahren will, muß entweder den Umweg über Budapest oder den über Tichernowit und damit über polnisches Bebiet benuten. Bon Rumanien nach der Clomakei hinüber reicht nur eine kleine Rebenbahn, die außerdem noch unmittelbar neben der ungarifchen Grenze verläuft, fo daß fie im Falle eines friegerischen Konfliftes von vornherein un-

benubbar märe. Rachdem nun aber anscheinend sowohl Prag wie auch Bufareft entichloffen find, diefen Winkel Europas gu einer wichtigen Bafis für einen fowjetruffifden Borftof

Frankreichs schwere Verantwortung

Scharfe italienische Kritit an ber frangofischen Politit - Andere Gefinnung ift notwendig!

* Rom, 22. Juli. Der bevorftehenden Dreier= 1 befprechung wird in der italienischen Breffe jede Bedeutung abgefprochen. Die hartnädigen Meinungsverichiedenheiten zwischen England und Frankreich hatten icon mahrend der langwierigen Borgeicichte die= fer Zusammenkunft unter betonter Ablehnung des forma= liftischen Standpunttes Frankreichs gu äußerft ffeptischen Urteilen geführt. Grundlegend für diefe fritifche Stellungnahme mar immer wieder das Fernbleiben Deutsch= lands und Italiens.

Die "Tribuna" unterzieht in diefem Zusammenhang nochmals die der frangöfischen Politif zugrunde liegenden Methoden einer icharfen Rritit. Für eine folche Ron= fereng, von der man wiffe, daß fie doch icheitern merde, bestehe feine Rotwendigkeit. Wie ift, fo fragt das Blatt, unter diefen Umftanden eine Begegnung ohne die beiden Protagoniften ber europäischen Beidichte, ohne Deutschland und Stalien, dentbar.

Um Quai b'Drian habe man fich noch nicht Rechen= ichaft darüber abgelegt, daß mit dem Deutschland Sitlers nicht die gleichen Methoden wie mit bem Dentschland ber Bergangenheit angewandt werben fönnen.

Frantreich muffe fich entideiden und boftrinare Borurieile bow. universalistische Plane, die mehr oder weniger auf

ben Bolferbund gurudgeben, beifeite ftellen. Das Angebot eines Richtangriffspattes amifchen Deutschland, Frankreich, Belgien und Solland, das ber Bubrer in feiner Reichstagsrede gemacht hatte, ift, wie das angesebene romifche Blatt weiter schreibt, noch niemals vom Quai d'Orfan einer gründlichen Brufung unterzogen worden, obwohl von ihm vielleicht ber Frieden Europas abhängt. Die damaligen Borichlage des Guhrers ftellten alfo Frankreich vor die ernftefte Ber= antwortung. Gie bilbeten den Brennpuntt in den deutich-frangofischen Begiehungen. Ausweichen beiße bas Problem nicht anpacen wollen.

England febe die Gefahren der frangofifchen Saltung und versuche in den Grenzen des Möglichen gu verhindern, daß Paris von der auch für London gangbaren Sauptstraße abweiche. Das negative Programm Englands für die Dreierbegegnung wolle vermeiden, daß Frantreich mit einer aus der Nervosität geborenen Gefte die Musfichten der Borichlage Sitlers gefährde, die London felbft in den ficheren Safen gu fteuern verfuche.

Um jedoch biefes Ergebnis gu erreichen, fei es, wie bas Blatt nochmals betont, notwendig, daß Dentichland und Italien am gleichen Berhandlungs: tifch jugegen find und bag Baris fich ju den Beforechungen mit einer anderen Gefinnung einfinde,

nach Mitteleuropa herzugeben, ift es wohl angebracht, fich auch mit den fonftigen Berhaltniffen in diefem Gebiete

naber vertraut gut machen. Die feinerzeit im Friedensverfrag festgelegte kulturelle Autonomie für Rarvathoruffland fieht auch heute noch nur auf dem Papier. Das hat zur Folge, daß die Bewohner Karpathorußlands aus

ihrer wachsenden Abneigung gegen Prag ichon fein Sehl

mehr machen. Andererseits wird von gewiffer tichechischer Seite mitunter gern darauf hingewiesen, daß der ebe-

malige tichechische Staatsprafident Majarnt diefen far-

pathoruffischen Teil der Tichechoflowakei fozusagen nur

als ein Leben betrachtet habe, das eines Tages Rufland

bam, der Ufraine fiberantwortet werden fonnte. Schon

diefer Gedankengang bringt, ju Ende gedacht, eine folche Rulle von Schwierigfeiten und Bermidlungen an die

Oberfläche, daß man in der Tat diefes Gebiet als einen

gefährlichen Bettermintel betrachten muß.

Sollten aber einmal durch Leichtfertigkeit gemiffer ru-

mänischer und tichechischer Kreise ruffische Truppen im

tichechoflowatischen Rarpathorugland stehen, und follte

die fest gevlante birette Gifenbahnverbindung von Ruß-

land über Rumanien nach ber Tichechei immer mehr und

mehr Rotarmisten nach Karpathorußland bringen, wer

ware wohl im Stande, diese Comjettruppen wieder jum

Berlaffen biefes Bebietes ju gwingen? Burbe bann nicht

Rugland eine willfommene Belegenheit feben, feinen

alten Traum gu erfüllen und das heute polnische, von

Bestukrainern bewohnte Gebiet der Sowjetukraine an-

uschließen und einzuverleiben? Wer könnte die ruffischen

An diefe Fragen, auf die auch herr Beneich gewiß

feine befriedigende Antwort gu geben vermag, zeigen

deutlich, mas für ein gefährliches Spiel mit dem Feuer

die Prager Politifer treiben. Europa wird daber gut

tun, seine besondere Aufmerksamkeit gerade auf diesen

Wetterwinkel zu richten, damit nicht eines Tages von

bier aus ein Blitftraft fein ganges Saus entzündet.

Truppen aus Beffarabien wieber hinausbringen?

Hamburgs Festtage beginnen

Beute Eröffnung des Beltfongreffes für Freizeit und Erholung

Draftbericht unferes Sonderberichterftatters

:0. Samburg, 23. Juli. Bente wird die alte Stadt Samburg eines der größten Gefte in ihrer jahrhundertes langen Beichichte begeben. Der Beltfongreß für Freigeit und Erholung, gu bem Bertreter von 40 Rationen nach Samburg gefommen find, wird heute im Plenariaal der Mufithalle eröffnet.

Durch alle großen Strafen Samburgs giehen fich weiße Maften, die bereite am Borabend der Eröffnung des Kongresses die Fahnen aller an ihm beteiligten Nationen zeigten. Ueber der gangen Stadt liegt eine Feststim= mung. Aber an allen Eden und Enden wurde noch bis fpat in die Racht binein gearbeitet, damit alles für die beutige Eröffnung fertig wird. Reben den vielen Sahnen der Länder der ausländischen Gafte ift die Stadt überfat mit Safenfreugbannern, fo daß im mahrften Ginne des Wortes die Gafte in einem Flaggenmeer empfangen werden. In den Strafen Samburgs fteht alles unter der Devise "Dienst am Runden". Fremd= fprachliche Beamte der Polizei fteben an allen Stragens ecken, beinahe ein halbes Hundert von ihnen spricht englifch, andere frangofisch, griechisch oder spanisch. Die Reichsbahn, die Strafenbahn, die großen Geschäfte und vor allem auch die Organisationeleitung des Kongreffes haben hunderte von Dolmetichern für die Ausländer bereitgestellt. Aber nicht nur Fremde in ihren Trachten

fieht man in den Strafen Samburgs, fondern auch die Autozeichen fast aller europäischen Länder. Da fteben die Bagen aus England, Polen, Jugoflawien und Norwegen friedlich neben den Summel-Summel-Wagen der Sam= burger. Aber nicht nur Wagen aus Europa, fondern auch aus Gud= und Nordamerifa, ja sogar aus Gudafrifa und China find auf den Samburger Partpläten gu

Es hat felten eine Veranstaltung gegeben, die bei der Samburger Bevölferung eine gleichstarte Anteilnahme hervorgerufen hat. Der gange Rongreß hat eine Belt= weite, und jeder der Samburger Gaftgeber bat das Be= fühl, seinen kleinen Beitrag au dem Beginn eines gro-Ben Berfes, ju einem Berf, das eigentlich noch der Bufunft gehört, zu leisten. Die idealistische Grundlage, die rein menichliche Ibee, durch gemeinsame geistige und organisatorische Zusammenarbeit aller Länder der Erde dem arbeitenden Menschen nicht nur schönere Freizeit und Erholung, fondern auch durch Berbefferung feiner Arbeitsbedingungen, burch Bericonerung bes Arbeitsraumes das Leben lebenswerter au gestalten, ift in Samburg auf fruchtbaren Boden gefallen, fo daß einmal hierdurch und gum anderen durch feine Pradestination als Fremdenplat und durch feine Stellung als Safenund Sandelsftadt, die wie ein Janustopf den einen Blid jum Binnensande und ben anderen jum Auslande richtet, hamburg zu der vorzüglichen Plattform diefes Rongreffes geworden ift.

Es scheint, als ob Petrus jum Gedeihen des Kon= greffes beitragen wollte. Bor einigen Tagen noch rafte der Sturm über die Nordsee und über die Safenstadt. Best aber hat er fich gur Rube begeben, und fiber Samburg liegt ein graublaner Simmel und die weiße Sonne,

die auf einen Sturm folgt. Die Welt hat icon viele Kongreffe gefeben und unter biefen Kongreffen waren manche, die im gunftigften Falle für die Menschheit feinen Gewinn brachten. Auf dem beute beginnenden Kongreß weiß aber jeder der Teilnehmer und auch der Zuschauer, daß er dazu beitragen wird, daß die zwischenstaatliche Zusammen= arbeit auf einem bedeutsamen Gebiete jum Bohle der Schaffenden der gangen Belt auf eine mefentlich festere Grund= lage geftellt wird. Diefe Aufgabe ift fo groß, fo bedeutungsvoll und schön, daß dadurch die ganze Beranstaltung eine Beibe erhält, die aus der Schwere des Gedanklichen bereits lange herausgetreten ift und fich in einer praftifchen Form bis in die fleinften Gingel-

beiten der großen Beranstaltung auswirken wird. Der Ausbruck biefer Beihe mird bas fein, mas Dr. Len immer und immer wieder gefordert hat: die Freude als großes starkes Gegengewicht gegen das viele Ernste im Beben, bas die barte Birflichfeit für jeden einzelnen und für jede Gemeinschaft mich fich bringt.

Auch für die KdF-Fahrer ist in Berlingesorgt

Richtfrone über der KdF=Gtadt — Ansprache Dr. Lens

* Berlin, 22. Auli, 218 Sammelpuntt für die 15 . Gintreffen der beutichen Automobile des Begleitfommanbis 20 000 Kraft=durch=Freude=Fahrer, die mahrend der Olympischen Spiele tagtäglich nach Berlin fommen, wird unweit des Reichssportseldes, nahe dem S-Bahnhof Beerftraße, eine modern ausgestattete ichmude Ab&: Stadt mit vier großen Sallen und eis nem eigenen Bahnhof errichtet. Die Arbeiten find foweit gediehen, daß am Mittwochmittag in Gegenwart bes Reichsorganisationsleiters Dr. Le y im Rahmen einer groß angelegten Feierstunde die Richtkrone hochgezogen werden founte.

In dreiwöchiger angestrengter Arbeit ift eine großens gige und sehenswerte Anlage entstanden. Ueber 10 000 Rubifmeter Erde mußten bewegt werden, um das Belande so herzurichten, daß die großen Festhallen erbaut werden konnten. Sie bieten insgesomt 7000 Personen zu gleicher Beit Plat. Die wie große moderne Bauernhäuser ausfehenden Sallen bestehen aus Sold und find fo gebaut, daß fie abgebrochen und an einem anderen Ort neu errichtet werden konnen. Jede Festhalle trägt ben Namen eines deutschen Baues. Gie bieten für 2500 Menichen Blat.

Für jede Salle steht ein Berd mit zwölf Rochstellen und ein großer Rochkeffel mit 500 Liter Inhalt gur Berfügung, jo daß für das leibliche Wohl der KdF-Fahrer reichlich geforgt ift. Alle Rücheneinrichtungen werden eleftrifch betrieben. Die Ginrichtungen follen bier ihre Generalprobe ablegen, bevor sie in dem großen KdF-Secbad auf Rügen endgültig Berwendung finden. Da kein Bahnhof Berling in den frühen Morgenstunden einen Stofverkehr bewältigen konnte, wie ihn die RdF-Stadt haben wird, hat die Reichsbahn eine eigene Bahnhofsanlage gebaut.

Die Reichspost eröffnete ebenfalls ein eigenes Post am t und versieht die hier abgehende Post mit dem Stempel "XI. Olympische Spiele — KdF-Stadt".

ging im Beifein ber taufenbfopfigen Belegichaft von= ftatten. Die Reier begann unmittelbar nach dem Gintreffen bes Reichsorganifationsleiters, in deffen Beglettung fich ber Rog-Ganwart Günther Adam befand. Der Architeft Bg. Schulte = Frohlinde übergab Dr. Len die Bauten mit der Berficherung, daß fich alle am Bau betetligten Menichen glücklich geschätzt haben, dieses große und icone Bert errichten gu tonnen. - Unter Bollerichuffen und den Rlängen bes Liedes "Märtifche Beide" murbe der bunte Richtfrang an dem 40 Meter hoben Turm aufge-

Reichsorganisationsleiter Dr. Len begann feine Uniprache mit einem Dant an den Architeften und an Die Arbeiter. Es fei fein Borfat gewesen, daß an allen großen Geften, die in unferem Baterlande stattfinden, auch der deutiche Arbeiter maßgeblichen Unteil nehmen fonne. Darum habe er auch die Rog-Feithalle in Garmijch errichten laffen, und aus bemielben Grunde habe er angeordnet, daß bieje Stadt aufgebaut werde, deren eine Tefthalle allein doppelt jo groß fei wie die Salle in Garmifd. "Ich hoffe, daß die Berliner Arbeiter bier ihre Rameraden aus dem Reich recht oft besuchen werden, und es foll uns eine gang besondere Freude fein, wenn ihr die vielen Gafte aus der Belt gleichfalls einen Besuch abstatten. Sie werden feben, daß der deutiche Arbeiter nach Jahren drückender Arbeitslofigfeit und wirticaftlichen Riedergangs wieder gn Lachen und Frohfinn gurudgefunden hat. Lachen und Frohfinn - biefes neue Beficht des neuen Deutschlands wird fich hier offenbaren!"

Dann übergab Dr. Len die Sallen in die Obhut bes Gaues Groß-Berlin der NSDUB. Er ichlog mit dem Gelöbnis: "Wir glauben auf diefer Erde allein an Abolf Sitler! Bir glauben, daß der Rational= fogialismus ber allein felig machende Glaube für Deutschland ift! Bir glauben, daß uns der Berrgott Abolf Sitler gefandt bat, damit er Deutschland von den Seuchlern und Pharifaern befrete!"

Ein Rundgang burch das weite Gelande und ein Richtschmaus in der Berlin-Halle schloß sich an. 200 nicht aus Berlin ftammende Arbeiter bekamen Gelegenheit gu einer Rundfahrt durch Berlin.

Olympische Jadel in Delphi

* Delphi, 22. Juli. Die gesamte Einwohnerschaft der fleinen Barnaffos-Stadt Aradova icheint icon feit Stunben auf der ichmalen Sauptstraße ju weilen, um das Eintreffen der olympischen Fadel gu erwarten. Beim dos hört man immer wieder "Beil Sitler!"=Rufe. Endlich ericheint, nur mit einer blauen Turuhoje befleidet, ber Läufer, um die Factel an einen Landemann weitergu= reichen, der die Nationaltracht der Neugriechen, die Fufta= nella, trägt. Zwifchen Arachova und Delphi wird bie Factel ftets zwischen Läufern gewechselt, die mit der Guftanella befleidet find. Die Guftanella ift ein furger Faltenrock, der vom Gürtel bis zu den Anien reicht.

Bor den Toren Delphis haben bereits die Schulen und Berbande Aufstellung genommen. Der Läufer begibt fich bis gur caftilifchen Quelle und von dort hinauf gu dem auf der Sohe gelegenen antifen Stadion, wo der Altar aufgerichtet ift, auf dem durch die Facel das olympische Feuer entgundet wird. In diefer wildromantischen Umgebung, unterhalb der mächtigen Phadriaden, fpielt fich eine Beremonie ab, die ihren Gindruck auf alle Teilnehmer nicht perfehlen fann.

Oberst Lindbergh in Berlin

Bergliche Begrüßung des amerikanischen Ozeanfliegers in Staaken

Oberft Charles Lindbergh traf Mittwoch nachmittag furs nach 5 Uhr mit feiner Gattin in feinem Privatflug: zeng von Roln fomment in Berlin ein.

Um 5,07 Uhr nachmittags landeten die Maschinen von Oberft Lindbergh und diejenige bes Attaches ber amerifanischen Botichaft, Major & onig, der Lindbergh bereits in Köln begrüßt hatte, auf dem Flugplat Staaken.

Der Kommandant des Fliegerhorstes Staaten, Oberfit Raftner, bien Oberft Lindbergh im Auftrage des Reichsminifters für Luftfahrt, Generaloberft Göring, in Berlin berglich willfommen. Oberft Lindbergh bantte für ben berglichen Empfang. Bum Empfang waren auf bem Flugplat anweiend ber ameritanifche Militarattache Major Smith, ber amerifanifde Marineattache Rapitan Dutton und ber Leiter ber Attachegruppe im Luftfahrtminifterium, Oberftleutnant Saneffe. Rach rafcher Abfertigung der Bordpapiere begab fich Oberft Lindbergh in Begleitung bes amerifanischen Militär=

* Berlin, 22. Juli. Der amerikanische Dzeanflieger | attaches nach Berlin. Beim Berlaffen des Flugplates begrüßten ihn gablreiche Staafener, die die Ankunft des amerifanischen Gastes erfahren hatten, mit herzlichen Kundgebungen.

> Oberft Lindbergh, der fich als Gaft des Reichs: minifters für Luftfahrt, Generaloberft Goring, eine Boche lang in Deutschland aufhalten wird, wird u. a. ben Bentralflughafen Tempelhof, die Bliegergruppe Döberit des Jagdgeichmaders Richthofen, bie beutiche Berfuchsanftalt für Luftfahrt in Ablershof. bie Seindel-Berte in Warnemiinde, die Junfers-Berte in Deffau und die fportfliegerifchen Anlagen in der Umgebung Berlins befichtigen. Donnerstag mittag findet im Saus ber Flieger ein tamerabichaftliches Bufammenfein Bu Ehren des amerikanischen Gastes statt. Am Freitagabend gibt ber Deutsche Auslandsclub Oberft Lindbergh im Saus am Bannfee einen großen Empfang. Oberft Lindbergh wird auch das Dlympifche Dorf und das Reichssportfeld besichtigen.

Tragödie an der Eigernordwand

Bier Todesopfer - Tragischer Tod im Augenblid ber Rettung

Angerer und Rainer aus Dentschland und Sin: berftoiffer und Rurg aus Defterreich, die faft un= befteigbare Eigernordwand gu bezwingen, hat mit einer Tragobie geendet. Camtlide vier Bergfteiger find ums Leben gefommen. Das lette biefer vier Opfer ber Berge fam um, ale bie Rettungsmanuichaft nur noch fünf Meter von ihm entfernt mar.

Nachdem die vier Alpiniften zwei Drittel Band bis Montagmittag bestiegen batten, mußten fie, da fie nicht mehr vorwärts fonnten, Montagnachmittag wieder ben Abstieg antreten, mobei fie infolge der falten Rächte und des einsehenden Rebels ichon mitgenommen waren. In= amifchen haben fie bis Mittwoch fruh noch zwei meitere Rächte in der Band das Biwaf aufschlagen muffen. Am Mittwoch früh, als die Rebel für furge Beit verschwun= den maren, fonnte man durch das Teleftop beobachten, tag brei ber Bergfteiger regungslos in ei ner Felshöhle lagen. Rur der vierte bewegte fich noch und gab Beiden und Silferufe.

Gine Rettung stolonne, beftebend aus den beften Bergführern von Bengen, die am Dienstagnachmittag fich nach der Station Eigerwand der Jungfraubahn mit einem Sondergug begab, tonnte injolge des ichlechten

* Rern. 22. Juli. Der Berfuch ber vier Bergfteiger , Betters erft am Mittwoch früh einsteigen und die Berbindung aufnehmen. Ihr ift es gelungen, dem vierten Kletterer, der als einziger noch Lebenszeichen von fich aab, ein Geil Bugumerfen, fo daß er fich anseilen fonnte. Diefer jüngfte der vier Rletterer, Rura, der erft 17 Sabre alt ift, versuchte mit dem Bidel bas vereifte Geil, an dem fein toter Ramerad hängt, gu durchichlagen, um die Möglichfeit gu gewinnen, an eine Stelle gu flettern, wo Rettung möglich ift. Tatfächlich vermochte er auch, noch bis gu einem Ueberhang gu fommen, ber nur fünf Meter von der Rettungsmannichaft entfernt war. Dann blieb er ploglich liegen und gab fein Lebenszeichen mehr von fich. Die Bergführer mußten feststeden, daß er mahricheinlich infolge Erschöpfung nerichieden mar.

Rach den letten Mitteilungen, die er noch mabrend ber Rettungsarbeiten den Bergführern machen fonnte, foll einer feiner Freunde badurch erftidt fein, daß er fich im Seile verhing. Der zweite fturgte ab, und der dritte

Die ingwijchen mit einem Conderfluggeng und einem Sonderzug der Bangern-Jungfrau-Bahn nach der Station Gigeraleticher gekommene Rettungsfolonne aus München hat nunmehr die Bergung der vier Toten ein-

Der Führer und Reichstangler hat bem Mufifbiret tor Müller-John der SS-Leibstandarte den Titel Leibs ftandarten=Obermusitmeister verlieben.

Die Reichsregierung bat eine junachft befchränfte Anzahl öfterreichischer Zeitungen wieder im Reichsgebiet zu gelaffen, deren Bertrieb bereits eingefest hat. Die öfter reichische Regierung hat wegen der Zulassung reichsdeuticher Zeitungen entsprechende Schritte eingeleitet.

Reichsminifter Ruft wird am Freitag, dem 24. Juli, 10 Uhr vormittags, den Kongreß für förperliche Erdiehung und das internationale Sportstudentenlager auf den Hochschulsportpläten an der Avus eröffnen.

Das Luftichiff "Sindenburd" befand fich auf feiner Fahrt nach Sudamerifa, nach einer Mitteilung ber Deut den Seewarte, um 19 Uhr MEB 750 Kilometer südwestlich der Kap Verdischen Inseln.

Die erfte Sigung ber Dreimächtekonfereng mird am heutigen Donnerstagvormittag um 10.30 Uhr im Saufe des Ministerpräsidenten beginnen. Die englische Abordnung besteht aus Baldwin, Eben und Lord Halifag. Auch die weiteren Gibungen werden in der Downingftreet Mr. 10 stattfinden.

Die feierliche Eröffnungsfigung des Belttongreffes für Freigeit und Erholung wird am Donnerstag, den 28. Juli, von 10—11 Uhr von allen deutschen Sendern übertragen,

Der Streif bei den Bengeot-Werfen, in der Gegend von Moempelgard, hat sich nunmehr auch auf andere Pengeot-Fabrifen ausgedehnt. Die Arbeiter haben an den Sauptportalen rote Fahnen gehißt und da, wo die Berfsleitung die Türen hatte entfernen laffen, um die Befetung der Betriebe durch Streifende ju erschweren, Barrifaden errichtet, um den Bu= und Abgang der Arbeiter zu überwachen. Gin Teil der Streifenden befindet fich in den Fabrifraumen.

Die Ginigungsverhandlungen in der Belforier Mes tallinduftrie sind ergebnislos verlaufen. Die Arbeiter find daraufhin wieder in den Generalftreit getreten, bet 25 000 Arbeiter umfaßt. Die Berhandlungen werden am Mittwoch fortgesett.

Der 3. Straffenat bes Reichsgerichts hat die von bem 25 bam. 22 Jahre alten Angehörigen Konrad Wedler und Balter Glödner gegen das Todesurteil des Schwurts gerichts Sannover eingelegte Revision ale unbegründet verworfen. Damit ift das Todesurteil gegen beide Angeflagte wegen des gemeinschaftlichen Mordes an bem Kraftsahrzeugbesitzer Unterberg, den sie am 8. Mat d. 3. auf einem einsamen Beg bei Empelbe in feiner Rraftdroidfe ericoffen hatten, rechtsträftig geworben

Die Korruption in der Gowjetunion

* Mostan, 25. Juli. Die Falle von Amisvergeben hoher Funftionare ber sowjetruffischen Birtschaftsbetriebe und Bolkskommiffariate haben fich in der letten Beit be-

Mitte Juni wurde eine Reihe führender Beamte ber Birtichaftsbetriebe megen Ber ft bgen gegen bie bestehenden Boridriften über Gelde und Bahlungsverfehr von der Staatsanwalt daft belangt. Bor furgem wurde, wie erinnerlich, die gesamte Leitung der Cowjetstaatsbank abgeset und erft vor wenigen Tagen verhaftet, der stellvertretende Rommiffar für Solgindustrie Cofolnifom, begradiert.

Die "Pramda" richtet jest schärffte Angriffe auch ge-gen bas Bolfstommissariat für Staatsgüter, Die Leitung des Bolfstommiffariats hatte feit Monaten auf ben Staategütern beichäftigten Banbarbeitern die Löhne nicht ausbezahlt. Deshalb murben biefe Arbeiter häufig von den Staatsgütern defertieren. Auf einigen Staatsgütern batten die Leiter, um ihre Betrügereien machen gu fonnen, Erfatgelb in Form von Brotkarten und Lebensmittelbons eingeführt. Bejonders auffallend fei, daß der Geldmangel bei den Lohnzahlung gen für die Landarbeiter in fraffem Biderfpruch fteben au den in jungfter Beit ftart gestiegenen Begügen bet Funktionare des Bolkskommisariats. Durch angebliche "Neberstunden" und besondere "Prämien" erhielten biele nebenbei noch große Summen bis du 3000 Aubel monatlich.

Judisches Begblatt in Danzig verboten

* Dangig, 22. Juli. Der Dongiger Poligeiprafibent hat die jüdische Wochenzeitung "Danziger Echo" mit so fortiger Birfung auf die Dauer von zehn Mongten naten narbaten naten verboten, da die in der Zeitung gemachten Ausführungen geeignet find, die öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Freien Stadt Dangig gu gefährden. In der Begründung wird u. a. ausgeführt, daß bas

Blatt in fast jeder Nummer Anffate enthalte, die geeignet seien, das Empfinden des in seiner übergroßen Mehrheit deutschdenkenden und fühlenden Bevölferungs. teiles in Danzig gröblich zu verleten. Darüber hinans seien in fast jeder Nummer A-titel zu finden, die in ihrem Inhalt Angriffe gegen die Danziger Regierung, leitende Staatsmänner und felbe gegen den Guhrer und Reichskangler des befreundeten Deutschen Reiches bar stellen und die auf die Dauer nicht geduldet werden fönnen.

Sauptschriftleiter Dr. Karl Reuscheler

Berantwortlich: Hir Bolittf: Dr. Karl Reufchelex. Har politifchenn and allgemeine Nachrichten: Dr. Georg Brigner. Har Rufeur und Unterhaltung: Dr Günther Möhrbang. Hür Turnen und Sport den Heimatteil: Richard Bolberauer, Hür bavliche Nachrichen: Felb. Büchler. Für Lofales: Maz Löiche. Kür Wirtschaft: Felb. Hür Bewegung und Barteinachrichten: Nof Steinbrunn. Für Milber. Frit Anzeigen: Motor Chem. Chef vom Dienft: Dr. Georg Brigner

Bur Anzeigen: Walter Gaber. Camtliche in Kartsrube. (Bur Beir ift Breiblifte Rr. 10 vom 1. Buti 1935 guitfe.) Berlag: Führer Berlag G.m.b.S., Karisrube. Rotationsbrud: Guomefideutifte Drud. u. Bertagegefenicafi m.b.S., Rarisrube a. Rh.

Karisruhe 8368 Stüd Merfur-Rundichau 1828 Stüd Aus ber Ortenau 1684 Stüd Ginmalige Ausgave bavon:

Gesamtanflage 78 424 Stud

Bermann Jung:

Aesthandete Fugend

Die Geschichte eines Vagabundenfindes aus dem Wolgalande

Coppright by Ludwig Wollbrand, Berlin

34. Fortsetzung

Bir folgten feinem Beifpiel und tranfen aus einer groben Flaiche, die herumgereicht wurde. Es war Gebirgswodka, den fich die Bewohner hier selbst bereiteten. Das Brot schmedte nach Kummel. Sie bufen es felbst in ihren eigenen Bactofen. Unfere Gaftfreunde rieten uns, den Bus nach Bladifawfas nicht zu benuten. Bir follten mit ihnen in die Berge giehen, fein Bolichewif wurde und mehr anrühren, wenn wir die Tracht der Chewuren trügen. Aber wir lehnten auch dieses gut gemeinte Ungebot ab. Wir trennten uns nach dem Mahl und maricierten weiter, weil wir noch vor Nacht in Ananur

Bir waren schon zwei Werft weiter, als wir plötlich Ginter uns Pferdegetrappel hörten.

"Berfolger!" ging es mir durch den Ginn. Conderbar, beim Anblid der dewiurischen Reiter war mir der Bedanke keine Sekunde lang gefommen. Ich blieb fteben es war ein einzelner Reiter, der in wildem Galopp daherkam. Gin Chewfure, einer von den Mannern, die uns eben verlaffen hatten. Er hielt seinen Gaul mit einem Ruck an und rief bann mit feuchender Stimme: Berstedt euch, sie sind hinter euch her, in der Nacht fommen wir zurück."

Und weg war er. Die Warnung war ernst, und wir ögerten feinen Angenblick, der Aufforderung nacheutommen. Ein Gebüsch nahm uns auf. Wir waren nach allen Seiten gut gedectt und fonnten gleicheitig die

Straße überfeben. Bir lagen Stunden um Stunden hinter den Bufchen, aber niemand ritt vorüber. Am Spatnachmittag hörten wir ein bumpfes Rollen. Es verebbte gang fern, und wir maßen ihm weiter feine Bedeutung bei. Dann trachte einmal ein Schuß, und das Gebirge gab das Echo laufendfältig wieder. Wir aber murden in unferer Rube nicht geftort. Gegen Mitternacht sahen wir im hellen Mondlicht fünf Reiter auftauchen. Bir erfannten fie als die Chemiuren vom Morgen. Auch der Botichafter Bar unter ihnen, der uns die Warnung überbracht hatte. Sie führten ein unbemanntes Pferd mit fich. Es war gesattelt wie die Pferde der Roten, "Steig auf", befahl der Anführer ruhig, "die Gefahr ift vorüber, die Roten ind erledigt. Wir haben ihnen im Sohlweg einen Felen por die Fiffe gerollt. Das Pferd hier ift übriggeblie-Sein Reiter hatte nur beim Sturg den Urm ge-

brochen. Wir haben ihm dann den Reft gegeben." Ein furger, aber febr inhaltreicher Bericht, der an eutlichfeit und barte nichts ju wünschen übrig ließ. Beiter fragen brauchten wir nicht. Es war eigentlich alles flar. Sie hatten die Roten gesichtet, wußten aber hoch nicht, ob fie den Weg über die große Straße nehten würden und deshalb einen Mann vorausgeschickt, ver uns warnen follte. Inswischen gingen die Roten aber den Chewsuren in die Falle und blieben auf der trecte. So murbe uns eine Störung unserer Rube erund das dumpfe Rollen und der Schuß fanden gleichfalls ihre Erflärung.

Aber unfere Retter hatten noch weiter vorgeforgt. Gür jeden von uns eine Mütze aus Lammfell und eine Jade, wie sie nur hier in den Bergen getragen wurden.

Bieht das an", riet der alte Chemfure, "fo feid ihr licherer als in eurem Lumpenkoftum."

Alexei und ich beifiegen den Gaul susammen, und dann nahmen sie uns in die Mitte. Der Alte bildete die bon uns. Giner blieb bei uns, jener Mann, der uns ge-In Ananur nahmen die Chewsuren Abschied warnt hatte.

Söhne" fagte der Führer erläuternd. "So wird man euch im Bus nicht behelligen."

Alexei wollte etwas erwidern. Ich fah, daß er sich ihante, wie ein kleiner Junge geführt zu werden. Aber th fließ ihn an und er schwieg. Wenn wir nur erst nach Bladifamkas kamen, dann waren wir sicher. Dort fuhten wieder Züge und der Weg noch Moskau lag uns offen. So überdachte ich die Lage. Als ich auffah, waren Bergbewohner verschwunden. Und Petrow, unser Begleiter, ging mit uns in eine Kneipe, wo wir uns einmal wärmten, einen Tee tranken und es uns bequem machten, Der Bus hatte Berspätung, wie der Wirt uns mitteire. Der Bus hatte Berspätung, wie der Wirt uns

Den Grund für die Berspätung kannten wir beffer als er. Wenn man erft ein paar Felsblöcke von 20 Zent-ner hais ner beiseite räumen muß, dann ift es fein Wunder, wenn ber Bus seine Sabrzeit nicht einhalten fann. Mich munderte es, daß er überhaupt fuhr. Aber die Bergfahrer find an folgen kleinen Zwischenfälle gewöhnt. In der Zeit der Schneskreinen Zwischenfälle gewöhnt. In der Zag und Schneeschmelze brauchten sie manchmal einen Tag und eine Racht von Tiflis nach Wladifawkas.

Bir saßen bis jum Spätnachmittag. Der Wirt hatte wenig laken bis sum Spätnachmung. Dete, die ihre Bierde Gäfte. Mittags erschienen ein paar Rote, die ihre Bferde draußen ließen. Gie beachteten uns gar nicht. Ale-rei und ingen ließen. Gie beachteten uns gar nicht. Ulerei und ich behielten unsere Lammfellmüten auf. Und weil mir behielten unsere Lammfellmüten auf. Und wir durch den mehrmonatlichen Aufenthalt in den Bergen eine gesunde und frische Gesichtsfarbe bekomhatten, so unterschieden wir uns wenig von den Kindern der Gebirgler. Tropdem mußten wir sehr vorfichtig sein, denn es kamen selten besprisornje in diese Soben, und unsere Anwesenheit war ja schon verraten worden worden, wie wir aus dem Verhalten der Roten ersehen fatten, wie wir aus dem Verhalten der Koten ersehen Ober war es nur eine Bermutung der Chem-

luren? Borauf gründeten fie überhaupt ihren Berdacht? Betrow wiegte den Kopf. Wir sind ihnen doch icon ben sie lie ben fie den Hopf. Wir sind ihnen von ben sie lie ben fie den Hohlweg kamen und da ha= ben fie uns angehalten und gefragt: "Seid ihr den hutenkinden angehalten und gefragt: "Seid ihr den hurenkindern nicht begegnet? Das war ein Zeichen für uns, die Burschen nicht auf dem Bosten zu sein und die Burschen nicht über den Bosten zu sein und die Burimen in ben Sohlweg entkommen zu lassen. Wir hätten sie ja auch auf eine faliche Fährte ichiden können, aber im Hohlmeg waren fie ung ziemlich ficher. Weshalb follten wir fie laufen laffen? Damit fie uns nachher fefthalten, wenn ihre Berfolgung fehlichlug. Einer Ratter foll man gleich den Ropf zertreten, ehe fie ihre Gier abgelegt bat.

Gewiß, Petrow hatte recht, Tote konnen nicht mehr reden und die Berge würden bestimmt ichweigen. Sie maren unfere beften Bundesgenoffen. Betrom wollte noch mehr ergahlen, aber ploplich horchte er auf. Die Roten hatten den Wirt umringt und ließen fich berichten, daß der Bus ichon einen halben Tag überfällig fei. "Berfluchte Berge" fagte einer, "da hat es wohl auch den Sergei geschnappt. Er war mit fünf Genoffen unterwegs, um ein paar Surenkinder gu fangen, die in Dufchet den Brand angelegt haben. Berrückte Narren! Als wenn die Berge Kinder am Leben ließen, wenn fie alte Soldaten über die Klinge fpringen laffen."

Dann wandte er fich um an feine Rumpane und fagte: "Ich habe es fatt, noch länger in diefen Felfen berumzustreichen. Jest warten wir noch auf den Bus und bann febren wir beim, mag der Teufel die Surenfinder

Und fie fetten fich an den Tisch und tranten Bodfa. eine nach der anderen, drehten ein verroftetes Grammophon auf, mürfelten, gröhlten und legten die Beine auf den Tisch. Wir waren froh, als sich die Kneipe mehr und mehr füllte. - Offeten, Inguren und Smaneten famen herbei und fetten fich ftumm binter den Dfen, tranfen ein Glaschen und faben feindlich auf die Roten. Aber fie fprachen fein Wort. Die Roten hatten fich längft Blide nicht mehr. Wenn ber Bus nun nicht fam, wenn er gang ausblieb, dann gab ich für das Leben diefer Roten feinen Seller. Der Birt mochte abnliche Gebanken haben, denn er hielt fich mehr und mehr pon ihnen aus rud und unterhielt fich auffallend ftart mit ben Gebirgsbewohnern, die ihm aber nur einfilbig Antwort gaben. Er mochte denken: Wenn fie bier losichlagen, ziehen die Roten den Kurzeren und mich, als ihren Freund, laffen fie nicht ungeschoren. Diese Kneipenwirte im Sochaebirge haben einen ichweren Stand. Salten fie gu den Bemohnern, ichließen die Roten ihnen den Laden. Salten fie gu den Roten, ift ihr Ropf verwirft, wenn es jum Bufam-

Aber der Bus fam. Er war auffallend ichmach befett. Die meiften Sabrgafte mochten unterwegs ausgeftiegen

um den Berftand getrunken; fie merkten die feindlichen | fein, um beffere Beiten abgumarten, die Beit nach der Schneeschmelze. Der Fahrer wußte nichts von den Kumpanen der Roten gu berichten. Er gudte die Achfeln. Er hatte andere Sorgen, als aufgupaffen, ob unterwegs ein paar Rote unter die Felfen geraten waren. "Es geht ein Feldrutich nach dem andern nieder" fagte er. .. und ich will lieber die Hölle heizen, als noch länger in diefen verdammten Bergen herumfahren. Wenn ich heil in Bladifamfas ankomme, fo mar das meine lette Sahrt."

Die Roten blieben gurud. Gie hatten foviel getrun= fen, daß fie den nächften Tag abwarten wollten. Als wir abfuhren, verlangten fie Stroh und marmes Effen. Es war ihr Blüd, daß die übrigen Gafte abreiften, fonft waren die Bergbewohner doch noch über fie bergefallen, denn die Stimmung mar verteufelt ichlecht.

Der "Dorfbote" heute neu!

Die olympische Dorfzeitung zum erstemmal erschienen

Wenn man an das Olympifche Dorf draugen in Do- 1 berit denkt, muß man fich von dem Begriff "Dorf" völlig freimachen. Blitfaubere fleine Sauschen, weite gepflegte Parkanlagen, Schwimmbad, Spezialbäder, eine moderne Sporthalle, Afchenbahn, eine Bar (wenn auch eine alfohol= freie) und ein Rabarett, bei bem jede "Rummer" fett= gedruckt im Brogramm erftflaffiger internationaler Barieté ericheinen fonnte - das alles fteht den "Dortbewohnern" dur Verfügung. Ein Weltstadtbetrieb in dorflicher Abgeschiedenheit.

Und nun gibt es im Olympifchen Dorf fogar eine et= gene Zeitung? "Dorfbote", fo ift ihr beicheidener Rame. Aber der Inhalt wird - wie mir Hauptmann Saagen, der Leiter der Unterhaltungsabteilung des Olympischen Dorfes ergahlte - auch unbeideidenen Unfprüchen gerecht merben. Reben michtigen Mitteilungen, die ja felbitverftandlich find, wird vor allen Dingen richtiger "Dorfflatich" in herrlicher Blüte fteben. Bas gibt es da alles für fleine Borfalle gu berichten, mo junge lebensluftige Männer fait aller Bolfer der Erde gujammenwohnen? Jeden Tag gibt es folche humorgeladenen Kleinigfeiten, die das Berg erfrifchen und viel Freude machen. Und die Sauptfache find dabei noch die Alluftrationen der Rorifaturiften. Sie finden im Olympifchen Dorf, mo die beften Athleten der gangen Welt, ja im täglichen Leben ihre vielen kleinen Eigenarten verraten, wirklich ideale "Jagdgründe" vor. Ihnen steht auch ein eigens eingerichtetes Atelier für ihre Arbeit gur Berfügung.

Das Conderbare an diefer Zeitung ift, daß fie nicht nur in zwei oder drei Rulturfprachen ericheinen wird. Rein, diefer "Dorfbote" ift in jeder Sprache gu haben, die mit loteinischen Schriftzeichen zu drucken ift.

Bas wird das nun für ein Leben werden, wenn fich bei den drei Dorfbarbieren die jungen Leute aus aller Berren Länder aufammentreffen, um fich den "Bart abnehmen" oder den Scheitel auf bulivanisch oder philippinisch zurechtlegen zu laffen. Run fann doch der brave Dorfbarbier wenigstens seine (unvermeidliche und in den Barbierstuben in aller Welt gleiche) Unterhaltung mit den flaffifchen Worten beginnen: Saben der Berr ichon gelefen, mas unfer "Dorfbote" beute . . .

Ja, nun mit dem "Dorfboten" in der Sand ericheint bas Leben im Olympischen Dorf erft schon. Man fann fich formlich vorstellen, wie die "Dorfbewohner" vor ihren Bäuschen fteben und darauf marten, daß der Ruf durch die Dorfstraße schallt: Der "Dorfbote" . . . heute neu!

5. A. Mach.

Dreiländer=Ausflug in 48 Stunden

Von Berlin nach Ropenhagen und Stockholm — Eine neue Lufthansa-Strede — Von Emil Fro tich er

Ab 1. Juli bat die Deutsche Lufthansa eine neue Flugstrecke in Betrieb genommen: Berlin—Stockholm. Unser E. F.-Mitarbeiter hatte Gelegenheit, an einem Flug auf der reizvollen Linie, die über die Ostsee, Kopenhagen, nach der schwedischen Sauptskadt führt, teilzunehmen.

Die graue Wand

Tempelhof: "Ginfteigen jum Glug nach Kopenhagen -Stockholm". Bejorgt ichaut man auf die Bäume am Rande des Flughafens, die der Sturm wütend bin= und ber= peitscht, fieht beforgt auf die im Wind mild um fich fchla= genden Flaggen, die die Olympia-Gafte grußen follen.

Berrgott, wird das ein Bergnugen werden . . .! Aber dann fist man icon in der Ju 52, fann noch einmal nach unten minten . . " die Maschine dreht in rafendem Flug nach Morden.

Bom Flugzeng aus erlebt man fremde Länder auf befondere Art. Gewiß, man fann in 48 Stunden, die insgefamt gur Berfügung fteben, nicht Danemart und Schweden entbecken". Man fammelt Mofaiten, die man gu mannig= faltigen Bildern formt, vielleicht find fie oberflächlich, viel= leicht erkennt man gerade im raschen Borüberjagen manches, mas wefentlich ift. Bielleicht geht da einem der Blid für Geheimniffe auf, an denen sonst der Banderer; ber über den Stragenrand blickt, vorüberstolpert. Bon oben sieht man durch einen Raumraffer, der die Welt des Scheins aus einer anderen Borftellungsiphäre beraus of= fenbart, als fie fich uns alltags zeigen mag.

Raich liegt Deutschland hinter und. Eben noch gru-Ben die Dörfer der Udermart, die Geen und Balder Medlenburgs, da greift der Rebel nach Säufern und Gel= bern, nach Biefen und Städten, Es ift, als ob eine gemaltige Sand alles, mas uns Beimat ift, mit einer raiden Bewegung weggeschoben hat, daß plötlich nur noch eine grane Band vorhanden ift, gegen die das Fluggeng anrennt, die es gerreißt mit ruhiger Gelbstverständlichkeit, daß man fich feiner Sorgen bei Beginn des Fluges ein

Durch diefes graue Riemandsland, durch diefe finftere Mauer jagt unbefümmert unfere Ju 52, 3mei - brei Sefunden reißt die Band auf und - welch fonderbarer Bufall - gerade in dem Augenblick, ba man bas Reftland verläßt. Unten liegt ein ichmaler Streifen, eine barte meffericarfe Linie: Der Strand der Salbinfel Bingit. Lautlos - denn die Motoren verschlucken jedes andere Geräusch - sturmen die Fluten der See gegen das flache

Dann ift alles wieder verichwunden, alles wieder grau

Drüben muß Rügen liegen, irgendwo hinter den fich türmenden Binnen der Ginsamkeit. Sin und wieder löft fich die Wolfendede. Es ift, als ob die Unendlichfeit ein fleines Genfter öffnet, ein Erferfenfter, burch bas man wie in eine fremde Belt ichaut. Die Schaumfronen ber fturmifden Gee, ein milbes Beer meinhehelmter Rrieger jagen fturmend gegen einen unfichtbaren Reind. Rein Schiff, fein Fischerboot, nur Wellen auf Wellen, die in breiter Front ihren Angriff vorwärts tragen.

Bir fliegen jest fo tief, daß man glaubt, das Meer fast greifen gu tonnen . . . und dabei ift es immer noch eine Sohe von 500 Metern. Go raich verlieren wir den Begriff für das Tatfächliche, wenn wir aus dem Kreis bes gewohnten Schauens herausgehoben merden.

Dann hellt es fich auf. Land! Stevns-Rlint, Danemark. Und ehe man recht begriffen bat, ift die Infel Amager, Ropenhagens Flughafen, erreicht, Richt einmal 11/2 Stun= den bat der Flug von Berlin nach Ropenhagen gedauert und in 11/2 Stunden find wir 355 Rilometer von Berlin

Die Diftatoren von Kopenhagen

Langiam fabrt unfer Autobus durch die Strafen von Kopenhagen und vor uns, hinter uns, neben uns fahren alle Bagen in diesem etwas beschleunigten Schneckentempo durch den ftromenden Regen. Durch die Reihen ber Autos und Autobuffe schlängelt sich der lange Heerbann forgloser Radsahrer, der eigentlichen Herren der Kopenbagener Straßen. In breiter Reihe, als gabe es feine Autos auf der Welt, beherrichen diese Diftatoren des Berfehrs die Straße.

Sie forgen fich um nichts. Weder der Regen ftort fie, noch das befümmerte Supen der Autofahrer, die beschei= den warten muffen, bis es Seiner Majestät, dem Radfahrer, paßt, den Weg freizugeben. Und die Autofahrer find Rummer gewohnt. Refigniert beugen fie fich diefer Tyran= nis und freuen fich noch, wenn der fteife Ropenhagener Wind die Röckhen der frischen Radfahrerinnen in edlem Bettstreit meben läßt. Bas die Madels denn auch gern, m Bemuftfein ihrer Reize, als felbitverftandliche Suldigung ber "feindlichen Autofahrer" entgegennehmen.

Gorgenfrei" und Achterbahn

Bas foll man fonft noch von Kopenhagen erzählen, beffen Schönheiten in buntem Birbel ber wenigen Stunben, die und bleiben, vorüberziehen? Das fleine Stra-Ben-Intermesso mar vielleicht für den, der das 250-Rilo= meter=Tempo noch in fich fpurt, als auffälliges Ritardan= do besonders bemerkenswert. Soll man erzählen von der barenbemütten Schlofwache, die por den praffelnden Regenichauern in ihre Buderhutichilderhäuser flüchtet? Bon dem malerischen Fischmarft, auf dem ftimmgewaltige Marktfrauen ein Dutend entflohener Male, die fich auf bem naffen Pflafter tummeln, einfangen? Bon ber Gabrt burch Seeland, an Schloß "Sorgenfrei" porbei (bier ift ber Rame wirflich Cumbol), durch Balber und Geenlandichaft, durch Fruchtbarfeit und Sorglofigfeit? Sind diefe großen Bergnügungsparts bemerfensmert, menn man bedenft, daß fich in Berlin nicht einmal ein Lunapark rentierte, mabrend bier im Tivoli und draußen im Rlampenborg je ein Park die Fülle der Fröhlichen kaum zu faffen vermag, die fich auf Achterbahnen vergnügen, von denen die Polizei bei uns feine einzige, ihrer Gefährlichkeit megen, erlauben mürbe?

Soll man ergablen von ben 30 Borfpeifen, die man aufgetischt befommt, jo daß unfere an deutsche Roft gewöhnten Magen zu rebellieren drohen, oder von einem etwas ffeptischen Gang durch das Thormaldien-Museum mit den vielen Gangmeds und Aboniffen, die alle etwas gelangweilt in die Gegend bliden und dem fleinen Amor mit dem Lausbubengeficht, als habe er bei Rachbar Sanfen eben eine Fenftericeibe mit feinem Pfeil entzwei ge-

Land ohne Dörfer

Das ift alles beinahe vergeffen, als wir wieder in unferer Ju 52 figen, die Kapitan Limbach, der icon fast 11% Millionen Luftfilometer auf bem Budel hat, nach Comeden bringt. Der lette Blid auf Danemark zeigt ein fleines Bafferfort im Sund, reich bestückt mit mittleren Beiduten. Dann ichraubt fich unfere Maschine in die Sobe und bald liegt Schweden unter uns: Hunderte von Seen, unendliche Reihen von Baldern, gliterndes Baffer und tiefes Grün, ein vielgestaltiges Chavs ber Schönheit.

Aber - und das ift das Charafteristische - nirgends ein Dorf. Rur Ginzelgehöfte, durch ichmale Bander non Strafen miteinander verbunden, nirgend eine größere Siedlung. Glückliches Land — Raum ohne Volk. Diefe wenigen Menschen wiffen nichts von den Röten eines eng aufeinanderlebenden Bolfes. Sier fann man die Bofe gab-I len, die fich spärlich bis Stockholm hinziehen.

3meieinhalb Stunden fliegen wie über Gubichmeden, laffen die Bunder diefes einsamen Landes auf uns mirfen, fliegen über Meeresarme, die fich weit in das Land hineinfressen.

Flughafen auf Felsen

Stocholms neuer Flughafen Bromma ift mahricheinlich Europas teuerster Flugplatz, da er in unendlicher Ar= beit aus bem Gelfen berausgesprengt merden mußte. Doch immer werden die fich am Rande des Telfen befindlichen Felspartien beseitigt. Diefer icone Alughafen ichließt Stockholm als lette europäische Sauptstadt an das moberne Luftverfehrenet an. Deutiche, banifche, englische, hollandische und schwedische Maschinen fliegen nach allen Simmelerichtungen. Die Schweben felbit haben auch beutiche Flugzeuge - Schwestermaschinen unserer braven Bu 52 - die uns unbefümmert um tudifche Boen feine danische Maschine mußte umfebren) bierber brachte

Fahrt durch Schären

Malerisch stredt sich Stockholm auf Inseln und Festland, fast ein wenig an füdliche Safenstädte gemabnend. Man fonnte meinen, einen Bummel durch Benua gu machen, wenn nicht der nordische Beift der Bauten die Stadt weltenweit von den ihr äußerlich fo ähnlichen südlichen Bafen entfernen murbe. Ueber gewaltig fich behnende Bruden, an großen neuen Stadtvierteln porbei (beren Baupläte ebenfalls aus Felfen berausgesprengt merben mußten), vilgern durch die an iconen alten Bauten überreiche Stadt gu dem ichmedischen Pantheon, der Ribbarbolm8-Rirche, in der die ichwedischen Könige ruben und judem mundervoll flaren Bau des Stadshufet, einer ber iconften Löfungen des ichwierigen Problems moberner Baumeife in alten Städten.

Aber mas mare ein Befuch Schwedens ohne eine Sahrt durch die Scharen? Gine weiße Motornacht trägt uns durch taufendfältige, buchtenreiche Seen - die Ufer find mit Legionen von prächtigen Sommervillen befät — nach Saltjöbaden, einem Märchenparadies ber Scharen. Die Racht finft nieder - nein, es ift feine Racht, eine leife, melancholische Dämmerung legt sich über das munderfame Land, hullt es für wenige Stunden in einen naffen Schleier, der nicht Nacht und nicht Tag ift. Nach furger Zeit nimmt die Sonne wieder Befit von dem im sommerlichen Reichtum prangenden Lande.

Und dieser neue Tag bringt uns wieder heimmärts. In 2 500 Meter Höhe trägt uns unsere Maschine hoch über den Wolfen. Wie auf einem zauberhaften Wolfenschlitten fliegen wir über die fich turmenden weißen Jeten. Bald landen mir wieder in Kopenhagen, dann bliden wir icon auf die Rreidefelfen von Moen, links taucht Siddenfee auf, wie ein langer mabnender Finger Gottes ins Meer ragend, icon ichweben wir über dem turmereichen Stralfund. Dreiviertel Stunden später erscheint unter uns das neue Bahrzeichen Berlins, das weiß glänzende Olympia-Stadion. Benige Minuten darauf geht man mit dem leicht schwankenden Schritt des Luftreisenden wieder auf heimatlichem Boden. 48 Stunden eines traumhaften Erlebens liegen binter uns. Der beutiche Luftperfebr bat mit meit ausholendem Urm ein Stud Europa näher an fich herangeholt. Bald wird auch diefe neue Strede nach Schweden zu den Alltäglichkeiten des Flugnerkehrs gehören. Dürfen mir einladen gum Bochenendausflug nach ben Scharen? "Bitte einsteigen Richtung Ropenhagen -

Tage, - übrigens feineswegs in der deutschen Abtel lung allein. Das Fehlen monumentaler Bildauffaffung

Die olympische Kunstausstellung

Künstlerischer Wetistreit

Ueborall in Berlin werden die letten Borbereitungen gur XI. Olympiade getroffen. Schon ift alles der Bollendung nahe, und icon hat eine der Veranstaltungen, die mit den Olympischen Spielen in Zusammenhang steben, begonnen: es ist der olympische Kunstwettbewerb. Am 15. Juli bat die Olympische Runftausstellung ibre Pforten geöffnet. Aunstwerke von dreiundzwanzig Nationen haben in einer der großen Sallen des Ausstellungsgeländes am Raiferdamm, die von Professor Tef= senow zu diesem 3weck fünstlerisch ausgestaltet wurde, Aufstellung gefunden. Die Ausstellung bildet die fünstle= rische Erganzung zu den sportlichen Bettkampfen, die in vierzehn Tagen beginnen werden. Lag es doch von An= fang an in der Absicht des Gründers der olympischen Spiele der Rengeit, Baron de Coubertin, daß nicht nur die Rorper Gelegenheit haben follten, ihre Meifterschaft Bu zeigen, fondern daß auch die geiftige Leiftung gu Wort komme, und so nach dem Borbild des Altertums Geift und Rörper fich verbinde. Go follten iportlichen Wettfämpfen Bettbewerbe bildender Runft, der Literatur und der Mufit gur Seite gestellt werden. Es war nicht leicht, diesen Gedanken zu vermirklichen. Gerade vor dreißig Jahren unternahm Baron de Coubertin den ersten Berfuch in diefer Richtung. Seute bat fich diefer icone Gedante burchgefest. Aunft und Spart geben gufammen in gegenseitiger Erganzung und Anregung.

Kunst und Sport

Die Bestimmungen des Wettbewerbes für Baufunft, Bildhauerei und Malerei feben vor, daß ein fportliches Motiv behandelt merde, mobei aber der Zusammenhang von Sport und Kunft weit genug gefaßt ift, um dem fünftlerifden Schaffen Bewegungsfreiheit au laffen. Die Gemeinsamkeit der Aufgabe führt aber feineswegs gur Eintonigfeit. Im Gegenteil, diefe Ausstellung zeigt, welch ungemeine Fulle von Ausdrudsmöglichkeiten die Runft besitzt, auch wenn sie durch ein festes Motiv gebunden ist. Um deutlichsten tritt die Gemeinsamkeit der Aufgabe in der Baukunst hervor. Hier handelt es fich fast immer barum, den Raum gu gestalten, ber den großen Sportveranstaltungen als Rahmen zu dienen hat. Die Rotwen= digkeit, große Menschenmaffen unterzubringen und ihnen fowohl die Möglichkeit des Zusebens wie auch der eigenen forperlichen Betätigung zu ichaffen, führt in allen Ländern gu ähnlichen Lösungen, die ihre unverkennbaren Borbilder in den großen Anlagen der Antife haben, aber dabei den neuzeitlichen Erfordernissen gerecht werden. Wieviele reizvolle Lösungen dabei möglich sind, zeigen die ausgestellten Plane und Modelle. Ein ausgezeichnetes Motiv gewährt der Sport auch der Bildhauerei, den durchgebildeten menichlichen Körper, der ftets eine ber höchsten Aufgaben der Plaftit gewesen ift. Dazu ermachfen ihr in der Bufammenarbeit mit der Sports architektur neue Aufgaben. Freilich, bei mancher ber ausgestellten Statuen muß man vermuten, daß ber Rünftler unter dem Sportsmann fich por allem einen maffiven Mustelmenichen vorstelle! Aber es find ja nicht allein die Muskeln, die den Olympiakämpfer machen, fondern auch die Energie, ber Bille, die innere Beiftungsfähigkeit, ohne die er nicht fiegen fann, Eigenschaften, die auch im Bildwerf gum Musbrud fommen muffen. Schwieriger als für die Baufunft und die Bildhauerei scheint es für die Malerei gu fein, eine in= nere Beziehung jum Sport ju gewinnen. Nicht daß auch fie nicht Menichen malen fonnte, durchtrainierte Körper oder erregende Momente aus dem Rampfe felbit. Gs fehlt nicht an Arbeiten diefer Art, Aber als Banges gefeben bleibt die Malerei binter den andern Rünften nicht der

Kothe mit Roholl d.Stunde, Blaue Flamme, starke Heizkratt

Zahl nach, aber der überzeugenden Leistung nach zurück. Das Sportmotiv behält im kleinen Tafelbild immer etwas Zufälliges, Willfürliches. Es mag daran liegen, daß der Sport in den Formen, wie wir fie heute fennen und üben, eine Art öffentlicher Angelegenheit, eine Sache der Maffen ift. Das kommt in der Baukunft flar jum Ausdruck, und auch die Bildhauerei hält sich mit ihren Statuen, die öffentlich ausgestellt werden können oder muffen, in diesem Bereich. Das Tafelbild aber muß im= mer intim sein und bleiben. Anders das Wandgemälde, das wiederum ins Große und Weite wirft. Es ist auffallend, daß wir hier nur Weniges diefer Art zu feben bekommen. Und doch wäre dies ein Gebiet, auf dem sich gerade im Zusammenhang mit den großen Bauten, der Malerei neue große Aufgaben ftellen fonnten.

Die einzelnen Nationen

Unmöglich ift es, alle dreiundzwanzig Nationen, die vertreten find, ausführlich zu erwähnen, und ebenfo un= möglich, unter den mehr als achthundert ausgestellten Ar= beiten das einzelne Kunstwerk so eingehend zu würdigen, wie es wohl manches von ihnen verdiente. Wir muffen uns barauf beschränfen, die einzelnen Werte, auch bier nur das Besentlichste heraushebend, im Rahmen des Gesamtbildes ihrer Länder zu betrachten. Bei Deutsch= and fesseln naturgemäß in erster Linie die Zeichnungen und Modelle zum Reichssportfeld von Werner March, Bauten, die ja nun vollendet find und ein vor= treffliches Beispiel für die Lösung der Aufgaben, die der Sport der Baufunft ftellt, geben. Daneben dürfen aber auch andere Bauten und Entwürfe nicht überseben werden, wie etwa die Adolf-Sitler-Rampfbahn in Stuttgart von Schmidt und die Kongrefhalle in Roftod von E. von Butlit. Ift fo die Baufunft eindrucksvoll vertreten, so kann man dasselbe von der Makeret nicht fagen. Hier tritt der Mangel, den wir oben erwähnten, ichmerglich gu

ift auffallend. Die Mosaikentwürfe von A. Babberget tonnen dafür fein Ersat sein. Besser ichneibet die Bild hauerei ab. Sier muffen der ichon aufgefaßte, aber etwas flach gesehene "Zehntampi" von Richard Scheibe, dasselbe Motiv etwas schwerer behandelt von Arno Brefer und die "Läuferin am Start" von R. M. Werner hervorgehoben werden, deren leichtem und wohlgebautem Körpet man einen sieghaften Sauf wohl duzutrauen gewillt ift. Solland hat neben Werken lebender Künftler and eine fleine anziehende Cammlung alter Gemaide und Stiche beigesteuert, die die Sportübungen früherer Zeiten darftellen und eine reizvolle Ergänzung zu den modernen Werfen bilden. Italiens Abteilung ist sehr umfang reich. In großen Modellen werden die Bauten, die in Rom, Turin, Mailand dem iportlichen Leben dienen oder in Bufunft erstellt werden jollen, gezeigt, Modelle, die die Gewaltigkeit dieser Bauten gut erkennen lassen. Das Roloffeum in Rom hat bei manchen Plänen Pate geftanden, aber es ift an Größe weit übertroffen durch die mo dernen Bauten. Malerei und Bildhauerei fallen dagegen ab. Futuristische Reste, unfünstlerische Spielereien können uns nicht mehr feffelu, und die Platifen quellen mitun ter zwar an Körperfraft über — nur daß das alles recht äußerlich anmutet. Ja pan bietet ein zwiefpältiges Bilb. Es folgt teils seiner alten feinen Kunft, teils weitlichen Einflüssen, Die Lösungen, die fich an feine alte bobe Rul tur aufchließen, icheinen uns die befferen und echteren. Den geschloffensten und fünftlerisch bedeutsamiten druck aber hinterlaffen die Berte, die Defterreich gefandt hat. Sier vereint fich fünftlerifches Ronnen und gei stige Kultur in schönster Weise, und hier tritt das, mas wir die olympische Idee nennen dürfen, wirklich in Gre scheinung, nicht nur an einem einzelnen Wert, jondern in der Saltung des Gangen. Alle drei Runfte haben baran Teil. Bei der Baufunft ift vor allem das Modell 31 einem Sti-Stadion von S. Autschera zu pennen, das in porbildlicher Beise eine geschlossene Anlage für den Sie fprung icafft, wobei auch die feine Aupaffung an Landschaft bervorzuheben ift. Das Bauwert vergewaltigt nicht die Landschaft, sondern fügt fich ihr harmonisch ein ohne doch an Selbständigkeit zu vertieren. Dasselbe gilt auch von einer Wafferiportanlage am Wörtherice von 3. Resac und für das Projett eines internationalen Sport forums auf einer griechischen Infel, bas freilich immer ein Architektentraum bleiben wird. Desterreich bat auch eine Anzahl Werke und Entwürse gefandt, die dentlich das Streben zum Bandbild zeigen und beweifen, mas die Malerei auch auf diesem Gebiete leiften fann. 3mat stehen nicht alle Arbeiten dieser Art auf der Sobe, die A. Janeich's "Baffersport" auszeichnet, aber auch fie gelgen Können und Sinn für große Aufgaben wie die Bil der von Böttger, Gisenmenger und Oglberger. Und nicht weniger Lob darf man der Bildhauerei zollen. In dem "Läufer" von 3. Sumplit und in dem "Disfuswerfer nach dem Abwurf" von R. Stemolak ftogen wir au Berke, in denen das, was "Olympia" als Ziel bedeutel lebt, und iconen fünftlerischen Ausdruck gefunden bat Maleriich hohe Qualität zeigt Schweden in Bifdern von Fjacftad und Tandberg, doch empfinden wir auch bei diesen Bilbern das Sportliche als zufällig. Erwähnt mil fen die Glaspfaketten von Lindstrand und Gate werden die in der Komposition und Technif aut gelungen sind. Die Schweiz fällt por allem durch eine hochkebenbe Plafattunft auf. Und ichliehlich fehlt auch nicht eine kleine Zusammenitellen tleine Zusammenstellung von Briefmarten, die anläßlich der olympischen Spiele in den verschiedenen Ländern ent ftanden find oder Sportmotive zeigen, fo daß bas fich rundet und auch auf dem Gebiet der Gebrauchs

graphit gezeigt wird, wie weit die Anregungen reichen die vom Sport auf die bildende Runft ausgeben. So zeigt die olympische Kunstausstellung in eine Fülle von Berfen, welche Bedeutung der Sport auch für bie Kunft hat, wie Sport und Kunft fich durchbringen jud nen in gegenseitiger Ergangung und Anregung vor allem, wie im Zeichen der olympischen Spiele Geif und Körper sich nicht getrennt gegenübersteben, sonders l begegnen.

undfundspiegel

Mehrmals hörten wir in der laufenden Woche hinmeife und Berichte über die Reich sfestipiele in Seidelberg. Mehr als eine Borbereitung und ein Aufmerksammachen können und wollen diese Rurd= gespräche nicht fein, denn der Rundfunt foll nicht den Besuch solcher Veranstaltungen ersetzen: er kann den Glanz des sichtbaren Bildes nicht vermitteln, will die Stimmung nicht durch Beidreibung umreißen, die aus dem Gebärdenspiel der Freilichtbuhne und aus Um= weltseindrücken unmittelbar und geschloffen fließt. Ein Gleiches gilt von der Reichsfendung "Der Banreuther Gedanke", den die Sendeleitung München aus der Stadt der Beihefestspiele 1986 übertrug. Ihr Inhalt war aufklärende, aufmunternde Darftellung einer Faffung, wie wir fie in Banreuth felbit nicht erleben: war Aufzeigen der Probenarbeit (leider war die Bachsplattenaufnahme ungenügend) und Kundgebung der Sauptleiter, deren Stimme ung mit der Perfonlich feit in Berbindung fette, wie fie nur den menigften unmittelbar ans Dhr dringt. Wie und mas Frau Binifred Wagner, Staatsrat Dr. Furtwängler, Prof. Emil Praetorius und der . neuernannte Staatsrat Generalmusikdir. Being Tietjen iprachen, das mar das wesentlich Funfische und wirkte lebendiger als jedes Zeitungs-

Gur die badifchen Sorer ftand in der Berichtswoche an wichtigster Stelle die Sendung "Joseph Martin Rraus" (zu feinem 180, Geburtstag). Es mar ein Querichnitt aus den Werfen des "Dbenmalber Mozart", wie man den Meister aus Buchen nennt. Diese Mufit ift wirklich wert, aufgeführt zu werden. Man bedauerte nur, daß die Sendung viel ju fpat angesett mar: mit einem folden Programm hatte man fie beffer vor den Tagesmeldungen, also von 21 bis 22 Uhr erwartet. -Much die Form der Stunde bot etwas Grundfahliches: fie brachte nicht nur Werfe des Meifters, der gur glei= den Zeit wie Mogart geboren murde und ein Jahr nach deffen Tode in Stockholm starb, fondern auch eine Rahmensaene in Gestalt eines Zwiegesprächs, das leben= dig, flar und anteilnebmend über das Leben und die Gefinnung des Komponisten berichtete - und ber Mufit den Weg in weitere Screrfreife babnte. Bedwig Erl fang fowohl die gu einem "Anrie" von Kraus felbft umgestaltete Parrie eines Jugend-Dratoriums, als auch die I geöffnet wird.

"Arie der Nacht", welche den Gedanken an Mozart lebhaft nahelegte, ohne daß die beiden Tondichter ihre Werke hätten vergleichen fonnen. Gin Kammerorchefter unter Joseph Stephan Winter (Mannheim) spielte mustergül= tig einen Teil aus der Trauer-Sinsonie zum Tode Gustans III. von Schweden, die c-Moll-Sinfonie und ein in Paris komponiertes Ballett, Werke, deren Stil dem Geiste Glucks angenähert ist und für die Sandn Worte der höchsten Bewunderung fand.

Ferner brachte das Programm aus Mannheim deutsche Romantik mit Werken von Robert Schumann, ausgeführt von Luife Heuber (Alt) und Friedrich Schern (Alavier). Die Begleitung hatte auch diesmal Rud. Borunka (Mannheim) übernommen.

In ein Unterhaltungskonzert der Kapelle Theo Hollinger aus Karlsruhe waren einige "Pfälzer Szenen" von Sutter eingestreut, die auf die Beilquelle in Heidelberg (Heidelberg ist bekanntlich nicht nur Fremden- und Studentenstadt, fondern auch Badeort) und auf das "himmlische Schwetzingen" hinwiesen, wie Emil Strauß es bei der Erwähnung des Grabes von Johann Beter Bebel, der in der Flieder- und Spargelstadt beerdigt ist, genannt hat. — Auch hier wäre ein grundfabliches Bort au folden Texteinftrenungen in Rundfunkkonzerte zu sagen: Sie beleben die Darbietung in besonderer Weise, mabrend die Mufit am laufenden Band, selbst wenn sie von solistischen Leistungen durch= fest ist, ermitdet, so daß das Ohr allmählich die Orien= tierung und Erfassung des Gebotenen verliert und sich mit dem Blätschern des "muftfalischen Wafferfrans" begnügt, aus dem die Kunft der Tone bei ununterbrochener Folge als angenehmes Geräusch und nicht als bewußt gemachte Gestaltung fließt. Man fann fo vielerfet in die Unterhaltungskonzerte, ja sogar in die Darbietungen ernster Musik flechten, was sich auf die Komposition und das Leben der Künftler begiebt, kann Gedichte ernfter und heiterer Art in stimmungsvoller Ginheit mitsprechen laffen, follte Kurzberichte von einem Kalendermann oder fonft einer Figur iprechen laffen, fo daß jedermann fich auf die Wiederkehr derartiger Stunden freut und der wertvollen Mufif nahegebracht wird, ohne daß das Gefühl auffommt, bier geschulmeistert oder "divilisiert" au werden, ohne daß der mabre Kulturgrund dem Borer in friedlichem Bettstreit um die vollendete A. R.

Von A.F. Strubberg

Coppriati by Carl Dunfer, Berlin 28 62

"Die Dame ift gang allein -" fahrt Alix bebergter fort, "sie ist frob, einen Kovafier angutreffen, der fie besichübt!"

Der fremde Mann raufpert fich. Dann teilen fich die Buiche, und eine elegante Ericheinung tritt hervor, ein Cabalheiro in den vierziger Jahren, offenfichtlich Brafilianer, reichlich bemaffnet, blendend weiß gefleibet in eine Urt Bumphojen und ein hubich geschnittenes Jackett mit geftärftem Aragen. Um die Guften liegt ein breiter ladlederner Gürtel mit allerlei Taichen. Auf dem ichwarzbaarigen Kopf fist ein ichwarzer Sombrero, den ein Gummiband feithält. Das icharf geichnittene Geficht ift bartlos. Die Augen ftechen unter buichigen Brauen hervor, ichward, glubend und mit einem boshaften Schiffern . .

Er macht eine grazibse Berbengung, ichwentt feinen

Sombrero vor der Bruft. "Candido Fereira!" fagt er leichthin, wie es fich für einen Ravalier feines Schlages gehört und fügt beicheis den hingu: "Coronel der Linhas telegraphicas iftrategicas Matto Groffo-Gonag-Amasonas". Dann wendet er fich um und ftarrt ins Gebuich, aus dem er gefommen ift. Seine Augen bliden drohend, und ofine bag er ein neiteres Wort außert, tritt - Pedro ins Freie, Bedro Regro, alias Francisco Branco.

"Bedro —?!" stannt Alix.

Aber der Angerufene antwortet nicht.

"Ja", erflärt Candido Fereira, "Bedro ift ein Jumel eine Berle, das Biffen in Berfon - und er liebt Geld! Solche wertvollen Menichen follte man fich nie entgeben laffen, befonders nicht in einer gefährlichen Gonaz-Bildnis. Dona Alix!"

Das Madchen bleibt rubig. Sie überhört den Spott

in den Worten des anderen, "Bo ift Dom Gottlibi - und fein Famulus?"

Ohne viel zu überlegen, antwortet Alix: "Sie gingen

beide auf die Jagd!"

"O — Jagd?!" staunt der Gonazener, "Und Sie haben eine fo junge - fo reigende Dame allein im Gertao durückgelaffen - o, wie furchtbar rücksichtslos!"

Dom Candido fpielt febr gut den Entrufteten. "Ich fürchte mich nicht!" antwortet Alix. Coronel Candido versucht fich nochmals mit fpanischer Grandessa: "D Dona Alixa — Branol 3ch beuge mich por Ihrem munderbaren Mut! Boje Fieber, furchtbare Barbaren geben bier um - und entsetliche Ungeheuer! Bie icheuflich der Gedanke: Dona Alixa in den Sanden der Bilben! Bie verantwortungslos vom Dom Gott=

libi, Gie derart unbeichubt gu laffen! Wie gemein von Senhor el Colonel Labarre, Sie mit in das Sertao von Gonas an ichleppen . "Gin Ravalier beschimpft feine Toten!" wirft bas Madden ein, aber Colonel Candido lägt fich dadurch

nicht ftoren. "... Der Staat ift beforgt um feine Erforfcher", fabrt er unbefümmert fort. "Der Staat will feinen neuen Fall Famcetti! Die Bundesregierung würde Schwierigfeiten machen, Dona Alixa. Es fonnte eine Revolution auffeimen. Gonas will feine Revolutionen, denn bie

Fereiras find befonnene Berricher . . .!" Coronel Candido redet fo fort, bis ihn Mig unter-

"Bas wollen Sie von mir?" fragt fie ungeduldig. "Ich will Sie beschützen, Dona Alixa!" entgegnet ber Befragte höflich.

"Ich fühle mich ganz ficher, Dom Candido!" faat fie humorvoll und verbeugt sich wieder einmal. "Wir warten hier auf die Rudfehr der Jäger, Dona

"D, wie nett von Ihnen, Dom Candida!"

Mein Schut ift wertvoll, Dona Aliga, denn auch meine Leute warten hinter jenem Wald. Ich wollte Sie nicht mit allzu vielen fremden Gesichtern erschrecken, Dona Alixa."

"Ich habe mir Sie ohne Leibmache auch nicht denken können, Dom Candido!"

Er tut, als habe er den Stich nicht gespurt, und macht es fich in Gottlieb Fahrmanns Sangematte bequem. "Senhorita laffe fich nicht meiter durch mich ftoren!" fagt er. "Bedro steht ihr zu Diensten . .

"Bie geht es Antonio Bieira di Catalao und Dona Francisca?" fragt Alix plöblich.

Coronel Candigos Geficht verfinftert fich. "Sie ift eine Abtrunnige", fagt er wegwerfend.

"Sat der Coronel fie gefangen — und ibn?"

Candido gertritt mutens einen Rafer und ichweigt perbiffen. Alfo nicht, denkt Alix.

"Trinfen wir einen Mate", fagt Candido und lenkt damit das Gefprach ab, das ihm fichtlich unangenehm ift. Mir Dundurn dringt auch nicht weiter in ihn. Sie hat fein Intereffe baran, diefen Menfchen au bochfter But anguftacheln. Die Beforgnis um Gottlieb Fahrmann läßt fie die angeschnittenen Fragen nicht meiter verfolgen. Ginesteils ift fie mit der Ausfunft bes Coronels Bufrieden. Offene Fronten werden entstehen. Die Ents icheidung über das Geschick der Expedition Fährmann muß um fo raicher berbeigeführt werden. Man fteht vor der Alternative - entweder - oder! Ge fann feine Kompromisse mehr geben . . . Wenn Gottlieb Fähr-mann erst einmal zurückgekehrt ift . . . Wenn!

Gottlieb Fahrmann ift fure nach Connenaufgang in einen Schlaf der Erschöpfung gefunten. Er bat fich auf einer Sandbank niedergelaffen, um ein wenig zu ruhen, wollte aber eigentlich nicht ichlafen. Die Ratur verlangt jedoch gebieterisch ihr Recht.

Gottlieb Fährmann erwacht gegen 6 Uhr abends. Es ist nicht mehr weit vom Sonnenuntergang. Die glü-bende, heiß sprühende Lampe des Tages senkt fich raich nach dem weftlichen Simmelsrand. Die Urwaldriesen am Rio das Mortes haben bereits ein heimliches, schwierig au erhaichendes Schattenipiel begonnen. Die Sonne nerliert ihre fprühende Rraft, und ihre Strahlen brechen im Dunft bes Urmaldfumpfes.

Fährmann ift entfest. Silflos fist er am Ufer Totenfluffes und fieht die schaurige und niederdrudent Bucht der Dunkelheit beranruden. Und er batte Tag ausnüten wollen — das Licht, das er leichtfinntil verschlasen hat — das Licht, das glein wahrhaftes Leben bedeutet in dieser grünen Solle. Er atmet beklommen und hastig. Gine tiefe Bergweiflung fpricht aus feinen Mugen, die nervos und unftet die randerlofen Schaffen au erfassen suchen. Seine Ohren lauschen den räffel haften Geräuschen, die mit dem Schwinden der letten Lichtstrahlen förmlich aus der graufigen Racht hernor

"Alix!" fagt er halblaut, und diefes tfeine, unich bare Börteben vermag seinen Mut au stüben. Er richtel fich boch auf und ift gewillt, einen neuen, unerbittlichen Kampf mit der Urwaldnacht aufzunehmen.

Er verfpürt gewaltigen Hunger, benn er hat feit mell als dreißig Stunden nichts mehr gegeffen. Glückichet weise entdeckt er im Schein eines kleinen Lagerseuel das er fich dicht beim Flugufer entgundet hat, ein großes Reft von Madagnari-Bienen, das er auszurauben in schließt. Die Aufgabe ist nicht einfach. Der Bann, in dem diese Bienen ihr Nest eingebaut haben, besitzt an Umfang non fost andarts is Minister und den besitzt an Umfang von fast anderthalb Metern. Das Nest liest at einer Stelle, wo sich der Stamm zu den Aesten vergaßelt. Aletterwerkzeuge hat Assertin Aletterwerkzeuge hat Fährmann keine; es wird darun notwendig, daß er den ganzen Urwaldriesen fällt. ftrengung, um ibn au Fall au bringen . . . Grenel mit einem bumpfen Krach au Boden und die gleichen umidwirren den frechen Rubeftorer mit gornigen fumme. Gottlieb Fährmann faßt fcnell und gewandt gie ohne fich um das Bienenvölfchen viel au fümmern. freden ihn nicht. Bald fitt der Honigrauber mit triefen den Fingern am Boden und nascht, wie ein Kind ont vollen Krügen, an der würzig-süßen, wie Mandelsudet

schmeckenden Masse . . Es schenkt ihm Sättigung und iene Zufriedenheit. Mir aus einem pollen Mogen kannt nur aus einem vollen Magen kommt. Er denkt mehr an die Schrecken der vergangenen Racht und frei fich über seinen klaren sieberfreien Kopf.

Er erwägt wieder einmal die unheimlichen Eron laute. Bon feindlichen Indianern kamen mohl nur Gable pos in Betracht; wenigstens behaupteten die Grenafte im Süden der Telegraphenlinie Gonas Amazonas nur folde Bilde in diefem Gebiet ftreiften. Auf Rachrichten kann man sich jedoch nicht immer verlasses

(Fortiebung foigh)

Das badiche Land

Das sommerliche Mannheim

Die "gute Stube" der badischen Nordwestede. - Stolze Ereignisse

Eigener Bericht des "Führer"

Mannheim, 22. Juli. Wenn in der Feriengeit | grundfähen in muftergültiger Freilufthauweise errichtet. Don Mannheim die Rede ist, dann werden viele geneigt du glauben, das Leben in den ichnurgeraden Straßenzeilen der Stadt der Quadrate zeige sommeriden Tiefstand auf. Davon kann keine Rede sein. Es burfte überraschen, daß der Mannheimer mit gang besonerem Stola auf die stetig ansteigende Kurve bes Grembenverkehrs hinweisen fann, durch die ller und eindeutig jum Ausdruck fommt, daß es fich allpablic über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus lerumgeiprochen hat: Das "schöne Mannheim" ift eines Beluches wert und ein Studium seiner Sehenswürdigleiten vermittelt Erlebniffe und Anregungen in reicher Zweifellos bat die großaugige und icone Gin-Abrung der Reichsautobahn den Auftrieb des Fremdentertebre in hohem Maße begünstigt.

Ein weiteres noch: Mannheim hat sich durch seine beachtenswerten Banprojefte,

trinnert sei an den Plankendurchbruch, an die in An-Hiff genommene Altstadisanierung und die neuen Giedungen, einen Ramen gemacht. Städtischer und privater initiative ist es zu danken, daß sich Schritt für Schritt as Gesicht des öftlichen Stadtteils erbei erte. Ber an der neuen Autobahn-Gaststätte porbei, den Bafferturm — das Wahrzeichen der Stadt — anlenert, wird seine Bewunderung über die Schmuckanlage Griedrichsplates, die Ausweitung der Planfeneinlabet, die geschmackvollen Umbauten an dieser Stelle nicht erbergen können. Hier ist in der Tat die "gute Stube" Mannheims.

Man hat nicht auf halbem Wege haltgemacht. Beteite find die Abbrucharbeiten in den E-6-Planken in bollem Gange. Der Plankendurch bruch II wird großzügige Werk, das vor zwei Jahren in Angriff thommen wurde, frönen. Große Fortschritte macht die Canicrung der Altstadt. Auf dem Plate, wo sich vordem das alte Apollotheater befand, wurden sieben Wohn-danser erstellt. Ueber

ein halbes hundert Aleinwohnungen

verben in Kürze dem Wohnungsmarkt zur Verfügung Diefer Tage wurde in Zusammenhang damit im Quadrat ein weiterer Zeuge Alt-Mannheims niederegt. Das Sauschen war alles andere als sehenswert. Schönbeitsgründen hatte es icon längft perschwinmuffen. Aber seine Kleinheit, die Enge des zur Bergung ftehenden Grundstückes gestattete keinen Neubau beiter Stelle. Erst im Zuge der jetigen Sanierungs-Deiten war es möglich, diesen amischen hoben Brandwern eingeklemmten Liliputaner aus seiner beengten du befreien. Go verichwindet ein hähliches Pfläfterdas die freundlichen Büge des Gefichtes der Stadt mnaiert, nach dem andern, Mit den Jahren wird mit noch werhandenen 33 Alt-Mannheimer Häuschen auf-aumt, das ichöne Mannheim einem schöneren gewichen

ewies fie durch die Stadt ist gewillt, gange Arbeit zu leisten. Das

Beseitigung der Gleudsquartiere,

benen zeitweilig etwa 800 Familien haufen mußten. Peinliche Erbicaft früherer Jahre! Gie fann heute liquidiert gelten. Die Baraden- und Behelfsbauten, tings um die Stadt gerftreut lagen, wurden niederalegt, die Familien in neuen, gefunden Bolfswohnungen miergebracht, 306 Familien erhielten in schönster Wohndag neuracht, 306 Familien erhierten in formohnungen Gereine neue heimftätte. Die neuen Bolfswohnungen durden nicht abgesondert von den übrigen Stadtteilen wie dies für die damaligen Glendequartiere eichnend war — fondern den Siedlungs- und Wohn-Aebielen angegliedert und nach den modernsten Siedlungs= | fen, daß ein schwerer Unfall vermieden wurde.

Die Stadt Mannheim hat damit ihrem Siedlungswerf einen weiteren, por allem in fozialer hinficht bedeutfamen Beitrag angefügt.

Es ließe fich über die aufftrebende Stadt am Redar und Rhein noch eine Fülle Sommerliches berichten. Wer wüßte beispielsweise nicht, daß Mannheim den Ruf, eine

Sochburg des Ruberfports

au fein, in glanzender Beife au festigen verftand? Internationale Meifter des weißen Balls maßen ihre Arafte auf beimischen Tennispläten. Was war nicht alles los in den letten Wochen in der "lebendigen Stadt"?

Bon Ferienstimmung und Commerpause fann nicht die Rede fein. Unermudlich find arbeitsame Sande am Bert, die Strafenbahngleife in der Breiten-Strafe au erneuern; die Stragenbahn auf "Gummifohlen" mird einer Prüfung unterzogen. Die neuen "Gummirader" find swar äußerlich kaum von den bisberigen Rädern der Strafenbahn, die aus Radfern und Metallmantel befteben, au untericheiden. Erft beim Betrachten des Durchichnittes läßt fich feststellen, daß fich im Radinnern ein breiter Gummifern befindet, der befonders in den Rurven und bei den Rrengungen die Stope aufzufangen geeignet ift. Mannheim mariciert auch auf dem Gebiete der dauernden Modernifierung des Stra= Benbahnwefens mit in vorderfter Linie der deut= ichen Städte. Jeder fett fich hierzulande mit Rachdruck für die Berwirklichung der Devife ein, die smar febr furs, dafür aber um fo einprägsamer ift und gans beicheiden lautet: "Mannem vorne!"

Baden-Badener Juwelendiebstahl vor Gericht

Für 25 000 Mart Schmudfachen gestobten - Drei Jahre Buchthaus für den Ginbrecher

fm. Rarlbruhe, 22. Juli. Die 3. Große Straffammer bes Landgerichts Karlsruhe verhandelte heute gegen den we= gen Einbruchsdiehstahls angeklagten vorbestraf= ten 24 Jahre alten Konrad Stauber aus Mitting (Bapern). Gegenstand der Anklage bildete der Einbruchs= diebstahl in das Juweliergeschäft G. Burgermeifter, Baden-Baden, Cophienstraße 10, der am Countegnachmittag, 19. Januar verübt murde. Bei diefem Ginbruch mur= den brillautene herren- und Damenringe, Unbanger und andere Schmuckfachen im Gefamtwert von rund 25 000 Reichsmart aus der Schaufenfterauslage ent= wendet.

Der verwegene Ginbruch am hellen Rachmittag wurde in raffinierter Beife durchgeführt. Der Ginbrecher drang durch den Sausflur in die Berkaufgräumlichkeiten ein und erbrach das Scherengitter und die Ture mit einem aus dem Reller geholten Beil. Darauf ließ er den Roll laden des Schaufenfters herunter und räumte diefes aus. Gr häufte die gefamten Schaufensteranslagen auf dem Bertaufstifch auf, nahm jedoch nur echte Stude mit. Unter den geftoblenen Brillanten befinden fich jum Teil Steine, die für den Juwelier im Sandel gar nicht mehr

Bemerft wurde der Diebftahl erft beim Dunkelmerden, als der Inhaber fam, um das Licht anzudreben. Roch am Bormittag war ber Befiber in feinem Weichaft gewesen. Als er abends gegen 18 Ubr zu einem nochmaligen Kontrollgang fam, erfannte er an dem berabgelaffenen Rolladen, daß etwas vargefallen war und machte dann die Entdedung, daß er feiner mertwollften Schmudstücke beraubt worden mar. Der Einbrecher lüchtete mit feiner Beute ins Musland, mp er einige Tage fpater verhaftet werden fonnte. Der größte Teil der Diebesbeute murde beschlagnahmt. Stauber murde an die deutschen Strafverfolgungsbehörden ausgeliefert.

Die Rarlsruber Straffammer erfannte gegen ben Angeflagten Konrad Stauber wegen erschwerten Diebstahls auf eine Buchthausstrafe von drei 3ab= ren; die burgerlichen Ghrenrechte wurden ihm auf die Dauer von fünf Jahren aberfannt.

Begen sittlicher Berfehlungen verurteitt

fm. Rarleruhe, 22. Juli. Wegen fortgefester Gittlich= feitaverbrechen im Sinne des § 174 angeflagt, Die in erfter Linie mit Buchthausstrafe bedrobt find, batte fich in einer nichtöffentlichen Sitzung der 48 Jahre alte verbeiratete Johann Guffav Bachle aus Baden-Baden por der 3. Großen Straffammer des Landgerichts Karlsrube zu verantworten. Dem bisher unbestraften Angeflagten wurde zur Last gelegt, er habe sich während mehrerer Monate in Baden-Baden teilmeise bei der Erteilung von Nachhilfestunden an einem 13jährigen Mädchen teils in der ehelichen Wohnung, teils in der Wohnung des Pflegenaters des Mädchens unsittlicher Handlungen iculdig gemacht. Der Angeflagte, der nach ärztlichem Gutachten als zurechnungsfähig angefeben mird, befannte fich in vollem Umfange schuldig. Der Anklagevertreter beantragte Berurteilung gemäß § 174 du einer Gefängnieftrafe von zwei Jahren; er befürwortete die 3 ubi I= ligung mildernder Umftande mit Rucficht barauf, daß der Angeflagte unbestraft ift und mannhaft feine Schuld jugegeben bat.

Die Straffammer verurteilte ben Angeflagten megen Sittlichkeitsverbrechen nach § 176 Absat 1 Ziffer 8 zu einer Gefänguisstrafe von einem Jahre acht Monaten; auf die Strafe murden zwei Monate Untersuchungsbaft als verbüßt angerechnet. Das Gericht zog ftraferschwerend in Betracht, daß die ftrafbaren Sandlungen in der Wohnung des Angeflagten vorgenommen wurden gu einer Beit, als feine Frau auswärts weilte, ferner daß er die Wohnung des Pflegenaters des Kindes au seinem ühlen Treiben migbrauchte und gegenüber dem Pflegepater einen schweren Bertrauensmißbrauch beging. Ferner fiel ftraffcharfend ins Gewicht, daß der Angeflagte batte erkennen muffen, daß es fich bei dem Opfer feiner Bersehlungen um ein geistig noch aurückgebliebenes Rind gehandelt hat. Es baudelte fich auch um eine gröbliche

Kleine badische Rundschau

* Beidelberg, 22, Juli. (Bon der Univerfität.) Die Breffestelle der Univerfitat Beidelberg teilt mit: Die Deutsche Ophtalmologische Gefellichaft ernannte ben Geb. Bofrat Brof. Dr. August Bagemann jum Dant für die Arbeit, die er feit 40 Jahren für die Befellichaft geleiftet hat, ju ihrem Chrenmitglied.

Plankstadt bei Schwehingen, 22. Juli. (Tobesopfer des Berfehra.) Die Unfitte, fich an einen Laftgug an hangen, bat der Tjabrige Belmuth Suber mit dem Tobe gebüßt. Der Junge fturgte herunter und murde überfahren. Man verbrachte ben ichwerverletten Rnaben ins Beidelberger Rrantenhaus, jedoch vermochte die aratliche Kunft ihn nicht am Leben zu erhalten,

* Pforabeim, 22. Juli. 'Am Bundftarrframpf geft orben ift das thiährige Saushaltslehrmädchen Lifa Mehnert im Baifenhaus Sperlingshof. Das Mädchen hatte fich am 14. Juli beim Solshaden an der rechten

Murg a. Rh., 22. Juli. (Großes Berfehrs: unglück vermieden.) Hier stieß ein aus Michtung Laufenburg kommendes Auto in ichneller Gabrt berart auf einen an der Stragenede ftebenden Taxameter auf, daß es auf den Behmeg geichlendert murbe. Beim Berjuch, die Gahrbahn wieder gu geminnen, tonnte der Fahrer nur badurch einem ichweren Bufammenftoß mit einem aus entgegengesetter Richtung fommenben Personenauto entgeben, daß er wieder auf den Wehmeg fuhr. Dabei murde ein alterer Mann angefab. ren, der glücklicherweise feine ichwereren Berletungen erlitt. Der Beiftesgegenmart des Gabrers ift es au dan-

*Murg, 22, Juli, (Bermißt.) Seit 29. Juni mird ber bei einer biefigen Firma beschäftigte Bementeur Cafar Mime vermißt. Mime, der italienifcher Staatsangebori= ger ift und verheiratet mar, ift als fleifiger und rechtschaffener Mann befannt.

* Grafenhaufen bei Lahr, 22. Juli. (Bom Fahrrad geft ürst.) Hauptlehrer Kornmager stürzte infolge Bruches der Bordergabel vom Fabrrad und blieb mit erheblichen Ropfverlegungen bewußtlog liegen. Lebensgefahr besteht glüdlicherweife nicht.

* Laufenburg, 22. Juli. (Durch Sochwaffer ab: getrieben.) Das gegenwärtige Sochwaffer des Rheins hatte diefer Tage das Motorboot des Waffer- und Stra-Benhauamts, das in Hauenstein verankert mar, losgeriffen und abgetrieben. Gin Fifchermeifter aus Laufen= burg fonnte mit Silfe seines Beidlings das treibende im letten Augenblick auffangen und ans Schweiger Ufer bringen.

= Märtt, 22. Juli. (Ban einer Bafferlei: tung.) Der icon feit Jahren bestebende Bunich der Gemeinde nach einer Bafferleitung foll nun in Grfüllung geben. Gin vom Kulturamt Lörrach ausgearbeitetes Brojeft murde von der Gemeindeverwaltung in Auftrag gegeben. Die bisherigen Probebohrungen batten gunstiges Ergebnie.

O Tiengen, 22. Juli. (Geinen Berlebungen erfegen.) Der am Sonntag verunglückte Motorpadfabrer Bampl ift feinen ichweren Berletungen erlegen.

* Schonan i. 28., 22. Juli. (Biederaufban.) Die am 25. Juni in Mitern burch Großfeuer vernichteten brei großen alten Bauernhäufer werden mieder aufgebaut werden. Doch hat man aus den Erfahrungen bes Brandes gelernt und wird die Gebäude mehr auseinan= ber legen. Das befannte Gafthaus jum "Rögle", beffen Borderfront auch durch den Brand gelitten hatte, murbe neu hergerichtet. Die Brandurfache ift noch immer nicht geflart und der feinerzeit festgenommene Landwirt Riesterer befindet sich noch in Untersuchungshaft.

* Borrach, 22, Juli. (Aus Furcht vor Strafe in ben Tod.) Im biefigen Amtsgefängnis feste am Montag ein in Untersuchungshaft befindlicher Mann aus Schopfheim feinem Leben durch Erhängen ein Ende. Furcht por der Strafe scheint den Mann in den Tod getrieben zu haben.

Stetten (bei Balbsbut), 22. Juli. (Der Beuboden ift fein Spielplat.) Mehrere Rinder fpielten auf bem Seuboden des Bauern Comund Supfer Berfted. hierbei fturtte das jungfte Rind des Befibers vom Beuboden herab und schlug so schwer auf das Rad der un= ten stehenden Dreichmaschine auf, daß es mit ichweren

Berletungen ins Kranfenbaus gebracht werden mußte. Bom Bobenfec, 22. Juli. (Bobenfeefifcherei.) Bertreter von Baden, Bürttemberg, Bavern, Ofterreich und der Schweig, melde die Auffichtebehörden über die Gifderei auf dem Bodenfee darftellen, tamen diefer Tage in Arbon zusammen. An den Besprechungen waren auch die Regierungen der Kantone Thurgan und St. Gaffen be-

= Beilbroun, 22. Juli. (Tödlicher Unfall oder Selbstmord?) Am Montagnachmittag wurde am ftadt. Steinbruch beim Jagerbaus eine unbefannte mannliche Leiche aufgefunden. Durch die friminalpolizeilichen Ermittlungen murde foftgeftellt, daß es fich um einen 58 Jahre alten ledigen Arbeiter von Suchenfeld in Baden handelt, der sich feit einigen Tagen hier aufhielt. Der Mann ift nom oberen Rand des Steinbruchs etwa 16 Meier tief beinahe fenkrecht abgestürzt und war offensichtlich sofort tot. Die Klärung der Frage, ob es fich um einen Unglücksfall oder Gelbftmord handelt, ift noch im

brannt! Das ist zeitgemäß und ein

Wie soll ein Mädel heute aussehen?

Schlank, sportlich und - natürlich braunge-Zeichen von gesunder Lebensweise. Wer schön bräunen will, benutzt Nivea-Creme oder -OI. Es schützt und bräunt zugleich!

Berletung feiner Berufspflichten. Das Gericht billigte ibm mildernde Umstände zu, weil der Angeklagte Kriegsinvalide ist, bisher straflos durchs Leben ging und geständig war.

Auch der Notzuchiversuch wird bestraft

@ Mannheim, 22. Juli. Die II. Große Straffammer bes Bandgerichts Mannheim verurteilte den verheirateten 30 Jahre alten Rarl Klingmann aus Mannheim megen eines Rotzuchtverfuches zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten. Der Berurteilte hatte behauptet, in der Trunfenheit gehandelt zu haben. Diefe und andere Ausreden bewahrten ihn nicht por der

Bitte ausfchneiden! Gonderzüge zur Ausstellung "Deutschland"

Das Gaupropagandaamt Baben der NSDAP gibt be-

Die Sonderzüge I und II des Gaues Baden gur Ausftellung "Deutschland" nach Berlin fahren wie folgt:

Conbergug I am 24. Juli 1986, ab Freiburg

(gelbe Fahrkarien) Sinfahrt: ab Freiburg 19.20 Uhr, ab Emmendingen 19.39 Uhr, ab Lahr 20.11 Uhr, ab Offenburg 20.35 Uhr, ab Appenweier 20.47 Uhr, ab Achern 21.26 Uhr, ab Buhl 21.87 Uhr, ab Boden-West 21.52 Uhr, ab Rastatt 22.04 Uhr an Berlin 11.20 Uhr am 25. 7. 1936.

Rudiahrt: Berlin ab 18.80 Uhr am 27. 7. 1936, Raftatt an 7.42 Uhr, Baden-Weft an 7.54 Uhr, Buhl an 8.09 Uhr, Achern an 8.20 Uhr, Appenweier an 8.34 Uhr, Offenburg an 8.45 Uhr, Lahr an 9.06 Uhr, Emmendingen an 9.54 Uhr, Freiburg on 10.16 Uhr am 28. 7. 1936.

Die Teilnehmer des Sonderzugs I, alfo ab Freiburg, erhalten gelbe Fahrkarten.

Der Sonderzug I - mit gelben Jahrfarten - gilt für fämtliche Sonderaugsteilnehmer mit Fahrfarten (gelb) von Freiburg bis einschließlich Raftatt.

Sonderang II, am 24. Juli 1986 ab Karlernhe (grüne Fahrfarte)

Sinfahrt: ab Rarferuhe 28.49 Uhr am 24. 7. 1986, an Mannheim 0.50 Uhr, Berlin an 12.04 Uhr am 25. 7. 1936. Rüdfahrt: Berlin ab 20.00 Uhr am 27. 7. 1986, Mann-

heim an 8.19 Uhr, Karlsruhe an 9.31 Uhr am 28. 7. 1936. Die Teilnehmer des Sonderzuges II, also ab Karlsrube, erhalten grüne Johrfarten.

Der Sonderzug II - mit grünen Fahrkarten - gilt für fämtliche Sonderzugsteilnehmer mit Gabrfarten (grin) von Karlerube bis einschlieflich Mannbeim.

Die Fahrfarten fonnen bei den Dienftftellen der NSDMP, mo fie bestellt worden find, in Empfang genom-

Rreisleitertagung in Karlsruhe

Aarlsruhe, 22, Juli, (Gigene Meldung.) Gauleistelbert Wagner berief auf Mittwochvormittag die leisleiten. Bleiter, Gauamtsleiter und die badifchen Minifter au ner Lagung in der Reichsstatthalterei, in der insbeabere Maßnahmen für die Städte besprochen wurden, im 3. Begirksämter im Bug der Berwaltungsreform ihre Begirksämter berlieren. Aus den Berwaltungsreform ihre Schilleren der Berichten der Kreisleiter ging her-opt, daß von Berichten der Kreisleiter ging herdaß vericiedene Städte bereits einen vollwertiden Musafeichene Städte bereits einen vor in absehbarer geit ermangleich erhalten haben voer in absehbarer feit ermangleichen, sehr fruchteit erwarten fünnen. In einer allgemeinen, fehr fruchtdeihe von weiteren Maßnahmen besprochen, die in Zummenarbeit der Parteis und Regierungsstellen sowie wirtichaftlichen Organisationen eine für alle betrofenen Städte vollauf hefriedigende Löfung versprechen.

Um Camstag Eröffnung der Gaubeamtenschule hng.) Die uom Reichsbund der Dentschen Beamten angliene an Reichsbund der Schliß Hornberg" ene & auschule der RSDAB "Schloß Hornberg" am Samstag, den 25. Juli, nachmittags 5 Uhr, mit dem feierlichen Gröffnungsaft ihrer Bestimmung über-Rach der Begrüßung durch den Kreisleiter der Breis Bolfach, Bg. Baumann, und einer denden Ansprache von Gauamtsleiter Pg. Mauch Gauleiter Robert Wagner. Im Anschluß au Da. hermann Reef, das Wort ergreifen. dornherg und Fenerwerk wirden.

aggenhiffung wird der Leiter des Hauptamtes für Andruch der Dunkelheit führt der RSDAPismufifaug ein Schloßfongert durch. Schloßuchtung ung und Feuerwerf sowie ein Fackelaug durch

Die Sagelunwetter-Schäben auf ber Baar

* Donaueichingen, 22. Juli. Das Sagelunmetter, von dem ein Teil ber Baar beimgesucht murde, bat fic als ichlimmer erwiesen, als man anfangs glaubte. Bon dem Sagel ichmer betroffen murden die Felder der Bemeinden Sochemmingen, Bruggen, Subertahofen, Miftel= brunn und Bolterdingen. Bu 60-80 Prozent vernichtet ift die Gesamternte in den Bemeinden Tannbeim, Unterbrand, Baldhaufen, Biefingen, Beidenhofen, Majen, Sunthaufen, Oberbaldingen und Immenhofe. Rreisbauernführer Albider, Saufenvorwald, und Landesöfonomierat Bretinger, Donaueichingen, haben bas Ratastrophengebiet besichtigt. Die Leitung der Kreislandwirtichaftsichule Donaueschingen bat bereits Anmeisurgen erlaffen, die fich auf die Bearbeitung ber Meder ufm. erftreden. Das vom Sagel ftark heimgesuchte Gebiet umfaßt etma 3000 Settar.

Bom Blig erichlagen

O Schwörftadt, 22, Juli. (Gigene Melbung.) Um Mittwochnachmittag murbe bier durch Blibichlag ein blübendes Menschenleben vernichtet. Der Erbhofbauer Wilhelm Burthard war mit feinem Cohn im Bald mit der Solgabfuhr beichäftigt, als ein fraftiges Gewit= ter heraufgog. Durch einen Blitichlag murbe ber Junge, der vor dem Regen unter einer Buche Schut gefucht batte, auf der Stelle getötet.

* Borrad, 22. Juli. Begen Devifenfdmuggels wurden in Borrach, Beil a. Rh. und Brombach insgesamt vier Berhaftungen vorgenommen. Durch die Untersuchung ift bereits der Nachweis für die Berfehlungen erbracht.

Guter fachlicher Nachwuchs

Gründliche Lehrlingsausbildung - Rultusminifter Dr. Wader in Mannheim

Mannheim, 22. Juli. Am Dienstagabend veranftaltete die Industrie- und Sandelsfammer Mannheim als Trägerin der faufmännischen und Facharbeiterprüfungen im Mufenfaal des Rojengarten eine Brufungsabichluß= feier, die eine besondere Rote durch die Unwesenheit bes badifchen Kultus= und Unterrichtsminifters Bg. Dr. Wacker erhielt.

Rach einleitenden Begrüßungsworten des Prafidenten ber Induftrie und Sandelstammer Mannheim, Bg. Dr. Reuther, der die hoben Biele und Aufgaben des Brufungswesens umriß, die auch dazu beitragen follen, ten deutschen Menichen wieder in den Mittelpunft der fulturpolitischen Arbeit gu ftellen, machte Rultusminister Dr. Bader grundfähliche Ausführungen jum Brü: fungsmejen, denen er voranstellte, daß unser ge= famtes Arbeiten, Schaffen und Birten jum Biele habe, bas deutsche Bolt auf eine Bafis ju ftellen, auf der ein gefundes und mürdiges Leben fich auf bauen fann.

Da das deutsche Land nicht reich gesegnet sei an irdiichen Gütern wie viele andere Länder, fo muffe der Bohlstand des deutschen Bolfes in harter Arbeit erfämpft werden. Daber fei der Ginfat der deutichen Arbeitskraft fo zu organisieren, daß mit geringstem Kraftaufwand möglichst große Birkungs= grade erzielt werden. Deshalb fei die Bebung der Steigerung der Arbeitsleiftung eine ausichliegliche Ausbildungsfrage. Die Ausbildung des handwerklichen Facharbeiters wie auch des Raufmanns muffe alfo die gemeinsame Grundlage haben: die Erziehung zu einem beutichen Menichen, ber fein Baterland über alles liebt, fich freudig einsetzt und opfert, mas die Not von ihm fordert. Reben die erzieherische Ertüchti=

Benri Dichot in Beidelberg

O Beidelberg, 22. Juli. Im Rahmen der auslands=

fundlichen Sommerfurse der Universität Beidelberg

iprach in der Aula Prof. Henri Pichot, der Präsident

der frangösischen Frontfampferverbande, über den Dichter Bictor Sugo als Politifer. Für den Reftor begrüßte

ihn Brof. Dr. Stein, in Bertretung der Studenten-

ichaft Bg. Kreuzer. Reichsfriegsopferführer Oberlind

ober war durch Sauptstellenleiter Dr. Dick, Berlin, ver-

treten. Auch mehrere Kameraden der NSADB waren

sur Begrüßung ericbienen, unter ihnen Gauamtsleiter

Pg. Weber, Karlsruhe. Für die NSDAP war Kreis-

Bedeutung der Berftandigung der Frontfampfer huben

zofen als Bertreter des Genius ihres Bolfes bar: den

Arst Louis Pasteur und den Dichter und Kulturpolitifer

Bictor Sugo. Beide stellten den Gedanken der fittlichen

Kraft über die bewaffnete Gewalt und forderten auch

in der Politif den Gieg abgeflärter Bernunft über

machtpolitische Leidenschaften. Der Redner ichloß feine Musführungen: Go wie Goethe in seinen letten Augen-

bliden ausrief: "Mehr Licht!" fo Bictor Sugo: "Licht

und Freiheit!" In diesem Beift ber Ramerad

Gelbstmord an der Rehler Rheinbrude aufgeflärt

wie gemeldet, vor der Kehler Rheinbrücke ein junger

Mann, der bereits zwei Tage vorher mit einem Lübecker

Privatkraftwagen nach Kehl gekommen und durch sein

Berhalten aufgefallen mar, in dem Augenblick Gelbitmord

durch Erichießen, als er zur Angabe seiner Versonalien

angehalten murde. Bie die behördlichen Ermittlungen er=

geben haben, fteht die Tat mit einer ftrafbaren Sandlung

in keinem Zusammenhang. Der erft 20 Jahre alte

Mann litt vielmehr unter feelischen Depreffio-

n en und hat den verhängnisvollen Schritt offenbar unter

ihrem Ginfluß ausgeführt. Der Tote murde beute in feine

Zwei Holzfäller tödlich verunglückt

beim Solsfällen in den Baldungen ein ich werer Un :

glüdsfall, dem leider zwei junge Menschenleben gum

Opfer fielen. Die Holzfäller Friedrich Leuthner und

Theodor Berrmann aus Dittlingen maren mit dem

Abfahren von Fallhold beichäftigt. Am Bormittag des

Montag arbeiteten fie an einem gefturgten Baum, den

fie bis auf einige Meter abgehauen haben, um ihn dann

gu entwurzeln. Dabei muß der Baum gu Fall gefommen

fein und die beiden Holzhauer unter fich begraben haben,

fo daß fie einen qualvollen Tod erlitten. Da fie am

Dienstag noch nicht gurudgefehrt waren, murde man un-

rubig und mußte bann die furchtbare Entdedung machen.

* Tiengen (Oberrhein), 22. Juli. Sier ereignete fich

* Rehl, 22. Juli. Um vergangenen Camstag verübte,

ich aft wollen wir unfere Sande faffen und halten.

Prof. Dr. Stein würdigte in feiner Begrüßung die

Prof. Benri Bichot ftellte feiner Rede zwei Fran-

leiter Seiler anmesend.

gung des jungen Menschen habe eine ebenso tüchtige Fachausbildung zu treten.

Der Minifter ging dann des Näheren auf die fachliche Ausbildung por und nach der Machtergreifung ein und betonte in diefem Zusammenhang, daß durch die Richtlinien des Nationalfozialismus in der Lehrlingsausbil dung erft eine Planmäßigfeit eingetreten fei, mahrend man in der gurudliegenden Beit die Lehrlingsausbildung planlos durchführte. Daß ein tüchtiger fachlicher Rachwuchs herangebildet werde, dafür boten die Beit= weilig abgehaltenen Prüfungen, deren Trägerin die Induftrie= und Sandelstammer jeien, die befte Bewähr. Befonderer Wert auf die Prüfung muffe auch darauf gelegt werden, ob der Lehrling neben den fachlichen auch den Staatspolitischen Anforderungen genüge und Ginn und 3med der wirtschaftlichen Tätigfeit im nationaliozialistischen Reich erfannt habe. Die Brufung foll aber auch dagu dienen, den Lehrling jum Gifer an-Bufpornen und den Lehrherrn dagu bringen, feine erhöhte Aufmertfamteit auf die fachliche Ausbildung des

Nachwuchses zu lenken. Bie wichtig der Schritt der neuen Richtlinien über die fachliche Ausbildung des Nachwuchfes gewesen fei, das beweise die Abnahme des Mangels an Facharbeitern auf allen Gebieten und man fonne feit 1935 bereits eine Steigerung der Facharbeiter verzeichnen. Rachdem der Minifter noch allen Trägern des Prüfungswesens den Dant der Regierung ausgesprochen hatte, beglückwünschte er die Prüflinge ju ihrem Erfolg, der ja auch ein Er= folg der beteiligten Rörperschaften und Dienftstellen fei, und gab ihnen die Mahnung mit auf den Weg, daß fie au dem abgegebenen Treuegelöbnis in ihrem gangen Les

1 000 Mäbel im Zeltlager

ben auch stehen mögen.

* Rarlbrube, 22. Juli. In allen Untergauen ruften die Madel, um jum erften Lager, bas am 26. Juli beginnt, nach Bell a. S. Bu fahren. Dort find die letten Borbereitungen dur Durchführung diefes erften Beltlagers des BDM in Baden getroffen worden und die 22 Rund= delte stehen dum Empfang der Mädel bereit. Jungar= beiterinnen aus den Betrieben und Kontoren, Schülerin und Sausangestellte, Studentin und Landmadel merden hier zehn Tage Erholung in Sonne und Wind, zehn Tage Sport und frobes Spiel, Lachen und Singen, aber auch-Behn Tage echter Lagergemeinichaft erleben. Un den beiden erften Lager nehmen nur BDM-Madel teil, mahrend die beiden letten als Jungmädellager vorgesehen find.

Wetterbericht

bes Reichswetterdienftes. Ausgabeort Stuttgare

Die Großmetterlage zeigt feine mejentliche Menderung. Dabet ift über dem Kontinent die Druck- und Luftmaffenverteilung außerft uneinheitlich. Bahrend in den unteren Schichten der Atmojphare fühlere Luftmaffen gu uns gelangen, gewinnt in großer Sohe subtropische Warmluft allmählich in nördlicher Richtung an Raum. Dies gibt besonders im Gudweften gu leichtem Regen, ftellenmeife auch du Regenfällen gewittriger Art Anlag. Die Bewöl= fung wird allgemein überwiegen. Es fommt höchstens gu furg dauernder Aufheiterung. Befonders in den füdlichen Gebietsteilen mird es gu leichter Aufheiterung fommen; bagegen werden die Temperaturen einen mäßigen Un= stieg erfahren.

Boransfichtliche Bitterung bis Donnerstagabend:

Gudweftliche bis weftliche Binde, meift bewölft, befonders im Gudmeften Regenfalle, die ftellenweise auch ge= wittrigen Charafter annehmen. Etwas marmer und zeit= weise schwül.

Stationen	Luft- druck mm	Witterung	7 Uhr	höchste gestern	tiefste	Nied,- ichlag mm	Schnee- höhecm
Wertheim Königstuhl Karlsruhe Baden-Baden Schauinsland Feldberg St. Blasien Badenweiler Bad Dürrheim	760,3 760,2 760,3 760,9 659,9 630,0	bedeckt Regen bedeckt bedeckt bedeckt bedeckt bedeckt Nebel Regen	14 12 15 15 10 10 10 13 7	20 17 22 21 17 15 19 12	13 12 14 13 9 5 12 7 6	-4 5 8 -1 4 16 3	HI HITTH

Insertional extra grant o the	morgens	William of the
Baldshut	394	+ 5
Rheinfelden	387	+1
Breifach	312 -	-+ 0
Refil	408	- 4
Karlsruhe .	601	-4
Mannheim	533	-11
Caub	383	-17

Deutsche Olympia-Mannschaften

19 Schwimmer, 17 Schwimmerinnen und 11 Wasserballspieler

Die deutschen Schwimmer, Schwimmerinnen, und Wafferballer, die die Ehre haben, die deutschen Farben beim Olympia zu vertreten, wurden am Diene= tag vom Reichssportführer namhaft gemacht. 19 Schwim= mer, 17 Schwimmerinnen und 11 Wafferballer werden um den olympischen Lorbeer fampfen. In den meisten Bettbewerben ftarten je drei deutsche Bertreter, nur im Kunstspringen und Frauen-Rückenschwimmen nur je amei. Gin Bettfampf, 400 Meter Rraul für Frauen wurde überhaupt nicht belegt. Das Aufgebot des deut= ichen Schwimmsports hat im einzelnen folgendes Aus-

Männer: 100 Meter Kraul: Helmuth Fischer (Bremen), hermann Beibel (Bremen), Beito Schwart (Mag= deburg); 400 Meter Kraul: Sans Freese (Bremen), Beins Arendt (Berlin), Otto Przywara (Hindenburg); 1500 Meter Kraul: Freeje, Arendt, Branwara; 200 Meter Bruft: Joachim Balte (Dortmund), Erwin Gietas (Sam= burg), Artur Heina (Gladbeck); 100 Meter Rücken: Hans Schward (Bunsdorf), Heing Schlauch (Bunsdorf), Erwin Simon Gladbed); 4 mal 200 Meter Kraul-Staffel: Ber= ner Plath (Berlin), Selmuth Fischer, Gerhard Ruefe (Stettin), Bermann Beibel, Beito Schwart, Bolfgang Beimlich (Reichenbach); Runftspringen: Erhard Beig (Dresden), Leo Effer (Bunsdorf); Turmfpringen: Erhard Weiß, hermann Stort (Frantfurt a. M.), Siegfried Biebahn (Berlin).

Frauen: 100 Meter Rraul: Gifela Arendt (Berlin). Inge Schmit (Berlin), Maria-Magdalena Lohmar (Bonn); 4 mal 100 Meter Rraul=Staffel: Gifela Arendt, Inge Schmit, Maria-Magdalena Lohmar, Ruth Salbaguth (Berlin), Urfula Groth (Breslau), Urfula Rollack (Berlin): 200 Meter Bruft: Martha Genenger (Rrefeld), Sanni Solaner (Plauen), Trude Bollenichlager (Duisburg); 100 Meter Rücken: Chriftel Rupte (Ohligs), Anni Stolte (Duffeldorf); Runftipringen: Olga Jentich (Berlin), Gerda Danmerlang (Berlin), Sufe Beinge (Ber= lin); Turmfpringen: Anneliese Rapp (Frankfurt a. M.), | ben.

Inge Chicheid (Frankfurt a. M.), Käthe Köhler (Hamburg).

Bafferball: Baul Klingenburg (Duisburg), Bernhard Baier (Hannover), Dr. (Suftav Schinger (Mürnberg), Frit Gunft (Hannover), Hans Schulet (Magdeburg), Hans Schneider (Duisburg), Jojef Baulet (München), Alfred Kiengle (Stuttgart), Helmuth Schwent (Berlin), Frit Stolte (Berlin), Beinrich Krug (Berlin).

Die deutschen Olympia-Schützen, die fich besonders forgfältig auf die Berliner Rämpfe vorbereitet haben, wurden wie folgt benannt:

Kleinfaliberichießen: Johann Schulz (Berlin), Arran Hoffmann (Berlin), Erich Hotopf (Samburg). Scheiben-Biftolenschießen: Paul Behner (Biesbaden),

Erich Krempel (Suhl), Erich Martin (Bonn). Schnellseuer-Piftolenschießen: Being Bar (Berlin), Georg Dern (Berlin), Cornelius van Open (Berlin).

Olompia-Wasserballer in Bad Karzburg

Unter Führung von Bafferballwart Sans Rofte (Hannover) find die deutschen Bafferballipie ler in Bad Harzburg eingetroffen, und zwar von det A-Mannschaft Klingenburg, Baier, Dr. Schürger, Gunt. Schulze, Schneider nud Rienzle, von der B. Manusch Stolze, Krug, Lütfemaier, Strauß, Brauer, Schwenn ut Allerheiligen. Dr. Saufer (München) ift nicht dabei, er fot frantheitshalber die Beimfahrt angetreten. Der Bats burger Aufenthalt foll einmal der Erholung dienen, andern sollen die Spieler den letten Schliff für die ihnen bevorstehende große Aufgabe erhalten. Bu diesem 3mid find neben einem leichteren schwimmerischen Training auch einige Uebungsspiele vorgesehen. Die Spieler met den am 31. Juli vormittags nach Berlin abreifen, mit fie fich mit den Schwimmern treffen werden, um gemeine sam ins Olympische Dorf einzugieben. Die Olympia Mannichaft ist in Halberstadt zusammengestellt mot

Hockenheimer Meisterschaftslauf-Rennen

Deutschlands gesamte Extraflasse am Start!

Nationale Motorradrennen in Socienheim, am 2. August, ein gang hervorragendes Meldeergebnis zustandegefommen. Da die Konfurrenzen der Cololizeng= fahrer in ben 3 Rlaffen bis 250, bis 350 und bis 500 ccm. als 4. Lauf gur beutichen Stragenmeifterschaft gewertet werden, ift die deutsche Induftrie wieder ludenlos jur Stelle, neben den befannten DRW= und NSU=Fabriffah= rern tommen auch wieder zwei BMB-Ranonen nach Sofkenheim, u. zw. Otto Len auf einer Halblitermaschine und Bofef Stelzer auf einem 600-ccm.-Beimagengefpann. Der Berfauf ber verbilligten Borverfaufstarten, ber wieber von den Berfehrsvereinen in allen Orten um Bodenheim durchgeführt wird, hat bereits rege eingesett.

Gewaltiges Interesse

für den "Großen Preis von Dentichland" Wie groß das Intereffe auch in diefem Jahre am Großen Preis von Deutschland" für Remmagen ift, geht daraus hervor, daß die große, mehr als 3000 Perfonen faffende Tribune am Start und Biel bereits 14 Tage por dem am 26. Juli ftattfindenden Rennen restlos ausverkauft war. Bor allem das Ausland mill stark unter den Zuschauern vertreten sein. Das v fizielle Training beginnt ichon am 23. Juli.

Mercedes und Auto-Union

Erfte Rennungen jum Antopreis der Schweiz Die Starterlifte jum Großen Autopreis der Schweis, der am 23. August, dem Ruhetag der Alpenfahrer, in Bern ausgetragen wird, weist bereits gehn Meldungen auf. Auto = Union nannte Stuck, Rojemener und Bargi, mabrend Mercedes = Beng Caracciola, Chiron, v. Brauchitich und Fagioli anmeldete. Feste Zusagen gab auch bereits Scuderia Ferrari für drei Wagen (einer mit Ruvolari!) Das Feld wird voraussichtlich durch drei Maserati, zwei Bugatti und amei Alfa-Romeo vervollständigt.

St. Walasiewicz lief Weltrekord

Polens Olympiafiegerin von Los Angeles, Stanis-Iama Walasiewicz, hat nach ihrer Rudfehr aus den Ber= einigten Staaten nur wenige Tage benötigt, um wieder ihre große Form zu erreichen. Bei den in Barichau Surchgeführten polnischen Frauen-Leichtathletif-Meifterichaften gewann Grl. Walafiewicz den 80-Meter-Lauf in der neuen Beltrefordzeit von 9,6 Gefunden. Die Bolin

Bie nicht anders zu erwarten, ist für das bevorstehende | hat damit ihre am 9. Oftober 1933 in Kattowit mit Sefunden aufgestellte Weltbestleistung um zwei Zehnteb

Rach diefer Leiftung zu urteilen, wird "Stella Balle wie man sie in den Staaten nennt, in der besten Born



ihres Lebens in Berlin ftarten und ihre Ausfichten, sweiten Male eine goldene Medaille bei den Olymp Spielen zu gewinnen, find, ungeachtet der Teiln der Amerikanerin Belen Stephens, beträchtlich geftil

Sportfunk

Frau Mina Weber Reglerverein Karlsruhe, mi beim Beltfegler-Turnier in Berlin Deutiche fter in auf Ajphalt-Bahn, heinrich Schmab murbe Meister auf internationaler Babn.

In der Frankreich=Rundfahrt wurde nach einem 30 tag in Cannes die 12. Stappe nach dem 195 Kilometer fernten Marfeille in Angriff genommen. Tages murde Le Greves, der die Belgier Meulenberg und Neuville im Endspurt hinter fich ließ. Der gruppe gehörten auch die beiden Deutschen Beide und ferling an. In der Gesamtwertung hat fich nichts

Defterreich hat im Anschluß an die Meisterschaftgret seine Olympiavertretung bestimmt. Desterreich statt Einer mit Sasenöhrl (Bien), im Zweier ohne un Bierer ohne, wo jedesmal Bifing Ling das Boot Bu den übrigen Wettbewerben wurde nicht gemeldet.

Für die Schwimmwettbewerbe bei den Ofuntellen frat Spielen fteht nun ebenfalls die öfterreichische Mant feit. Sechs Manner und fünf Frauen werden unb Bruderstaat vertreten.

Omnibus-Fahrten au ben

Beimatstadt Lübeck übergeführt.

Reichsfefipielen Beidelberg Gut möbl. 3im. am 25. Juli au "Ngnes Bernauer", Trauerspiel von Sebbel

om 29. Juli gu "Got von Berlichingen in Urfaffung von Goeth am 4. Auguft gu "Romodie ber Frrungen" Luftfpiel von Chafefpeare Breis ber Fahrt 2.50 MM.

Abfahrt jeweils nachmittags 19 Uhr Anmelbung und Gintrittstartenvorverlauf Lloyd-Reifeburo, Ede Roifers u. Ritter-ftrage, Telefon 1420,

Mannherz, Omnibusreifeverfebr, Raifer-ftrage 174, Telefon 1287.

Zu vermieten

| Gemütl. Zimmer an den Führer. III. ab 5 U. (9306)

Belbeneditr. 8, II.

Wohnung But möbl. Zimmer für 1 ob. 2 Berfon. m. bef. Ging., fof. Rabe Erlenbab, gu M. bef. Eing., fof. Aan bermieten Auf, vermieten. Ju erfr. f. an bermieten Kuff, vermieten. Ju erfr. f. Eddigenüraße 10. (9323)

Leeres 3imm. Gr. 5 3immer=

erfragen: Baubnes, Nebeninsstraße 12,

an ben fir. 162, II. r. (9308

Möbl Zimmer sum Reiber, D. Stiefet, Gr. 38, el. Lampe, marchiab gelucht. Washall, Tägl. 23.=Bohnung mardplat. acfucht. Angebote unt. 9330 morg. angul. & holistr. 1, II. an ben Führer fucht 2-3 Zimmer in best. Zust. billigst Lerei u Reder

Diefelben würden auch mit alt. herrn ob. Dame größere 3 3immer= Bohnung teilen u. Sansarb. sow. Saus- Rinderwagen Wohnungen verwalta, übernehm. Angebote unt. 9310 werfauf. Sternberg

ftraße 5, 3. 2-3 3.=Wohn. 35 M. Ang. u. Nr. 9328 an d. Führer.

lad, Herrenftr. 17 (9291 6-7 3.=Bohn. 43.=Bohnung Div. 3ement= rohriormen u. 62419 a. b. Subr. 9302 an b. Führer. 9348 an b. Führe

Zu verkaufen

Gtangenbohn. Möppeln, Klavier-Selm-

Roffer ". Repara Staubinuger

Shlafdimmer Kinderbetten

RM. 35.-RM. 11.- ar RM. 13.-

Christmann Nachlaß neben Schöpf

br. Kinderbett

von Fürniß Kaiferitraffe 235

D.= U. H.=Rod Ghlafzimmer

Lieferwagen Speife-, Berren-Fremdenzimm. an ben Führer. Betten. Couch Motorrad

richftr. 12. (9319 Schweißappar. Friedrich-Str. 17.

NSU. Fiat os erh., zu nerkauf. E. n. B. Göhler, Waldstraße 40c, Fernsprecher 1519. Balbfirmer 1519. (62421)

Tausch Klavier

Eßzimmer Kraillanrzeuge

An- und Verkauf DKW 500 ccm SB Blod. 2 Infor Ruiteftraße 20. I.

Opel Sit., in jed. Bez Gtoewer Greif

Junior-Lim.

Georg Schmitt Kriegsstraße 111, gegen-über Brauerei Moninger Motorräder

Der Motorradler

Sendelbach, Sofienstraße 87, Motor-Fahrzeuge Röhr jr. Limousine R. Sur Sofien-Karlsruhe, Sofien-fit. 179, Tel. 6882. (62510)

Ollene Stellen 91. Scheib, Solbt.=Mädch.
Stoewer-Bertr., gartsruhe, Sofienftr. 179, Tet. 6882.
(62511) 246, III. r. (62418)

Magebote unt. 9321
au den Hörer.

Artegsftr.
Lesi den Führer

Gefuch

1 Zeichner und Technifer fofort gefucht. Bewerbungen mit Zeugnisabidriften und Gehaltsangaben unter Rr. 62453 an ben Führer.

Stenotypist Raufm. f. erleb. prompt u.faub. Gereibarbeiten auf eig. Maschine llebernimmt auch bie respondenzen jeder Art. Bergütung nach

Araftiahrer. Buschr. unter 9327 an ben Führer. Gurlimer, fleifiger Bursche

Welches Gefchäft ibernimmt ben Ber-Bauernbrot? Haushälterin

Bereinbarung.

an ben Subrer.

gibt Darlehen

Leb.=Berfich.

Thre Unzeigen haben ım "Führer"

Heirat

um

Heirat

Berbreitet den Führer

STUTTGART Ferientahrten

WIR HOREN IM RUNDFUNK

14.00 Allerlei bon zwei bis brei. 22.00 Eages u. Sportnachrichten 15.00 Eröffnung ber Ausstellung 22.15 Fadelstaffellauf. Olympia—

OLYMPIA-WELTSENDER

11.00 Unterhaltungsmufit.

13.45 Reuefte Radrichten

12.00 Mufit am Mittag.

7.00 Aadrichten.

8.00 Aleine Morgenmusst.

10.00 Unterbattungsmusst.

11.30 Eröffnung bes 6. Westgestligestongresses aus dem 14.00 Allersei den zwei die den Awei die des A

12.00 Unterhaltungemufit.

13.45 Reuefte Rachrichten

14.00 Maerlei bon zwei bis brei.

bahnen.

15.00 Gerenaben.

12.00 Mufit am Mittag. Dazwischen Sörberichte von ben olompischen Trainings-

14.00 Muerlei bon gwei bis brei.

Gewanbhaus in Leipzig.

Dagwifden Borberichte von

ben olompischen Trainings-

Großer Automobil-Preis von Deutschland

Die besten europäischen Fahrer und Rennwagen am Start - Wer siegt: Alfa-Romeo, Auto-Union oder Mercedes-Ben3?

Am letten Sonntag vor den Olympischen Spielen treicht die europäische Automobil-Rennsaison mit der lustragung des "9. Großen Automobil-Prenseien Norde Don Deutschland" auf der bekannten Rord-Meife des Rürburgringes ihren Höhepunkt. Rach einer twöchigen Paufe, die besonders von den beiden dentden Rennfirmen Auto = Union und Mercedes = en & dur forgfältigsten Ueberholung und Borbereitung der Rennwagen auf dieses große Rennen benutt wurde, sien die großen "Alsse" der europäischen Rennställe wieim mörderischen Kampf ber Motoren gusammen. 20 it besten Fahrer haben für den deutschen "Grand-Prix" imeldet und es ist natürlich selbstverständlich, daß geabe die drei in den letten Jahren erfolgreichsten Automen - Alfa-Romeo, Auto-Union, und Mercedes-Bend mit is Alfa-Romeo, Auto-Union, und Mercedes-Bend mit ihrem stärksten Anfgebot anrücken.

die Saison 1936 bisher gebracht und dabei konnten treebes-Benz, Anto-Union und Alfa-Romeo je zwei ege erringen. Mercedes siegte in Monte Carlo und his, Auto-Union gewann in Tripolis und beim Eifelnen, Alfa-Romeo holte sich die Rennen in Barcelona Budapest. Am kommenden Sonntag wird nun auf in Nürburgring entschieden werden, wer für den weisten Des ten Berlauf der Saison die größten Aussichten beals erfolgreichste Firma das Rennjahr du be-Bem wird nun ber große Burf gelingen? tweg sei gesagt, daß alle Marken bestens gerüstet in nampf gehen und jeder von ihnen eine reelle Chance ben Sieg sugesprochen werben muß. Sei es nun Momeo, die mit Nuvolari, dem vorjährigen Sieger aroben Deutschland-Preis und diesjährigem Zweiten elrennen, und Marchese Brivio zwei der routinier= n und verwegensten Rennfahrer der Welt ins Rennen fei es die Auto-Union, die in Hans Stuck, der den oken Preis" auf dem Nürburgring 1984 gewann, Mosemeyer und Achille Barzi dret Fahrer von erfter Klasse besitzt, ober Mercedes-Beng mit Rudolf sciola, dem viermaligen Gewinner des Deutschland= Luigi Fagioli, Louis Chiron und Manfred von Ahitsch, bem "Spezialisten" des Gifelfurses . . . alle en am Sonntag begründete Hoffnungen auf den Sieg die erften Plate begen.

Derade nachdem Alfa-Romeo in diesem Jahre den hen Rennwagen gleichwertige Konstruftionen entnftellen kann, wohnt den großen Automobilrennein besonders fpannungsvoller Reis inne. h das Gifelrennen brachte einen erbitterten Kampf bothter Dramatif und wir glauben, daß der Rampf Sonntag wenn möglich noch schärfer werden wird. dabrer, Rennleiter und Monteure — ja, man möchte le sagen die Maschinen selbst — wissen, um was es und fie werden alles daransetzen, um den Sieg an Gabnen gu beften.

ber weitaus erfolgreichste "Nennstall", hatte in die-Mercebes:Bens, re nach dem guten Start in Monte Carlo und

Tunis mit viel Bech gu fampfen. Berichiedene unglück- | liche Zwijchenfälle, Mafchinenschäden ufm. raubten dem Unterfürfheimer Bert eine Angahl möglicher Siege ober guter Blate. Die "große Paufe" amifchen Budapeft und Rürburgring wurde aber von Rennleiter Reubauer und feinen Ingenieuren in unermudlicher Arbeit dazu benutt, die Bagen wieder in Schuß gu bringen und die Erfahrungen, die man mit den an der bewährten Ronftruftion angebrachten Berbefferungen gemacht batte, erfolgversprechend zu verwerten. Trainingsfahrten, die in der vergangenen Woche auf dem Rürburgring durch= geführt murden, brachten gute Ergebniffe und fo fann Mercedes-Beng am Conntag wieder mit "gutem Gemifjen" und großen Siegesaussichten ins Rennen geben.

Anto-Union

war in diesem Jahre bisher erheblich zuverläffiger als ihr großer Rivale, die Bagen ftanden faft ohne Ausfälle alle bestrittenen Rennen durch. Zwei große Siege durch Achille Bargi in Tripolis und Bernd Rosemeper beim Gifelrennen - lobnten die Anftrengungen diefer großen deutschen Auto-Firma in iconftem Mage. Auch die Auto-Unoin war vor Mercedes-Benz zu Berfuchsfahrten auf dem Nürburgring und auch hier befriedigten die Ergebniffe in jeder Beife. Bernd Rofemener, Sans Stud und Adille Bargi, die auf Auto-Union

6.00 Mufit in ber Frühe.

Schwabenland gur Bater.

10.00 Eröffnung bes Kongreß für Freizeit und Erholung 1936.

6.00 Mufit in ber Frube.

6.00 Mufit in ber Frübe

10.00 Unterhaltungsmufit.

8.00 Bon Dorf zu Dorf — ge-fiedelt gesodelt, gezupft und geblasen —

6.30 Frühahmnaftif.

7.00 Nachrichten

6.30 Frühanmnaftit. 7.00 Nachrichten.

Donnerstag

23. Juli

Freitag

Samstag

25. Juli

24. Juli

neben Ernft von Delius am Sonntag im Rennen liegen, muffen unbedingt als erfte Favoriten angesprochen merden.

Mfa=Romeo

hat endlich nach zwei Jahren den Anichluß an die überragenden deutschen Konftruttionen gefunden. Mit Tagio Nuvolari gelang es der "Scuderia Ferrari" das erfebnte Biel, vor den deutschen Bagen gu fiegen, zweimal gu er= reichen. Allerdings waren es in beiden Fällen fogenannte "furze" Rennen, in benen Nuvolari fiegreich bleiben fonnte. In Barcelona, Budapeft (mo jedoch der Staliener den alten Acht=3plinder=Alfa=Romeo ftenerte) und auch im Eifelrennen waren die Streden nur etwas über 200 Am. lang. Der neue Zwölf-Zylinder Alfa-Romeo wird nun am Sonntag auf dem Rürburgring beweisen muffen, daß er auch die "Grand-Prig"=Strede von 500 Rm. voll und gang burchfteben fann. Bei ber Gute ber Motoren, die Alfa-Romeo baut, und nach der nun abgefcloffenen "Ginlaufzeit" der neuen Konftruftionen, ift jedoch ficher angunehmen, daß die Scuderia Ferrari und mit ihr Tagio Nuvolari auch über 500 Rm. wieder der icharffte Gegner der deutschen Rennwagen fein wird.

Das Anfgebot

ber Rennställe und Privatfahrer umfaßt, wie eingangs icon erwähnt, 20 Namen. Gewiß — Alfa Romeo, Mer-

22.30 Rachtmufit.

20.00 Rurangerichien.

22.30 Nachtmufif.

23.00 Es fpielt bas Münchener

24.00 Rleinfunft aus aller Welt

0.30 Es spielt bas Münchener

20.10 Beltfongreß für Freizett und Erholung 1936.

22.00 Tages- u. Sportnachrichten.

22.15 Borolympifche Streiflichter.

22.00 Tages- u. Sportnachrichten. 22.15 Fadelfiaffellauf Olympia—

22.30 Tangmufit aus aller Belt.

Gewinn-und Verlustrechnung

128 214.81

für das Jahr 1935

rundstücksertrag

a) effektive .

Sonstige Erträge

Kursnewinne

Tangfuntorchefter

cedes-Beng und Auto-Union find die großen Favoriten auf ben Sieg, aber es mare verfehlt; etwa Maferatt oder Bugatti alle Ausfichten auf den Sieg abaufprechen. Befonders Maferati mit dem Motorradmeifter Tenni und Graf Troffi hat mehr als nur eine Außenfeiterchance. Die Starterlifte lautet:

Mercedes = Beng: Rudolf Caracciola, Manfred von Brauchitsch, Luigi Fagioli, Louis Chiron und Hans

Auto-Union: Bernd Rosemener, Sans Stud, Achille Bargi und Ernft von Delius.

Alfa Romeo: Tazio Nuvolari, Marcheje Antonio Brivio, Ferarra und Mario Tadini.

Maserati: Graf Troffi und Omobono Tenni, Cholmondelen-Tapper (Privatfahrer), Sans Riiefch (Privatfahrer) und Juan Zanelli (Privatfahrer).

Bugatti: Jean-Pierre Bimille, J. 28. Rens (Pri= vatfahrer).

Deutschlands Motorfportgemeinde hofft mit gangem Bergen auf einen Gieg ihrer Rennwagen und Fahrer und fie glaubt auch, daß der Sieg in Deutschlands eigen= stem Rennen in der Heimat bleiben wird. Sie wird jedoch auch — wenn Nuvolari oder ein anderer Kahrer eines ausländischen Wagens fiegen follte - ben großen sportlichen Erfolg des Gegners neidlos anerkennen. Nur eines wünschen die beutschen Motorsportfreunde nicht mehr zu erleben: wie im Borjahre traurigen Bergens aufeben gu muffen, wie das Bech einen deutschen Gabrer auf deutschem Bagen in der letten Runde menige Meter por bem Biel um ben icon ficher icheinenden Sieg brachte.

Sportfunk

Un der 11. Rariner Anderregatta nehmen am 25, und 26. Juli auch ber Ludwigshafener RB. und Münchener RR. 1880 teil. Boote aus Ling, Gmunden, Klagenfurt, Billach und Bien geben die Gegner ber Deutschen ab. 3talien ift durch Nettuno Trieft vertreten.

Die Anto-Union wird bereits auf dem Rurburgring in d er Gifel trainieren, nachdem fie am Dienstag mit allen Gabrern eingetroffen ift. Um Donnerstag wird auch Mercedes-Beng dabei fein. Reben Tadio Nuvolari, Brivio und Drenfus wird Severi für den in Deauville verletten Farina einen Alfa-Bagen fteuern.

Joe Louis, der von Max Schmeling ichwer geichlagene Regerborer, wird am 18. August im Reuporfer Pankee= Stadion gegen den frühern Schwergewichtsweltmeister Jad Charfen antreten. Beide benuten biefen Rampf um wieder den Anschluß an die Spitzenklaffe gu ge=

"Quer burch Betlin", bas am Samstag jum 25. Male stattfindende Stromschwimmen auf der 5 000 Meter lan= gen Spreeftrede vom Schloß gur Hanseabrude, wird eine ausgezeichnete Besetzung befinden. Hunderte von Schwimmern und Schwimmerinnen werden in den Gingel- und Staffelwettbewerben am Start erwartet. An der Großen Staffel ift auch der Erfte Frankfurter Schwimmflub beteiliat.

Billi Geisler-Berlin, der deutsche Leichtgewichtsmeiter, wird am 31. Juli in Wien gegen den öfterreichischen Meifter Blabo in den Ring geben. Der westdeutsche Schwergewichtler Werner Gelle bort am 8. August in

Mailand gegen ben Italiener Sarrugia.

unmachen

FEIN PRIMA

Guthaben bei der Reichsbank, bei Noten- und Abrechnungs-Banken sowie

400 837,28 100 000.-

innerhalb darüber hin-7 Tagen aus bis zu 3 als 3 Mü-fällig Monat, fällig naten fällig

321.45 2 156.20

261.04

Summe | 436 537.37 | 749 938.73

an den eige-nen Gewähr-verband u.Gemeinde-verbände diffti.-rechtl. Körper-

93 671.12 76 502.— 61 400.—

435 954.88 747 782.53 1 183 737.41

Wechsel, Schecke und unverzinsliche Schatzanweisungen
a) Wechsel (dar. Einzugswechsel 3006.28)

Freigeit und Erholung". |

16.00 Musit ant Nachmittag.

18.00 Unterhaltungsmufit,

20.00 Rurgnachrichten. 20.10 Unterhaltungstongert.

15.00 Die Schwäbischen Dorf-

16.20 Bunter Sportnachmittag. 18.00 Ewalb Stræßer: Trio D-Dur, Werk 33

18.30 Nadelftaffellauf Olympia-

Berlin. 18.45 Boltslieber — Boltstänge.

mufikanten spielen. Daswischen Trainingsbe-richte vom Rürburgring.

16.00 Trainingsberchte bom Mur- | 20.00 Rurgnachrichten.

17.30 Seinrich Colusnus fingt.

Durlad

Durlad

Der 23, Juli 1936, vorm. 8. Ubr. Distance of the control of the c

245 640.55

3 775.35

63.14

Rinklingen

Die Gemeinde Rinklingen ver-steigert am Montag, den 27. Inli 1936, vormittags 11 Uhr, einen aur Incht untauglich gewordenen, ka-strierten Sber, Kaufliebhaber find freundlicht eingeladen. (62565

Bu begieben im:

Gagrer-Bertag Smb.S., 206t. Buchbertrieb, Rarlsrube, Weschäfteffellen in Offenburg unb

Baben-Baben

Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zins- und Dividende

atratzen 51.— 41.— 85.— 75.— 80.— 70.—

Langfristige Darlehen gegen Hypothek

a) auf landwirtschaftliche Grundstücke .
b) auf städtische Grundstücke .
c) zin-lose Zusatzforderungen gemäß V.O. vom 27, 9, 1932 . Magenbeschwerden barlehen (un. 3a)

and Im Magendruck, Sodbrennen, 6, 8, 9 und 3a)

and Magen verhütet Leupin
H. Zeniner. Halserstr. 229

Darlehen (un. 3a)

d. 8, 9 und 3a)

wertpapiere

by gegen börsengängige

Wertpapiere

by gegen sonst, satzungs
mäßige Sicherheit.

c) sonstige (ohne weitere

Sicherheit) (ohne d) Dariehen (unter Ausschluß von Kontokorrent Dariehen 9. H. Zentner, Halserstr. 229

iche Anzeigen Landwirt Josef Fe-in Großweier ihren igenommen haben,

n 20. Juli 1936. Sonstige Forderungen

Gebäude, Grundstücke und Einrichtungsgegenstände

a) Eigene Verwalltungsgebäude der Sparkasse
b) Sonstige Gebäude und Grundstücke

42 216.0
c) Einrichtungsgegenstände
1. buster 111 Geleute in bester für in bester Geleute Geleute in bester Geleute Geleute in bester Geleute Geleu

Jahresabschluß der Bezirkssparkasse Bonndorf/Sdw. (Dettentliche Ver.) Bilanz für den 31. Dezember 1935

17 902.3

500 887 2

481 546.-

1 186 476,10

100 690.18

86 662 5

42 219.06

47 000.-

Summe der Aktiva | 4 917 571.87

Summe

PASSIVA 16 481.69 a) mit satzungsmäßiger Kündigung . . .b) mit besonders vereinbarter Kündigung 1 179 740.62 286 761,64 leihen (für die Leihzins gezahlt wird) sowie Kreditinstituten:

innerhalb 7 Tagen aus bis zu 3 fällig Monat. fällig naten fällig 202.71 99 729.32 Rückstellungen 246 851.62 301.75 Summe der Passiva 4 917 571.87

einlagen und Depositen 1 790 0 d) sonst.Zinse 6 904.99 /erwaltungskosten 29 235 3 b) sächliche. 13 058.31 u) Unterhaltgs. b) Versicher-Grundstücks steuern . teuern: Rückstellungen c) sonstige. Sonstig.Aufwendung. Gewinn . . .

4 521.36 1 596.05 9,63 20 000.-384.75 3 864.14 43 984.21 Summe 260 805.77

a) Spareinlag. zinsen.

b) Zins f. Giro

Bonndorf, den 25. Mai 1936. Der Verwaltungsrat gez. Schellenber

> Der Sparkassenleiter gez. Rösch

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen der Sparkasse sowie der er-teilten Anfklärungen und Nachweise ist festgestellt worden, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jah-resbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Mannheim, den 2. Juli 1936.

Badischer Sparkassen- und Giroverband - Verbandsrevision -Der Revisionsdirektor

Der Verbandsrevisor gez. Dr. Winnewisser

Der Bürgermeifter.

3 889.18 Mbeinbrude Magan: 100 gr. Silberauf-lage. 36 teilige RM. 45.-E. Schmidthals, Solingen 13, Postfach 33

> Wie friegt man Speisefleden aus der Baiche?

> > Speifesteken geben beim Waschen sehr schwer heraus. Tun waffer Burnus, fo find die meiften Flek-Schein, der noch zu-rückbleibt, geht beim Waschen leicht und schnell heraus. haben ein leichtes Waschen und sparen Seife u. Waschmittel. Große Dose 49 Pfg. überall zu haben.



der tiefwirkende Schmutslöfer

XI:OLYMPISCHE:SPIELE:BERLIN

Das Neueste aus dem Olympischen Dorf:

"Fantastico!"

Tagesbericht unferes Conderberichterftatters

Olympifden Dorf eingetroffen Japanifde Leicht= athleten, Italiener, Griechen, Megifaner kamen kurd hintereinander an und wurden festlich empfangen. Die Straßen und Wege im Dorf der olym= pischen Kämpfer beleben sich täglich mehr, und man sieht Uniformen und Trainingsanguge, über deren Farbenvariationen man nur staunen fann.

Wie auf einer Weltreise Macht man jest, da ein Großteil des Olympischen Dorfes bereits bewohnt ift, einmal einen Rundgang durch bas gange Dorf, angefangen vom Sans "Ronftang" über den "Rheinischen Weg" bis nach "Selgoland" und von dort über den oftpreußischen Teil, über Schleften und Sachsen wieder nach dem Guden jum Saus "Lindau", dann kommt diefer Spaziergang, man möchte fast fagen, einer fleinen Beltreife gleich.

Bor dem einen Saus fteben einige braunhäutige Megnpter mit ihrem roten Ges, die freundlich grü-Ben. Aus den offenen Genftern eines anderen bort man weiche Mandolinentone und Lieder: Dort wohnen die Philippiner. Ihre Nachbarn find die Argen= tinier mit ihren blau-grauen Trainingsanzügen. Einige fiten auf der Bank vor dem Saus und unterhalten fich. Wenn fie grußen, legen fie zuerft den Sandrücken an die Stirn und schwingen dann den Arm nach

"Spielhölle" im Hans Worms

Reben den Argentiniern wohnen die Bernaner. Einige von ihnen haben unter bem Baum, der hinter ihrem Saufe fteht, einen Tijch und Stuble aufgestellt und find, nur mit einer Sporthofe befleidet, mit größter Singabe beim Rartenspiel. Neben fich haben fie ein Grammophon stehen, das eifrig bedient wird und deffen Lieder fie im Chor mitfingen, soweit fie nicht von ihrem Spiel zu fehr in Anspruch genommen find.

Die Peruaner find nicht die einzigen, die dem "Spielteufel" verfallen find. Denn die Auftralier - mer hatte das gedacht - haben fich ein Roulette gefauft und



Die Uebergabe der Olympiafahne 3m Rathaus von Los Angeles ibergab ber Bilrgermeifter Frant Shaw bem Fibrer ber amerikaniden Olympia-Manufchaft Billiam May Earland (rechts) die Dimpiasabne, die 1932 über dem Stadion von Los Angeles geweht batte. Die Fahne ift nun mit ber ameritanischen Mannichaft unterwegs nach Deutschlant

aus dem Saus "Borms" eine "Spielholle" gemacht. Man fieht zwei fleine Croupiers, die mit ihrem Rechen Bant= notenbundel bin= und berichieben. Dafür flimpern aber in einer Müte auf dem Stuhl die 5-Pfennig-Stude.

Manchmal allerdings finds auch Hofenknöpfe. Zwar ein bigden schwierig, aber . . .

Auf dem Sportplat drüben fteht ein Megopter und ein Inder. Der eine fpricht nur arabifch, der andere finghalefifch, und doch möchten fie fich vieles erzählen. hoffnungslofer Gall, dentt man. Der eine fpricht mit lebhaften Geften auf feinen Sportkameraden ein. Er wiederholt immer ein Wort und wirft dabei die Arme

Ah!, jest hat der andere begriffen, er fpricht das Wort nach und nickt mit dem Ropf; fie haben fich verftanden und freuen fich darüber wie Rinder. Benn fie fich noch einige Male treffen, wird jeder ein paar Borte vom andern lernen, und icon flappt die Berftandigung.

Das ift der richtige Ausdruck Seute früh fige ich auf der niederen fteinernen Ringmauer, die die hochgelegene Baftion in der Mitte des Olympischen Dorfes umgibt und hore mir das Morgentongert an. Die Rapelle, die vom Lehrbataillon Döberit geftellt wird, fpielt natürlich gang erstflaffig. Melodien aus Opern, die die gange Belt fennt, finden immer großen Beifall.

Neben mir fiben einige Italiener, die fich raich im Dorf zurecht gefunden haben. Der Mann zu meiner

Bablreiche neue Olympiamannschaften find wieder im | Rechten ift Aurelio G enghini, ein Marathonläufer; links noch ein Marathonläufer, Giannino Bul= fone, und fein Nachbar beißt Giovanni Canta= galli und ift Sammerwerfer. Sie find glücklich und vergnügt, denn wie fie mir verfichern, haben fie ausgezeichnet gefchlafen. Auch das Effen fei fabelhaft, und Mufif ift auch da. Bas foll man fich da noch wünschen?

3ch frage fie, wie ihnen denn das Olympifche Dorf gefalle. "Bene", fagt der eine; "bene?", wiederholt der andere in wegwerfendem Tone, "das ift gar fein Aus-

drud". Da fagt der dritte: "fantaftico!" Fantaftico!" wiederholen fie nun alle drei, "das ift der richtige Ausdruck; wir werden noch lange brauchen, bis wir alles gefeben haben, mas es bier gu feben

Sturm auf bem Boftamt

Die italienischen Sportler vergeffen auch ihre gablreiden Freunde und Befannten nicht, die fie gu Saufe gu= rückgelaffen haben. Schon am Tag ihrer Unfunft tele= phonierte der Postfartenverfäufer handeringend um neue Lieferungen, und der Poftbeamte am Schalter hatte alle Sande voll zu tun, um den Bedarf an Olympiamarten

Ausgepfiffen

Die fabarettiftischen Darbietungen im Sindenburghaus maren wieder ausgezeichnet, und der Saal war bis auf den letten Plat gefüllt. Gin Tan-Berpaar erntete besonders reichen Beifall. Als man aber zwifchen dem Rlatichen lautes Johlen und Pfeifen borte, malte fich auf den Gefichtern der Künftler große Befturjung. Gie fonnten ja nicht miffen, daß dies in sudamerifanischen Ländern als Beichen höchster Begeifterung gilt. Andere Länder, andere Gitten, das darf man im Dlym= Being A. Being. pischen Dorf nicht vergeffen.

Im Quartier der Olympiapferde

Rubleben gehört ben Olnmpig-Reitern

So wie die Leichtathleten bereits das Olympische Dorf und die Sportplate bevolfern, die Schwimmer die Bahnen auf dem Reichssportfeld mit Beichlag belegt baben, jo ift Rubleben jest in die Bande ber Dlym= pia-Reiter übergegangen. Wo vor wenigen Wochen noch die Traber trainierten, wo das Traber-Derby die Maffen hinauslockte, dort arbeiten jest in aller Stille Die fremden Reitermannschaften. Der Gulfy hat bem Reitfattel dag Feld geräumt, und ebenfo die Bollblüter ben Turnierpferden. Roch find taum ein Biertel ber Gafte in Ruhleben eingezogen, benn wenn fie auch ichon im Lande find, fo benuten fie doch die Belegenheit, fich auf deutschen Turnierpläten mit dem gangen reiterlichen Wesen vertraut zu machen. Für etwa 450 Turnier= und Polopferde mußte in Ruhleben Plat geschaffen werden.

Bor etwa drei Tagen trafen die erften Bafte ein: ein Teil der amerifanischen Reitermannschaft mit ihren Military= und Springpferden. Bei den morgendlichen Ritten in den naben Grunewald, zumeift un= ler Führung bes Berbindungsoffiziers des Beeres beim Deutschen Olympiade-Romitee für Reiterei, des befannten Military-Reiters, Sauptmann von Langs = orff, eines ehemaligen badifchen Leibgrenadiers, haben die Amerikaner Gelegenheit, ihre Pferde auf den idealen Reitwegen zu bewegen und fie auch auf dem Reitplat der SS über Sinderniffe geben gu laffen. Go ift es fein Wunder, wenn fie fich über ihren bisherigen Aufenthalt in Berlin begeistert aussprechen.

Much für die Dreffurreiter ift in hervorragender Beife gesorgt worden. Sechs Dreffurfelder in den Ausmaßen von 60 mal 20 Meter, wie fie auch bei der Großen Olympiade-Dreffurprufung vorgeschrieben find, wurden im Innenraum der Trabrennbahn angelegt und bieten die Möglichkeit jum intenfiven Training der

Dreffurpferde. Man hatte auch icon Belegenheit, die türfifchen Reiter mit ihren drahtigen Pferden bei der Arbeit au

feben. Sechzehn famoje Tiere fteben den Türken gu Berfügung, die befanntlich für alle drei Konkurrengen genannt haben, und beren Pferdepfleger Solbaten find die für deutsche Begriffe einen glänzenden Gindrid machen. Sie fprocess machen. Sie fprechen zwar fein Bort beutich, aber mit Händigung amischen ihren met fo etwas wie eine ger ständigung zwischen ihnen und dem Ruhlebener fommandanten Sonon feren. kommandanten Heyer schnell zustande. Ein Teil fpanischen Bener ichnell zustande. Ein Tell in biefen Tagen eingetroffen, fint Benet gleichfalls in glogen Tagen eingetroffen: fünf Pferde haben bereits Boten bezogen, der Rost ban m bezogen, der Reft der Mannichaft mit feche weitere Pferden kommt in der nächsten Boche aus Spanien nach Ruhleben. Die Rumana Ruhleben. Die Rumanen machen nach ihrem erfolgreb den Goffinist in Monten machen nach ihrem erfolgreb den Gastspiel in Verden noch einen Abstecher nach Man

Co groß aber auch die Mannichaften ber eint Nationen, die an den Reiter-Bettbewerben der Ding piade teilnehmen, sein mögen, die weitaus mein Pferde bringen die Polospieler mit. Rut Mannschaften bestreiten das olympische Poloturnier, denen allein die Argentinier 45 und die Mexifaner Pferde angemeldet haben. Die deutsche Mannichaft fell der Hamburger Raforter. der Hamburger Poloklub, der 24 Pferde zur Berfigund, hat. Noch knapp geht Taxo hat. Noch knapp acht Tage, und wir werden alle Mannel schaften, Reiter und Polospieler vollzählig versamme wissen, Reiter und Polospieler vollzählig verlaumen, Reiter aus 24 und Polospieler aus sechs gandet.

Durchs Frhr. von Langen-Tot Bum Kampfplat der Olympia-Reiter

Das Reichssportfeld hat in der Welt mohl fant seinesgleichen und nicht zu Unrecht wurde von wirklichen Gachleuten diese Aufer Fachleuten diese Anlage als die vollkommenste ber bezeichnet. Soweit die Vorbedingungen gegeben ma murden bei der Aufteilung des Gelandes alle Sporta berücksichtigt. Go fehlt auch ber große Reity nicht, der sich an der südlichen Ede in unmittelbaret Rabt. des Maifeldes am Rebutat des Maifelbes am Babuhof Bichelsberg befindet.

Die Grunewald-Rennbahn, die zweifellos mit ihre rrlichen Gartenaulgen herrlichen Gartenanlagen und ihren breiten, bann ftandenen Promenaden eine der ichönften gang Den land war, mußte vor drei Jahren dem großen Plat Reichssportfelbes weichen. Im Rennsport herrichte, nur bei den Ställen, auch bei der Berliner Renn inde, lebhaftes Bedauern über das Berichwin allieitig beliebten Bahn, die in den rund 25 Jahren Bestebens oft genug Mittelpunkt des gesellschaftlichen bens der Reichshauptstadt und dabei zugleich ber plat vieler flaffischer Rennen mar. 1919 wurde übrigens das einzige Mal in der Geschichte bes "gla Bandes", wegen politischer Unruhen in Samburg Deutsche Derby im Grunewald gelaufen.

An diefer flaffifchen Stätte befindet fich beute fleine Reitplat, der ein wirkliches Schmudkand bes Reichsingrefoldes des Reichssportfeldes ift und die Grunemalbbahn Schönheit weit übertrifft.

Rux das einstige Wagegebaude und die nach Grunewald-Muster gebaute Tribine mit einem Ra gang zu ebner Erde und den darüberliegenden ichräf gelegten Logen erinnern noch an vergangene Tage Jahrzehnte alten Bäume und frifche Anpflangung reichem Blütenschmuck, hinter benen fich Stallung das Reiterhaus verbergen, trennen das Ganze et In der Mitte der eigentlichen Kampfbahn, die fpa Abwidlung von Heeres=Turnieren und anderen lichen Rämpfen dienen foll, hebt fich deutlich bai Biered für die Dreffur-Brufung in feinet dehnung von 60 mal 20 Meter von dem fatten gen mit einer hervorragenden guten Grasnarbe ausp ten Geläufs ab. Rechts erhebt fich zwischen fast hat Riefern der große Kletterwall als Fortjegung eine türlichen, offenen Grabens.

Rur die Dreffur wird in diefer Rampfitot den. Die Spring = Bettbewerbe murden ficht auf den gu erwartenden Andrang in bas dion verlegt und der Geländeritt geht in Döbert ftatten. Am Miftwoch, 12. August, erlebt Reitplat feine Feuertaufe. Schon morgens um halten die Dreffurreiter ihren Gingug un fen swei Tage lang bier im Schatten der Banne Goldmedaille, die 1982 Frhr. von Langen all ganger für Deutschland errang. In je 13 Minute hier die besten Reiter und Pferde der Welt da für 1936 Busammengestellte Programm ber Dreffur, das ihnen schon seit Jahren gur tägtichen gabe geworden ift. Der ichmude Gingang Rampiplat trägt ben Ramen Grhr. pon Tor und mahnt noch heute an den großen beutsch ter, der vor einigen Jahren bei einem Gelanberfit verunglückte.

1932 war es ben beutichen Reitern gonnt, um Olympifche Lorbeeren gu fampfell land befand sich in einer schweren wirtschaftliche und verzichtete in Los Angeles auf den Gtart mit Rücksicht auf die hohen Koften, die eine folde tion nun einmal verursacht. In der achtjährigt feit Amfterdam find unfere Reiter von Erfolg geeilt, und wir durfen bavon übergeugt fein, lichfter Bunich ift es, als Bertreter ber beute Reiternation der Belt, das Berfäumte nachen gegen die Besten ihren großen Ruf zu rechtfertiget

Zuerst Deutschland-Ungarn

Spielplan des Olympischen Sandballturniers

Bei Bunktaleichheit entscheidet das Torverhältnis

Nachdem die Gruppeneinteilung der am olympifchen Sandballturnier teilnehmenden Nationen bereits feit einigen Tagen festliegt, gab der Leiter des Turniers, Burmeifter (Samburg), nun auch den genauen Spiel= plan befannt. Die Ginteilung erfolgte befanntlich in folgenden zwei Gruppen:

Gruppe A : Deutschland, Ungarn, Bereinigte Staa=

Gruppe B: Defterreich, Rumanien, Schweis. Die Borfpiele merben auf Berliner Bereinspläten durchgeführt, und zwar fpielt die Gruppe A im Boligeis Stadion und die Gruppe B auf dem BEB-Plat, mahrend die Rampfe der Endrunde im Olympia-Stadion ausgetragen werden.

Der Spieplan

Donnerstag, 6. August (jeweils 17.15 Uhr):

Gruppe A: Deutichland - Ungarn (Poli= zei=Stadion).

Gruppe B: Defterreich - Rumanien (BEB-Plat). Freitag, 7. August (jeweils 17.15 Uhr):

Gruppe A: Ungarn - Bereinigte Staaten (Boli= zei=Stadion),

Gruppe B: Rumanien - Schweiz (BSB-Plat).

Samstag, 8. Auguft (jeweile 17.15 Uhr: Gruppe A: Dentichland - Ber. Staaten (Polizei=Stadion),

Gruppe B: Desterreich — Schweiz (BSB-Plat). Der Sieger und ber 3meite jeder Gruppe fommt in die Endrunde. Die Dritten der beiden Gruppen fpie= Ien am Montag, 10. August, auf dem BEB=Plat vor= mittags um 11 Uhr um den fünften und fechften Blat. Die Endrunde in der die Erftnlogierten jeder Gruppe mit 1 A und 2 A fowie 1 B und 2 B bezeichnet werden, ge-

langt nach folgendem Plan dur Durchführung: Montag, 10. August: ab 16 Uhr: 1 A — 2 A (Polizeis Stadion); 1B - 2B (Polizei-Stadion).

Mittwoch, 12. August: 15 Uhr: 1B — 2A (Olympia: Stadion); 16.20 Uhr: 1 A - 2 B (Olympia-Stadion). Freitag, 14. August: 15 Uhr: 2A - 2B (Olympias Stadion); 16.20 Uhr: 1 A - 1 B (Olympia=Stadion); 18.05 Uhr: Siegerehrung.

Die Mannichaft mit der höchften Bunktzahl ber Endrunde ift Sieger des Turniers. Bei Bunktgleich= heit entscheidet das beffere Torverhältnis. Ift auch diefes gleich, wird der Sieger in einem besonderen Enticheis bungespiel ermittelt. Die gleiche Bestimmung gilt für die Feftstellung der Plazierten.

2000 Melbungen aus 19 Rationen

Rür die Radmanderfahrt zu den Olympischen Spielen liegen bereits über 2000 Melbungen aus 19 Rationen vor. Am ftartften ift dabei die Tichechoflowafei vertreten, aber auch Defterreich, Danzig, Frantreich, Polen, Schweis, Solland, England, Lettland, Jugoflawien und Ungarn find mit zweiftelligen Rennungs= gablen in der Liste aufgeführt. Die Fahrt kann von den Teilnehmern am 1. August begonnen werden und muß am 10. August in Berlin beendet fein. Als Mindeftleiftung find 120 Kilometer gefordert, die fich jeder Teilnehmer auf der ibm überfandten Kontrollfarte bescheinigen

Apern Brundage an Amerikas Athleten

Auf dem Dampfer "Manhattan", der die amerifanische Olympia-Streitmacht nach Deutschland bringt, hielt Avern Brundage, ber Prafident bes Amerifanischen Olym= pifchen Romitees, vor den USA-Athleten eine Uniprache. Er fpornte fie an, in Berlin ebenfo nationalen Beift gu beweisen, wie ihn Deutsche, Italiener und Japaner zeigen,

Der Dampfer macht übrigens gute Fahrt. Die Gee ift etwas bewegter geworden und gleich stellten sich die erften Seefranfen ein, bemerkenswerterweise in erfter Linie Ruberer, die die "großen Kähne" nun einmal nicht ge= möhnt find. Der 400-Meter-Läufer Smallwood, ber eine Blindbarmreigung batte, ift wieder fieberfrei und außer Befahr, Er mirb alfo feine Startverpflichtung in Berlin erfüllen fonnen.

Sportfunk

Bir die Olympischen Schief: Wettbewerbe murden von Deutichland neun Teilnehmer gemeldet.

Subameritanifche Olympiafampfer famen am Mittwoch mit dem Dampfer "General Can Martin" in Samburg an. Es handelt fich um 30 Chilenen und 37 Brafilianer, denen seitens des Hamburger Senats ein herzlicher Empfang zuteil murbe.

30 finnische Olympiakampfer, durchweg Leichtathleten und Turner, die die Borbut der 200 Mann starken finni= ichen Olympia-Expedition bilden, find über Riga und Königsberg nach Berlin abgereift.

Defterreiche Olympia-Sandballer murden jest namhaft gemacht. 22 Spieler aus Wien, Gras und Innsbrud werden nach Berlin fommen.

Die Stuttgarter Riders, Bürttembergs Fußballmei= fter, spielen am 23. August in der Schweiz gegen den 36. Arenglingen. Sauptmann Großfreng, der befannte beutsche Tur-

nierreiter, ift seinen schweren Verletzungen, die er fich

bei einem Autounfall zuzog, erlegen. Badens Tennis-Gaumeifter wird am Samstag, 25. Buli, in Mannheim im Rampf zwischen EC Mann = beim und 1. El Pforgbeim ermittelt. Um Conn= tag, 26. Juli, hat der IC Mannheim dem TuGB Darm= itadt im Rückwettfpiel gu Gaft.

Gin Opfer der spanischen Unruhen murde der nach Barcelona vereinbarte Europameisterschafts-Borkampf zwischen dem Spanier Ortega und dem Desterreicher

AUS KARLSRUHE

Polick über die Stadt

Geht der Commer icon gur Reige?

Run geht es icon wieder ftark auf den August zu. In wenigen Tagen beginnen auch die Hundstage und man lieft im Geiste schon irgend eine Hikewelle über unsere beutichen Lande dahinbrausen. Run, wir wissen nicht, was uns der Sommer noch nach diesen fühlen und regherischen Julitagen an Schönheit und Wärme bringt. Augenblicklich scheint es fast so, als ob er langsam etwas mide werden wollte. Wenn es dem Kalender nach ginge, bann hätte es noch mehr als einen ganzen Monat Zeit, bis der Herbst die ersten Blätter vom grünen Baume tieseln läßt. Aber der Kalender hat in diesem Fall nichts bu fagen. Wer genau hinschaut, wer mit offenen Augen durch die Tage schreitet, der merkt doch schon, wie überall ein gang leises Herbstahnen durch die Natur geht. Die Sonne gibt allmählich weniger Licht, die Dämmerung bricht von Tag zu Tag früher herein. Der ewige Ablauf der Jahreszeiten in unseren Breiten ist unerbittlich. Noch drei oder höchstens vier Wochen, dann geht es mit Riesenschritten abwärts. Also bleibt uns weiter nichts als der Grundsatz: Freuen wir uns des Stückhens Sommer, das uns noch bleibt! Alle Menschen können nicht dort unten im Süden am Aequator der Erde wohnen, wo man von dem Wandel der Jahreszeit nichts mehr spürt und wo die Sonne täglich mit größter Regelmäßigfeit dur gleichen Stunde auf- und untergeht. Aber der ftandige Bechsel unserer Jahreszeiten ist auch etwas Schönes, Er weckt in des Menschen Brust immer wieder Sehnsucht nach Liebe und gestaltet das Leben abwechstungsreicher. So werden wir eines Tages auch den Berbst frohgemut empfangen, wenn uns Aftern, Georginen und Dahlien die Scheidegrüße des Commers 3u-

Der Regenschirm als Blitableiter

Daß ein Regenschirm gelegentlich Blitableiter fein tann, seigt ein von Guftav Frentag erzähltes Erlebnis, das der berühmte badische Staatsminister Karl Mathy (1806—1868), an den in Karlsruhe eine Straße erinnert, als politischer Flüchtling in der Schweiz hatte. Mathy lebte mit seiner Familie in dem solothurnischen Orte Grenchen und verdiente sich eine Zeitlang seinen Unterhalt durch Unterrichtgeben. Da mußte er am Ende seines Arbeitstages oft noch in die zwei Stunden entfernte Stadt, um die notwendigsten Einfäufe zu beforgen. Doch nun laffen wir Guftav Frentag felber erzählen, dem die handschriftliche Selbstbiographie Karl Mathys vorlag: An einem finstern Abend — es war am 8. September - fehrte Rarl Mathy, bepackt mit fleinen Ginfauen der Birtichaft, bei ftromendem Regen und heftigem Bewitter heim. Da schlug ein Blitzftrahl nieder, fuhr an bem Stock des ausgebreiteten Schirmes herab und durch ben Papierjack, in welchem Mathy Kaffeebohnen trug.

Der Führer des SS-Oberabschnittes Südwest, SS-Gruppenführer Prützmann, zur Werbeäktion der NSV im Grenzgau Baden:

Die NS-Volkswohlfahrt wacht über das Wohlergehen der Nation. Volksgenosse: Willst Du da müßig beiseite stehen?

Der Führer

des SS-Oberabschnittes Sudwest

gez. Prützmann

SS-Gruppenführer.

Dieser bückte sich am Wege nieder, suchte in der Finster-Lücklein. Zu Hause gab er die Bohnen in der ungevöhnlichen Hülle ab, und als Frau Anna befremdet auf diesen Einkauf sah: "aber, sie sind ja naß", versetzte er Lübig: "ich auch", und ging, sich umzuziehen. Doch das durch den Strap sienes verriet ihn: es war lange steif und schmerzhaft."

Bag toftet eine Fahrradfreundschaft?

Die Antwort gibt der Schupo: Gine Marf Polizeistrafe! Eros diefer "Bertichatung" gibt es noch viele Baar-Fahrer in Karlsruhe. Vor einigen Tagen jedoch ging eine solche und das fam so: folde "Freundichaft" in die Brüche, und das fam fo: Bom Mühlburger Tor kommt eine junge, feiche Dame auf threm The Augenblick brem Stahltourger Tor fommt eine junge, jejwe Lugenblick biegt guschlroß dahergebrauft. Im gleichen Augenblick aus der Hirschitraße ein Jüngling in die Kaiserein mit seinem Rad und ruft laut: "Luisle!" Und daß Luisle dreht sich um und reicht dem erfreuten, netten Suisle dreht sich um und reicht dem erfreuten, netten Huisle dreht sich um und reicht vem eineren deren ihr Patschändchen. Aus einem inneren drang har ihr Patschändchen. Aus einige 30 Meter unter drang beren ihr Patschhändchen. Aus einen lebhaftenenus hält er ihre Hand einige 30 Meter unter lebhaftem Geplauder fest, bis der gestrenge Schupo "Halt!" und die beiden Berkehrsjünder aus ihrer rojenroten Bolfe auf die Gede stürzen . . Nach einem fleinen Don-nerwetten die Erde stürzen . . . Rach einem feinen Oboderwetter verlangt der Hüter der Ordnung seinen Obo-"Macht eine Mark." Der junge Mann dreht alle nöpschen um — er hat kein Geld bei sich. weit genichwin-bet. "En besahlt "sie" für "ihn". Der Schupo verschwin-"So ein Bech —" jagte der junge Mann gang versie entgegnet spitz: "Das ist nun schon das dritte daß ich für Dich bezähle. Du brauchst mich ab heute nicht mehr absuholen." Sprachs — und fuhr da-Coll man fich nun darüber ärgern oder -Jedenfalls foll diejes fleine "Intermesso" eine hung sevensalls soll dieses tielne "Onterendahrer, die Buking sein für die noch unbelehrbaren Radfahrer, die Bublifum und den Kraftwagenverfehr dauernd geund vor allen Dingen sich selbst in Gefahr

Ein Tänzchen vor der Post

Die babischen Trachtengruppen unterwegs nach Samburg

Das mar ein fröhliches Treiben auf dem Loretto= plat vor der Sauptpoft, als gestern vormittag die Teilnehmer der badischen Trachtengruppen sich zur Fahrt nach Hamburg verfammelten, wo fie in einer Stärfe von etwa 200 Berfonen an dem Beltfongreß für Freizeit und Erho= lung teilnehmen werden. Bor dem Sauptpostgebäude maren die fünf großen Omnibuffe aufgefahren, in denen die Samburg-Fahrer awei Tage lang ihr Beim aufichlugen. Voran die amei großen Omnibuffe der NS=Gemeinschaft "Kraft durch Freude" mit einem Gepäckanhänger und dann drei farben= freudige ichnittige Wagen der Daimler-Beng-Werke. Bon allen Seiten ber fan= den fich die Teilnehmer in ihren schmuden Trachten ein. Sier fah man ben Uhrenträger aus Furtwan=

gen mit seiner schweren Last, dort die Hanauer Rapelle in ihren kleidsamen weißen Jaden und den Itis-Müßen. Die Trachtengruppen aus Neustadt und Gutach, Kappel-rodeck und Glottertal, Donaueschingen und Markdorf, Langenschiltach, Rippoldsau und Klettgau, aus Furt-wangen, dem Hochenwald und dem Markgräßlerland boten in ihren schwarzen Röcken, ihren roten Westen, ihren mannigsachen Kopfbedeckungen, Bändern, Schleisen und Schürzen und — nicht zu vergessen — mit ihren blauen Regenschirmen ein buntes Vild. Die Langenschiltacher sührten als geschnitztes Emblem den Spruch mit sich: "Das schönste Wappen auf der Welt, das ist der Pflug im Ackersells". Viele der frischen Schwarzwaldmaidle hatten Sträuße aus heimatlichem Tannengrün und frische Vulmen mitgebracht, die nun die weite Reise mitmachen sollten

Die furze Zeit vor der Abfahrt war der Unterhaltung gewidmet. In freudiger Erwartung sprach man von der Fahrt, studierte die ausgehändigten Gutscheinhefte und die Wegeerläuterung, die die Teilnehmer mit der Fahrtstrecke und ihren Sehenswürdigkeiten bekannt macht.

Leise klingt ein Lied auf, ein Heimatlied der Gutacherinnen, die bald einen größeren Kreis dankbarer Zuhörer um sich geschart haben. Andere Lieder folgen. Eine Harmonika fällt ein, und als dann gar die Glotter-



Die Butacherinnen fingen ein Beimatlieb.

Aufnahme: DAF (Stup)

taler zu den Instrumenten greisen und einen flotten Marsch und einen schwungvollen Walzer spielen, da führt die fröhliche Stimmung zu einem unbekümmerten Tänzchen im Freien. Es sind zwar nur wenige Paare. Aber was macht's! Ihnen macht es Freude und den Zuschauern auch. Die Freude, diese Fahrt mitmachen zu können, prägt sich auf allen Gesichtern aus.

Gegen 10 Uhr ist alles fahrbereit. Die Musikinstrumente und das Gepäck sind verfrachtet, und schnell ist, zumal noch eine heftige Regendusche einsetzt, alles in den Bagen verschwunden. Mit freudigem Binken und dem deutschen Gruß fahren die badischen Trachtenträger ab. Aus den letzten Bagen hört man das alte schöne Volkslied: "Nun ade du mein lieb Heimatland", und die Grüße der Absahrenden werden von den spalierbildenden Pasianten berzlich erwidert.

Gine fleine Spisode im Leben der Großstadt ift gu Ende. Für die Mitfahrer aber war es zweifellos ein Griebnis.

Die Omnibusse brachten die Fahrtteilnehmer am ersten Tag über die Autohahn nach Franksurt, wo kurz Mittagerast gehalten wurde. Dann ging es weiter über Bad Nauheim, Gießen, Marburg nach Kassel, dem Ziel des ersten Reisetages. Ueber Göttingen, Hannover, Celle, durch die Lüneburger Seide führt die Fahrt heute nach Hamburg weiter.

Um nächsten Camstag, dem 25., Conntag, dem 26. und Montag, dem 27. Juli findet in Kandel ein großes Brenglandfest statt, an dem alle Gemeinden der Sudostpfalz und folche aus dem benachbarten Baden teilnehmen. Um Conntagnachmittag wird ber Sobepuntt bes Geftes fein. Gin Festzug der Bemeinden und Trachten= träger wird fich durch die Stragen des iconen Randel bewegen, jubelnd begrüßt von einer vieltaufendföpfigen, aus allen Teilen der Pfalz und des badifchen Landes qufammengeströmten Menge. Auch die badifche Landeshauptstadt wird fich an diesem Festzug mit einem Wagen beteiligen, der vom Berkehrsverein Karlsruhe mit Unterstützung der Stadtverwaltung, der Landsmannschaft der Rheinpfälzer und des Pfälzermaldvereins geftellt wird. Dem Motiv der Gruppe liegt der Gedante gugrunde, daß die neue Rheinbrücke der feste Bindestrich zwischen der Pfalz und Karlerube ift. Der Bagen wird am Cametagnachmittag durch die Strafen von Karleruhe fahren und die Bevölferung dur Beteiligung an diefem Fefte

Karleruhe auf dem Grenzlandfest in Kandel

Es bestehen ausgezeichnete Jugverbindungen nach Kandel. 7.23 Uhr geht ein Verwaltungssonderzug mit besonders ermäßigtem Fahrpreis in Höhe von NM. 1.—, weitere Jüge können mit Sonntagsrücksahrkarten (Exmäßigung von 33½ Prozent) benüht werden. Es sind dies die Jüge: Karlsruhe ab: 6.00, 6.46, 7.23, 8.17, 9.55, 11.23 und 12.18 Uhr. Günstige Rücksahrgelegenheiten bestehen gleichfalls. Kandel ab 17.54, 19.46, 21.81, 22.11 und 22.21 116r.

Filme in Karlsruhe

Pali: Die Kameliendame

Aus Frankreich kommt jeht der berühmte Liebesroman des jüngeren Dumas als Filmromanze zu uns. Abel Gance, einer der größten französischen Regisseure, hat die Verfilmung geleitet, Pvonne Printemps und Pierre Fresnan, zwei Leuchten des Pariser Theaters, haben die Hauptrollen übernommen.

Es ift nicht ganz seicht, die fesselnde Eindringlichkeit der Dumas ichen Sprache ins Bildhafte zu überseten. Man hat das einst schon beim "Graf von Monte Christo" gemerkt. Der zartere Liebesroman ist auf ebenso zarte Beise in seichte und fürs Auge ungemein gefällige Bildsepisoden ausgelöst worden. Benn ihm dennoch die letzte Birkung versaat bleibt, so mag dies zum großen Teil an der allzu aussührlichen Behandlung der Vorgeschichte der großen Liebestragödie stegen, die erst ganz zum Schluß den Beschaner ganz Anteil nehmen läßt an dem Leinwandgeschehen, wenn in matten verschleierten Großeausnachmen das Antlitz der Printemps sich vor ihm aussbreitet.

Pierre Fresnay findet sich auf angenehme Weise mit der etwas zerslatternden Gestalt des Armand ab, Lugne Boe aibt einen würdigen Vater.

Die Berdeutschung ist spressältig, ohne die letten Klippen umschiffen zu können, die gerade bei einem so zarten Dialog sich immer wieder der Synchronisserung entgegen-

Man kann den Film begrüßen, da er uns nach längerer Zeit wieder einen Einblick in das französische Filmsschaffen vermittelt.

Gloria: Winternachtstraum

Ein ausgezeichneter Luftspielfilm unter ber Regie Beza von Bolvarns. Gine Reihe ber namhafteften Schauipieler gestalten die ansprechende Handlung auf das lebendigfte und bereiten föstliche Stunden der Unterhaltung. Sans Mofer als Geschäftsbiener in feiner quidlebendigen Art und R. Romanowifn, der gewissenhafte Raffierer, unternehmen mit Magda Schneider, ihrem Schützling, eine Gilvesterreife. In dem ftilechten Gebirgshotel, bas ie aufluchen, spielen fich köftliche Verwechslungsigenen ab. Ein Diebstahl droht dem Dreigeftirn jum Berhangnis Bu werden. Doch flart fich die Lage gugunften bes angeb= lichen Stilebrers, den Wolf Albach-Rettn mit glaubwürdiger Frische darstellt, und vereint ihn mit seiner reizenden Partnerin Magda Schneiber. Prächtige Landschaftsaufnahmen zusammen mit gut gelungenen Gesell= ichaftsbildern geben dem Gilm ein gefälliges Aussehen.

Aus den Gerichkssölen

Beirats- und Darlehensschwindler verurteilt

Das Schöffengericht verhandelte gegen den Stährigen ledigen Sans Chuard Soffner aus Mannheim, ber fich wegen mehrfachen versuchten und vollendeten Betrugs zu verantworten hatte. Es handelt sich um eine Reihe Darlebensichwindeleien, die vom Un= geflagten jugegeben werden. Bunachft hatte er eine Reihe Befannter angepumpt und diefen die geliehenen Beträge nicht wieder gurudgegeben, fo daß fie um über 80 RM. geschädigt murden. Bom Jahre 1927 bis jum September 1934 ftand er in Beziehungen gu einer Sausangestellten, ber er bas Seiraten periprach und nach und nach 1300 RM. abnahm. Gine Angestellte, ber er gleichfalls das Cheversprechen gab, prellte er um über 400 RM. Bon einem anderen Madchen fuchte er auf die gleiche betrügerische Beife mehrere hundert Mark herauszuloden, doch blieb es in diefem Falle dant ber Vorsicht ihres Baters beim Bersuche. Des weiteren hat ber Angeflagte von einem Raufmann in Raftatt 300 RM. erichwindelt. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeflagten, ber in ffrupellofer Beife vorging, eine Gefamtgefängnisftrafe von einem Jahre fechs Do=

Das Gericht sprach gegen Göffner wegen mehrsachen versuchten und vollendeten Betrugs eine Gesamtgefängnisstrafe von einem Jahre drei Monaten aus; auf diese Strafe wurden zwei Monate und drei Wochen Unterjuchungshaft als verbüßt angerechnet.

Sühne für Sittlichkeitsverbrechen

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit hatten sich vor der 3. Karlsruher Straffammer der 42 Jahre alte Josef Schindler aus Bühlertal und dessen 20jährige Tochter Maria Luise Schindler wegen Blutschande zu verantworten. Der Angeklagte Schindler erhielt zwei Jahre sechs Monate Zuchthauß; seine Tochter wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Wegen Sittlichkeitsverbrechens an Kindern unter 14 Jahren wurde der 27 Jahre alte Bilhelm Krämer aus hambrücken zu sechs Monaten Gefängnis, abzüglich zwei Wonate Untersuchungshaft verurteilt.

Wenn man Andere bestiehlt

Vor der Strafabteilung des Amtsgerichts wurden der 19jährige Karl Links und der 20jährige Rudolf Voge I, beide aus Leipzig, wegen versuchten und vollendeten Einbruchsdiebstahls zu je fünf Monaten Befängnis verurteilt.

Der 28jährige Erich Erhacher von hier hatte in einer hiefigen Kaffeegroßhandlung eine größere Menge Kaffee, Tee, Kafao und Schofolade entwendet. Er wurde wegen Diehstahls zu siehen Monaten Gefängnis verurteilt; der wegen Hehlerei mitangeflagte Max R. erhielt drei Monate Gefängnis.

Begen Betrugs und Diebstahls im Rückfall wurde gegen den 27 Jahre alten Friedrich Köder aus Göppingen, der schon erheblich vorbestraft ist, eine Gefängnisstrafe von zehn Monaten verhängt. Der Angeklagte hatte mehrere Einmietebetrügereien begangen und nicht genug, daß er seine Mietschulden nicht bezahlte, die Vermieter noch bestohlen.

Volksgenossen aus Spanien besuchen die Heimat

Karlsruhe Ziel und Gammelpunft

Wer aufmerksam die Straßen durchwandert, der sieht gar oft Autos und Autobusse mit den Kennzeichen fremder Länder. Meist sind es Engländer, Holländer, Schweizer oder auch Franzosen, die unsere Grenzlandhauptstadt besuchen. Dieser Tage nun erregte ein schmucker weißer Omnibus einiges Aufsehen, der in Aufschriften und Kennzeichen seine spanische Herfunst verriet. Er hat für einige Zeit in Karlsruhe Ausenthalt genommen.

Es sind jest annähernd drei Wochen her, seit dieser Omnibus in Karlsruhe einsuhr. Er brachte in 36stündiger Fahrt 26 deutsche Volksgenossen aus Barcelona in die alte Heimat. Ueber Perpignan, Nimes, Lyon, Belfort, Straßburg und Kehl ging die Fahrt bis zum Karlsruher Hauptbahnhof. Hier trennten sich die Fahrtteilnehmer. Sie suhren zu Ungehörigen, Berwandten und Bekannten. Ins Badische, nach Oberschlesen, nach Korddeutschland, überallhin ging die Fahrt. Ihr Besuch galt der alken Heimatskatt, mit der sie liebe Erinnerungen verbinden und die sie teilweise seit vielen, vielen Jahren nicht mehr gesehen hatten. Es waren drei Wochen frohen Erlebens, die den deutschen Bolksgenossen aus Spanien in der Heimat zuteil wur-

Wer aufmerksam die Straßen durchwandert, der sieht f den. Die Teilnehmer waren fast durchweg minderbemitst oft Autob und Autobusse mit den Kennzeichen fremstelte Auslandsdeutsche, denen die junge Deutsche Arbeitsständer. Weist sind es Engländer, Holländer, Schweisständer. Weist sind es Engländer, Holländer, Schweisstelle Auslandsdeutsche Front in Barcelona diese Fahrt ermöglicht hatte.

Schon auf der Fahrt von Kehl nach Karlsruhe konnten sich die Gäste, unter denen sich auch Frauen und Kinter befinden, von der Ordnung und Diszipliniertheit im deutschen Baterland überzeugen. Nun, nachdem sie längere Zeit mitten unter uns gelebt haben, sind sie des Lobes voll und sie werden, wenn sie in wenigen Tagen nach Spanien zurücksahren, den Besuch in der alten Heimat nicht vergessen.

Bis zum 24. Juli werden sich die Fahrtteilnehmer wieder in Karlsruhe versammeln, von wo sie, wie ursprünglich vorgesehen, am 25. die Heimfahrt anzutreten gedenken. Ob sich das bei den gegenwärtigen Unruhen in Spanien durchführen läßt oder ob sie noch einige Tage in Karlsruhe Aufenthalt nehmen werden, steht heute noch nicht seit. Eins aber wissen wir: Es hat ihnen in Deutschland gefallen und sie werden mit Freuden bei ihren deutschen Volksgenossen in Spanien erzählen, was sie in Deutschland gesehen und erlebt haben. ml.

53 vom Bann 109 fährt in die Banrifche Offmark

Rur noch wenige 'Tage find es, dann werden die Schuldimmer für fechs Wochen geschloffen. Wie die Ferien verbringen? Diefe Frage hat in diefem Jahr der Bann 109 gewiß einem Teil abgenommen, denn vom 6.—20. August führt er in diesem Jahr feine 1. Groß= fahrt durch, die in die Banrifche Oftmart führt. Biel gu wenig befannt ift diefer herrliche Landstrich unferes Baterlandes. Erft feit der Nationalsozialismus einen felbständisen Bau "Bagrifche Oftmart" grundete und ihn dem Lider an frub verftorbenen Gauleiter Sans Schemm unterstellte, ift diefer Teil dem Fremdenverfehr erschloffen worden. Bas birgt nicht biefe früher überhaupt nicht beachtete Oftmark für große landichaftliche Reize! Reben berrlichen Baldern, ftille, fern von der Baft gelegene marchenhafte Geen, deutsche Städte mit ruhmreicher Bergangenheit. Bayreuth, Paffau, Regensburg, um nur die wichtigffen gu nennen. Die letten beis ben werden auf der Großfahrt des Bannes geftreift. Es fehlen aber zu diefer bestimmt "pfundig" werdenden Rabtour noch einige Teilnehmer. Meldungen nimmt der Bann 109 nur noch bis morgen Freitag, 24. Juli ent= gegen. Ramerad der SI, hast Du feine Luft mitzu-machen? Renne umgehend in die Kriegsstraße 57 und gib Deine Anmelbung ab, die Fahrt wird Dich nicht viel

Generalversammlung bes 2fg Mühlburg

Um Samstag hatte der ftellvertretende Bereinsführer des BfB Mühlburg, Stadtinfpeftor Rudolf Spit, die Bier gur Jahreshauptversammlung gerufen, die ftart befucht mar. Die Berichte der einzelnen Reffort-Bearbeis ter ließen erkennen, welch große Arbeit in ehrenamtlicher Tätigkeit geleiftet murden. Die 1 Mannichaft bat fich in der Gauklaffe behauptet und damit einen Erfolg erzielt, den viele nach dem empfindlichen Svieler-Berluft au Beginn der Spielzeit nicht erwartet haben. hier hat fich aber der mahre Wert einer umfaffenden und gielbes wußten Jugenderziehung gezeigt. Berichtet doch der Jus gendleiter, Berr Berger, daß feine über 100 Ropf ftorfe Jugend-Abteilung 8 Mannichaften, von denen die Dehr= aahl an Meister-Ehren fam, gestellt und die ihr obliegende Aufgabe porbildlich gelöft hat. Die RaffenBerhaltniffe des Bereins find geordnet, Der Mitgliederftand hat nicht unbedeutend jugenommen. Bei ber Bahl bes Bereinsführers offenbarte fich wieder die große Gefinnung des Berrn Rittberger Obwohl er feit Jahren bei ftets fich fteigernder Arbeitsüberlaftung mehr als alle anderen der in Frage fommenden Randidaten berechtigten Anspruch auf eine Ablösung bat, verschloß er sich bennoch nicht dem Bertrauen feiner Freunde, die ihn einstimmig ernent jum Bereinsführer beriefen. Berr Spit bleibt feiner Sache und feinem Amt tren. Er bleibt als Stellvertreter die große Stüte, Neu fam als Mitarbeiter in den Borftand Berr A. Bauer, der als Schriftführer und Steuerfachverftandiger tätig fein wirb.

Rüczn Herburgeigtzu

Fabrifant Robert Recs 80 Jahre alt. Der Geniorchef ber Firma Sbersberger & Rees Smbo, Zuderwarensabrif und Lebensmittel-großhandlung, Karlsrube, Wielandifft. 25, vollender am 23. Juli frohandlung, Karlsruhe, Welclandist. 29, vonenver am 23. Junie 180. Lebensjahr. Herr Kees wurde in Derbotzbeim im Breisgau geboren. Im Jahre 1882 trat ber iunge Kaulmann in die Firma W. Sbersberger über. Im gleichen Jahre verhetrateie er sich mit der Tochter des damaligen Geschäftsinhabers Ebersberger, mit deichzeitig als Mitmyaber in die Firma einzurerten, Unter der umsichtigen und tatkräftigen Leitung des neuen Mitindabers entwicklie sich das Unternehmen in jo aussteigendem Waße, das wiedelte sich das Unternehmen in vongenommen werden mußten. Wan einsichlos sich die alten Käume in der Kronenlitzaße endbaulitäg Man entictloß sich, die alten Käume in der Kronenstraße endaulitig zu verlassen, um die verschiedenen, getrennten Lagerhäuser und Magazine in einem Neubau in der Wielandtstraße zu vereinen. In rastloser Tätigseit hat herr Rees im Berein mit seinen beiden Göhnen Robert und Engen ben Betrieb ber Firma Ebersberger & Rees Embh ju einer vorbildlichen bobe geführt. Dabei mar bas eben dieses Mannes erfüllt von Betriebsangebörigen. Die Belegichaft bat beshalb threm Sentor-chef als äußeres Zeichen ihrer Daufbarfett eine, von Kunstmaler Beinrich Bithler hier geschmachvoll ausgesührte Glüchvunschadresse Ihren 80. Geburtstag fetert beute in forperlicher und geiftiger

Frifche Fran Eva Rleinagel, Adlerftr. 1a, Bitme Des lang-iabrigen ehemaligen Baffenmeifters in Raftatt. 30 Jahre im Dienste ber Stadt. herr Karl Blöchle, Obergebise beim Gartenamt, blidte am 23. Juli 1936 auf eine Blighr. Dienstzeit bei ber Stadtverwaltung Karlsruhe zurüd. Aus diesem Anlag erhielt er bon bem herrn Finang- und Birticafisminifer ein Sprendtplom für treue Arbeit, bas ihm bom herrn Bürger-

meifter Dr. Fribolin überreicht murbe.

Heute, Donnerstag, laufen folgende Kurse: Fröhliche Chmusakit und Spiele, Frauen: 10 Uhr hochichulsstadion; 19 Uhr helmbolhichule; Beiertheim, 16 Uhr Löwensaal; Erifingen, 20 Uhr Barensaal; Ettlingen, 19 Uhr Städt. Babe-

Leibesübungen für bie Frau: 20 Uhr Gutenbergichule Deutsche Granen: 20.45 Uhr Aufte Hochichie. Tentschaft, Frauen: 20.45 Uhr Muste Hochichie. Echwinnen, Frauen: 21.30 Uhr Friedrichsbad. Bollstanz, Männer und Frauen: 20 Uhr Fritz-Aröber-Schule. Jin-Fish, Männer und Frauen: 20.45 Uhr hochichul-Stadion. Neichssportabzeichen, Männer und Frauen: 19.30 Uhr hochichul-

Reiten, Manner und Frauen: 6 Uhr Fortg. Reitschule bes Be-

steines; 21 Uhr Fortg.
Armeldung und Ausfunft: Sportamt der RSG "Kraft durch Freude", Kaiserstr. 148, Fernruf 7394, oder vor und nach dem Unterricht bei den Lehrträften.

Unterricht bei den Lehrfrästen.

Sonderzug nach Detigheim
Die NSG "Kraft durch Freude", Kreis Karlsruhe, führt am fommenden Sonntag, den 26. Juli 1936, wiederum einen Sonderzug zu den Neidellung en seit fpielen nach Oefigheim. Der Einritispreis einsch. Habraelb beträgt wie früher M 1.35. Absahrt von Karlsruhe Haupivaduhof am 26. 7. 1936, 12.30 Uhr, Rücksicht von Oetigheim gegen 19.00 Uhr. Kartenbestellungen sind sofort auf unserer Geschäftsstelle, Karlsruhe Kaiterstraße 148, Laden, evil. telephonisch (7394, Apparat 112) aufzugeben.

Am schwarzen Brett

24. Juli, 20.15 Uhr, findet im Singfaal der Tullaschule eine Situng für fämtliche Politischen Leiter sowie Blodhelser statt. Ebenso haben die Amisteiter der Untergliederungen (NGB, DNF, NGBO. NOROB und Mofranenschaft) an dieser Sihung teitzunehmen. Deutsche Arbeitsfront, Kreiswaltung, Karlsruhe, Lammstr. 15. Sämtliche Ortsgruppen- und Beiriebszellenfächer in unserer Dienst-

Orisgruppe der NSDAB, Weiherseld. Heute, Donnerstag, 20.30 Uhr, im "Beibergof" Sigung der Bol. Leiter, Mitarbeiter und Blodhelfer der Ortsgruppe, jowie Amisleiter der Glieberungen. Ortsgruppe ber REDUB, Sagsfelb. Um 23. Juli, 20.30 Ubr, im Sale 3. Babinfio, Die Tonfilmvorsubrung "Der 3 igeuner-baron". Bu biefem ausgezeichneten Filmwert find alle Bottsgenoffen und Genoffinnen bergl. eingelaben. Rarten im Borbertauf

an den bezeichneten Stellen. DUF, Ortsgruppe Karlfruhe-Hardiwald. Heute abend findet Arbeitstagung (Sigung) famtlicher DUF-Walter der Ortsgruppe im "Großen Kurfürften", Ede Soften- und Lessingftr., 20.15 Uhr, statt. Die Betriedswalter, welche mit Abrechnungen (Arbeitertum, Schulungsbriese um). inteständigen, werden ersucht, dies heute abend an ben bezeichneten Stellen unter allen Umftanben nachzuholen.

ZWISCHEN RHEIN, PFINZ UND

Durlads Feuerwehr

Vor der 90: Jahrfeier



R. Durlach, 28. Juli. Roch fünf Wochen find es, die uns von ben Tagen des 29. bis 31. August trennen, an denen die Freiwillige Feuerwehr Durlach das Fest ihres 90jährigen Bestehens in großem Rahmen begehen wird. Die Wehr, die eine der alteften Deutschlands ift, hat mehrere Ausschüffe einge= fett, die feit einiger Beit mit den Vorarbeiten für eine würdige Ausgestaltung der Ehrentage be= ichaftigt find. Für die gefamten Mannschaften wurden ergänzende

Uebungsabende eingelegt, um den Fachfameraden an den Gesttagen Borbilbliches in den verschiedenen Arten der Wehrarbeit vorführen zu fonnen. Die Einladungen an bie auswärtigen Behren find ergangen; es ift mit außerordentlich ftarfer Beteiligung aus allen Teilen des Lanbes zu rechnen. Der Verlauf der drei Tage, die in jeder Sinficht Festliches bieten follen, liegt in großen Bügen fest und gelangt bemnächst gur Beröffentlichung. Seitens der Stadtverwaltung und des neuen Berkehrsvereins finden die Beranstaltungen tatfräftige Unterstützung.

Einen Sauptanziehungspunft wird zweifellos das große Teuerwert des Sonntage bilden; mit ibm wird die Beleuchtung der Turmbergruine verknüpft fein, ebenfo wie auch mehrere geschichtlich bedeutende Bebäude unferer Markgrafenstadt durch eine gleichzeitige Anstrahlung ins "rechte Licht" gesetzt werden. Das Festabgeichen, das für die 90-Jahrfeier entworfen wurde, zeigt den auf einem Lorbeerzweig ruhenden Schubbelm der Berfügungstruppe; die Turmbergruine und der Engelstopf (das Durlacher "Bappentier") teilen fich in den Sintergrund des in der Art einer Sandichaft gestaffelten Abzeichens, das in furgen Schriftfaten auch auf Beranftalter und Zeitpunkt des Feftes binmeift.

Erfolge des Durlacher Schwimmbereins

A. Durlad, 28. Juli. Bei dem am letten Sonntag in Achern ausgetragenen Badifchen Gaujugend-Meifterschaftsschwimmen konnte der 1. Durlacher Schwimmverein mit feiner Bertretung gut abichneiden. Im Mädchen-Kraulschwimmen über 50 Meter holte fich M. Beffart mit 46 Sefunden den 1. Sieg. Das Madchen-Bruft= schwimmen über 50 Meter fab die gleiche Schwimmerin in 51,7 Sefunden als 2. Siegerin. Und schließlich belegten die Durlacher Madchen Beffart, Eggenberger und Philipp in der Bruftstaffel über 3 mal 50 Meter den 2. Plat

Ghmnasium-Schwimmfest verlegt

M. Durlach, 28. Juli. Infolge ber ungunftigen Witterung wird das auf heute festgelegte Schwimmfest des Gomnafiums Durlach auf einen Termin nach ben Commerferien perschoben.

Weburtstaasfinder

A. Durlad, 23. Juli. Mitbürger Albert Rühnaft, Gartenbaubetrieb, beging feinen 61. Geburtstag. - In förperlicher und geistiger Frische kann beute Frau Marie Dreans ihren 87. Geburtstag feiern. - Jak. Geiler fonnte gestern in forperlicher und geistiger Ruftigfeit seinen 75. Geburtstag feiern.

Seifensabrifant Robert Farr und Frau Lina geb. Steinmen, Auer Strafe, feierten am Wochenend das Geft der filbernen Sochzeit.

Unzeitgemäße Regenfälle

R. Durlach, 23. Juli. Seit einigen Tagen herrscht nun wieder diefes naffe Wetter, das fich allmählich als nicht besonders erfreuliches Charafteriftifum diefes Commers von 1986 herausichalt: Rurgere und langere Regenguffe von meift febr großer Beftigfeit, welche Stragen, Garten und Felder im Sandumdreben unter Baffer feten und in den letten Tagen auch eine verhältnismäßig ftarte Abfühlung der Luftmaffen mit fich brachten. Beides, die viel du große Räffe und das nicht unwesentliche Abfinken ber Temperaturen, ift bem Landmann feineswegs erwünscht und der por den Toren ftebenden Ernte nicht von Ruten; es mußte jest eine trodene Site mit ansehnlichen Gradablen und unverwüstlicher Ausdauer herrschen, welcher fleinere Regenichauer nichts anhaben könnten. Am beutigen Morgen bot ber Turmberg das feltene Schaufpiel einer Rebelfappe, die feinen Gipfel vollftandig verbiillte und fich fpater in weitere, endlog ftromende Baffermaffen auflöfte. Größerer Schaben murbe bisber nicht angerichtet; auch ber Sagelichlag vom Camstagabend, ber gludlicherweise nur furze Minuten dauerte, ging trot seiner erstaunlich großen Schloßen gnädig vorüber. Doch ift eine baldige und gründliche Aenderung der Bitterung äußerst notwendig.

Durlach-Land

Die "Berka" fuhr ins Neckartal

S. Grötingen, 28. Juli. Die Betriebsgemeinschaft ber "Berka", Abteilung Gröbingen, fand fich am Samstag vor dem Werk in Größingen ju der mit Freude erwarteten Omnibusfahrt ins Nedartal ein. - Punkt 7 Uhr verließen die von der NSG "Kraft durch Freude" gestellten 21 Bagen unter den Klängen der Berfstapelle ben Ort. In flotter Fahrt durch die Beimatorte vieler Arbeitskameraden erreichten wir bald in frohlichfter Stimmung und ftrablendem Sonnenschein die Rathchenstadt Heilbronn. Dort angekommen marschierten wir geichloffen unter Borantritt der Werkskapelle jum Stadt= garten, wo die Kapelle ein Standkonzert gab. Nach einem Aufenthali: von 11/2 Studen, mabrenddem eine zwanglofe Besichtigung der Sebenswürdigkeiten Beilbronns vorgenommen werden fonnte, ging die Gabrt weiter durche schöne Nedartal bis nach Eberbach, wo das Mittageffen eingenommen wurde. Anschließend ging die Fahrt weiter durch den romantischsten Teil des Redartals, vor= bei an Burgen und Schlöffern, nach Beibelberg, Sier ermartete uns in ber Brauerei Biegler die Betriebsführung, um mit uns einige frobe Stunden ju verbringen. Auch bier war es wiederum unsere schneidige Berkstapelle, die mit ihren froben Weisen alles in Sochftim= mung versette. Mit Ansprachen, gemeinsam gefungenen ctedern uno rgingen die Stunden wie im Fluge und — leider allzu raich — ichlug die Abichiedsftunde vom iconen Beidelberg.

ff. Beingarten, 23. Juli. (Sobes Alter.) Beute feiert die Bitme Elifabeth Bacher geb. Bartholoma bei geiftiger und torperlicher Grifche ihren 87. Geburistag. (Beftanbene Meifterprüfung.) Die hiefigen

Fleischermeister 2. Sinn und Aug. Schmidt konnten biefer Tage ihr Meisterprüfung mit gutem Erfolg ablegen. Wit demfelben Erfolg hat sich auch Frau Klara Maier geb. Nikolaus der Meistenweite geb. Nifolaus, der Meisterpriifung im Puhmacherhands

3t. Berghaufen, 28. Juli. (Sagelwetter.) 3un Blüd hatte der am Samstag niedergegangene Sagel ichauer feinen größeren Schaden bei uns angerichtet. (Ernte.) Mit der Ernte wurde bereits begonnen. Ben das Wetter nicht gar so launisch wäre, wäre schon mehr Frucht eingefahren worden, denn die Reife ift schon wet vorgeschritten. — (Filmabend.) Der von der Gau-filmstelle vorgeführte Tonfilm "Masterade" war leiber mäßig besucht Dan wirklich mäßig besucht. Der wirklich gute Film hätte einen ftar ken Besuch verdient.

dt. Berghaufen, 23. Juli. (Mus ber Rriegerfa meradschaft.) Am Montag wurde durch den Bundes propagandaleiter des Reichstriegerbundes "Kriffaufer Bagner - Berlin ein Filmabend veranstaltet. Dierher famen noch Kameraden der Kriegerfameradschaffen Grot gingen, Jöhlingen, Böschbach, Söllingen und Kleinstein bach. Kameradichaftsführer Röthenbacher begriffte die Erschienenen, insbesondere den Bezirksführer Oberf leutnant a. D. Holbs Karlsruhe. Bundespropaganda leiter Bagner gab in feinen Ausführungen Ueberblick über die segensreiche Tätigkeit des Reichskrie gerbundes "Kyffhäuser". Seine Aussührungen wurden dann durch den Tonfilm "Im gleichen Schritt und Tritt den Anweisender in Monte geleichen Schritt und Innerend den Anwesenden in Wort und Bild vertieft. Kamera. Behringer = Durlach fprach furze Worte des Danfes. Kamerad Röthenbacher ichloß den Abend mit einem Sieg Heil auf Führer und Baterland. Der Evangeliide Kirchenchor umrahmte den Abend mit swei paffenben Liedern, die beifällig aufgenommen murden.

di. Berghanfen, 28. Juli. Auf die Antofahrt ber NSG "Kraft durch Freude", Ortsgruppe Berghausen, am 26. Juli 1936 ins Neckartal wird noch mals hingemiesen Bak at 1936 ins Neckartal wird noch mals hingewiesen. Noch einige Pläte können belegt wer den. Anmeldung fofort an Ortswart Ostar Müller.

di. Berghaufen, 23. Juli. (Silberne Soch beit) Am Mittwoch konnten Karl Friedrich Geiger mit Frau bas Geft der Gilbernen Sochseit begeben. wünschen dem Jubelpaar noch recht gesegnete Jahre!

R. Söllingen, 23. Juli. (Die RG=Frauenichaft) batte am Sonntag ihre Mitglieder sowie die gesamte Gin wohnerschaft zu einer Beranstaltung eingelaben. fleißige Sande hatten fich gerührt um einen mobigelungenen Bofor in batten genen Bafar in der geschmückten Turnhalle durchenlühren. Fast all die schönen und praktischen Sachen für große und kleine Leute wurden abgesetzt, und die beiden dick Krabbelsäcke beglickten Krabbelfäce beglückten an diesem Abend mit ihrem 300 halt viele Kinderherzen. Am Nachmittag, der freundnach barlichen Besuch brachte, gab es bei Kaffee und Ruche ein heiteres Commerprogramm. Der Abend fab bain bi Gaufrauenschaftsleiterin Fran Zippelius aus Karlsend mitten unter den Bersammelten. Jungmädel, BDM unt nicht ausent die Franzischen. nicht zulett die Frauenichaft felbst trugen mit lebenbel Bilbern, Liedern, Reigen u. a. m. jur abendlichen Unter baltung bei. Bum Abschluß richtete Frau Zippelius be-Bergen gehende Borte an die Anwesenden aber gand, sonders an die zahlreich vertretene Jugend. Mit den fei dern der Deutschen fand der wohlgelungene Abend nen Abschluß. Dant gebührt der immer rührenden Oris gruppenleiterin Frau Goffenberger und allen, bie um das Gelingen der Beranftaltung bemüht hatten.

R. Göllingen, 23. Juli. (Berich onerung Ortsbildes.) Jedem Besucher von Göllingen die ichonen Anlagen an der Pfing beim Bahnhof ins Ange fallen. Die Gemeindeverwaltung hat burd Erstellung von Stützmauern an der Pfing biefe Infa geschaffen. Bor allen Dingen wurde die Anlage, auf die Adolf-Sitler-Linde fteht, durch die Anpflangung Rosen und Ziersträuchern verschönert. Auf der ande Seite murde ebenfalls der Plat beim Bahnhof, der ber als Schuttabladeplat benütt wurde, ebenfalls hergerichtet. Der Abhang wurde mit alpinen Pflanden Steingarten angelegt. Oben wurden Sitbante erfte damit sich jung und alt nach des Tages Arbeit am Gra der Pfing ausruhen fonnen. Oberhalb ber Pfindbl ist nun durch die Erstellung einer Stützmaner ein gen plat für die Jugend erstanden. Beim heißen Better es eine Luft, von der Pfingbrücke aus gugufegen, mi die Jugend im Waffer tummelt. So ift nun ein Graf bad für die Jugend erftanden, hoffentlich läßt die lung eines Strandbades für die Allgemeinheit nicht mel lange auf fich warten. Alle Sollinger fonnen fold diese Anlagen sein, und der Gemeindeverwaltung gehihr vielen Danf

5. Bölfersbach, 28. Juli. (Beerenfammlung NSB.) Die Schüler der hiefigen Sauptichule fellten beute in den Dienst der NSB. Unter Leitung ihret rer ging es ins Beerensammeln. Da alle recht freit bei der Sache waren, kann die Schule der Kreisamse leitung der NSB den schönen Ertrag von 80 Kg. Geibel beeren zur Verfischen Kallen Ertrag von 80 Kg. beeren zur Verfügung stellen.

Tagesanzeiger

Donnerstag, 23. Juli 1936:

Film: Rammer-Lichtfpiele: Rirfchen in Nachbars Garten Bali: Die Kameliendame Resi: Rendezvous in Wien Schauburg: Die englische heirat Union-Lichtspiele: Jugend ber Belt U.T. Mühlburg: Durch bie Bufte Atlantic: Der Rambf um ben Biratenicas Gloria: Winternachtstraum Durlach: Scala: Lette Roje (Martha) Durlach: Markgrafentheater: Familienbarob Ettlingen: Union: Maddalena

Ronzert/Unterhaltung:

Bauer: Rapene C. Richter Grüner Baum: Tang Kaffee bes Weftens; Kapelle E. Dun. Museum: Rapelle B. Otto Odeon: Kapelle R. Rudowit Roederer: Tans Regina: Rabarett Weinhaus Juft: Rabarett Blumenkaffee Durlach: Rachm. 4 Uhr und abends 8,30 Ub. Große herbst-Woden-Schau Bartschlichte Durlach: Canan

Blick über die Hardt

r. Sagsfeld, 23. Juli. (Befichtigung ber Tabatfelber.) Am Freitag findet in Sagsfelb die Befichtigung der Tabaffelder ftatt, wogu die Tabafpflanger au ericeinen haben, Treffpunkt 3/47 Uhr am Rathaus. Ba. Landwirtichafterat Engelhard bat die Gubrung

r. Sagsfeld, 23. Juli. (Altersjubilar.) Am 20. Juli fonnte unfer Mitburger Konrad Lang in guter Gefundheit fein 72. Lebensjahr vollenden.

go. Friedrichstal, 23. Juli. (78. Beburtstag.) Seute kann Guftav Ludwig Barie, Schmied, in guter forperlicher und geiftiger Ruftigfeit feinen 73. Geburtstag

Sch. Rugheim, 23. Juli. Gin Gangerfeft von giemlichem Ausmaß wird am kommenden Samstag und Conntag in hiefiger Gemeinde gefeiert. Der BB "Frohfinn" ift es, der mit der Beihe feiner zweiten Sahne für ein großes gefangliches Erlebnis forgt, nachdem fich Bu biefem Geft nicht weniger als 16 Gefangvereine aus ber Umgebung angemeldet haben, darunter die meiften Bereine der Gruppe Sardt, die befanntlich erft por menigen Bochen in Reureut in freundschaftlichem Bettftreit ihre Kräfte maßen. Facelgug und Cangerehrung werden am Samstagabend die Festfolge eröffnen, gahnenweibe und Freundschaftsfingen bringen bann am Sonntagnachmittag die eigentlichen Sohepunfte. Die Sangesfreunde der unteren Sardt werden fich die Gelegenheit, eine Angahl der iconften deutschen Bolfslieber und Chorwerfe im vierftimmigen Mannergefong bu boren, nicht entgeben laffen, fo daß neben den rund 700 ausmärtigen Gangern mit einer giemlichen Befucherichar zu rechnen ift, - falls bas Better fich von einer freundlicheren Seite zeigt als die letten Tage. Das ift natürlich die erfte Borausiehung gum froben Gelingen.

ich. Graben, 28. Juli. Sarte Geduldaproben bilben im Beben ber landwirtichaftlichen Bevolferung nun einmal eine "amangsläufige" Ericheinung. Mit fteigendem Migbehagen ichaut auch beute wieder der Landwirt in der Morgenfrube jum himmel empor, weil ja pon da oben ber feine Arbeitseinteilung für ben laufenben Tag mefentlich mitheftimmt wirb. Und es ift eine recht unerfreuliche Botichaft, die ihm da ftumm und eindringlich nun icon Tag um Tag wird, ein meift trüber. grauer Simmel, nur gelegentlich ein Stüdchen Blaue, bas raich genug hinter eilenden Wolfen wieder verichwindet, Regenfälle am laufenden Band und gu allem noch wenig hoffnung, daß es bald anders werden tonnte. Da foll man die Geduld nicht perlieren! Gin ftattlicher Teil von Rorn und Weigen ift gwar icon gludlich eingebracht, der größere Teil aber fteht oder liegt noch drau-Ben und fann erft bei eintretender Trockenheit geborgen werden. Inswischen werden die Stoppelfelder vom Pfluge burchfurcht und gewendet, dem Boden neue Rahrung gegeben und fpater die Rübenfagt anvertraut. Die Badfrüchte, bei denen die Kartoffeln blüben, müffen ebenfalls betreut werden und viel Arbeit macht auch die Ernte der Gurfen, die allerdings im Preis nicht fonderlich gut abgeben. Das alles mare aber ohnehin im Arbeitsprogramm biefer Erntetage mit eingefloffen, vordringlich ift immer noch die Getreideernte, bei der feder meitere Tag Bergogerung infolge bes Betters Berlufte bedeutet. Bum augenblicklichen Zeitpunft hatte die Ernte bei gunftigem Better ichon siemlich beendet fein konnen. Es ift bas alt= befannte Lied. Manchmal icon ging ber Tag fo beiter und friedvoll, von Abendfonnenichein umflutet, gur Meige, frobe hoffnung ichentend, ber Morgen aber ftieg mieder differ und grau empor. Das find harte Geduldsproben, die der Landmann nur ertragen fann, weil ihn ein langes Leben der Erfahrungen die Natur mit andern Magen meffen lehrte, als den raichlebigen Zeitgenoffen in der Stadt. Richtsdestoweniger lebt aber in allen gemeinfam und ftart der Bunich auf Befferung!

Sch. Graben, 28. Juli. Unfer Babnhof, ober um es gang genau gu fagen, ber Babnhof Graben-Reuborf, erhalt gur Beit in manchen Teilen ein neues Geficht. So merben die Bahnfteighallen frifch geftrichen und gebedt, wobei befonders letteres ficherlich feinen Luxus bedeutet, wenn man fich der Tropfchen und Bachlein erinnert, die bisher durch ichadhafte Teile des Daches ben Beg fanden auf den Bahnfteig, gewiß nicht immer gur Freude der Reifenden. Doch das mird jest aufhören und das Bild ber Salle wird wieder ein recht freundliches werden burch den hellen Dedenanftrich. Gleichzeitig merden auch die Gifenfonstruftionen ber Sallen wie auch ber Brude bei Rendorf mit neuem Mennigeanftrich jum Roftichut verfeben.

Handel und Wirtschaft

Gieigende Giromabgabe des Badenwerks

Beitere Ausdehnung der Eleftrofüche im Berforgungsgebiet — Wieder 5 Prozent Dividende

Die gestrige Generalversammlung der Badischen zundes gestrige Generalversammlung der Badischen zundes gestrige Generalversammlung der Badischen zur MM.) betrifft Baulichkeiten, welchen wegen ihrer engen Berbindung mit Betriebseinzichtungen der Charakter von Betriebsanlagen zukommt. Zur Ablösung furdstrigen Werbindlichkeiten non Gemeinden haben wir weise Mars 1936 beendete 15. Geschäftsjahr entgegen. Die eigerung der Stromabgabe hat angedalten. Eine Erweiterung des Stromabsatzgebietes fand hierbei nicht statt. Der Anschlußwert der in den bennten der in den Sauptbelastungsstunden der Wintermonate zu beliefern-Abnehmer ist von 151 863 kW auf 172 756 gestiegen. 463 politische Gemeinden mit rund 440 000 Einwohnern und 100774 Hanshaltungen wurden nach B-Vertrag versorgt. Am Ende des Berichtsjahres bespessen bezogen in diesen Gemeinden 94 591 Abnehmer, d. j. 93,9 togent der vorhandenen Saushaltungen, Licht= baushaltungsstrom unmittelbar vom Babenwerk. Die duthingsfirom unmittetoat bom Sabelitett.
hutbar abgegebene Gesamtstrommenge betrug 544 269 230 kWh (13,6 Prozent mehr als im
Borjahr); davon entsasen 13 088 409 kWh (+10,9
Prozent) Brozent) auf Licht= und Haushaltungsbedarf der unmit= telbar belieferten Abnehmer.

Die Bunahme der Abgabe um 13,6 Prozent ergab fich in der Hundhme der Abgave um 13,6 prosent ergus its Basser Hauptsache durch die besonders günstigen Abgabe an die nach unserer Wahl mit Ueberschußitrom beliefent flieferten Biederverfäufer ermöglichte. Der Berbrauch der ftändig belieferten Abnehmen weist nur einen Zu-wachs von 7,1 Prozent (14,1 Prozent) auf, was zum Leil eine Folge des geringeren Zusabbedarses der über eigene Bolge des geringeren Judabvedarses der übet Judahs verteilt sich auf die einzelnen Abnehmer war. Der den in folgender Beise: Großabnehmer und ständig be-lieferte Wiederverfäuser 7,1 Prozent, Kleingewerbe 2,2 Prozent Prozent, Rleinabnehmer 9,6 Prozent.

Der Lichtitromverbrauch der Aleinab-nehmer erhöhte sich um 7,3 Prozent. Das steigende Berlangen nach der Elektroküche verurschte eine Mehraben nach der Elektroküche verurschte eine

Der swischen den eigenen Eraftquellen und denen ber benachbarten Berke geführte Berbundbetrieb ermöglichte erzuflüssen die Wasserkraftwerke praktisch ohne Preisdabe anfallender Kraft auszunuten und den Bezug des Mehrbedarfes durch zweckentsprechenden Einsatz der eigenen Speicheranlagen auf die bedarfsichwachen Zeiten der der Zulieserer du verlegen, so daß sich infolge des dadurch dem Zulieserer gebotenen Ausgleiches in der Belastung sir das Badenwerk günstige Strombezugsmöglichkeiten ergaben.

Die erhöhte Arbeitsbelastung brachte auch im abgelau-

seinen Geschöfte Arbeitsbelastung brachte auch im avgetun-lung von Gefolgschaftsmitgliedern. Ansang Januar 1936 begann unsere Stromlieserung für den Bersuchsbetried der Reichsbahn auf der Höllenter ental= und Dreifeenbahn, bei welcher ber dahrdraht unmittelbar aus unserem Drehstromnets einphassig mit 50 Hertz gespeist wird; der Bersuchsbetrieb verlief bisher durchaus befriedigend.

Bur Berbindung der von der Reichsbahn in Pforgbeim erstellten Bersuchsumrichteranlage, welche Drehinphasenstrom 16% Hertz umwandeln soll, mit dem südbeutichen Einphasennet der Reichsbahn legte das Baden-verf auf dem Gestänge unserer nach Württemberg füh-Drebftromleitung einen Ginphafenftromfreis auf. Der Versuchsbetrieb mit der Umrichteranlage konnte erst degen Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres aufgenommen werden. In dem unterbadischen Berforgungsgebiet eine weitere Speisemöglichkeit burch Berbindung mit m Kraftwerk der neu erstellten Nedarstauftuse Nedarmern geschaffen worden. Reben einem weiteren Ausban der Neganlagen infolge gestiegenen Bedarses auch im Intereffe der Arbeitsbeschaffung umfang-Berbefferungs- und Ergangungsarbeiten porgelælle für Eleftrizitätszähler und Meßgeräte wurde nach winholen der behördlichen Genehmigung in die Bege ge-

Die innerhalb des Anlagevermögens vorgenommene umbuchung von dem Posten Berriebsgebäude und andere Baulichkeiten auf den Posten Betriebsanlagen (+ 970 228

ftiger Berbindlichkeiten von Gemeinden haben wir mei= tere nom. 700 000 RM. 4prozentige Schuldverichreibungen bes Umichuldungsverbandes beuticher Gemeinden über-Die Beteiligung an der Badifchen Kraftliefe= rungs-Gesellschaft m.b.H., Freiburg i. Br., beträgt nach wie vor 50 Prozent = 500 000 RM., auf die für das Geichaftsjahr 1935 wiederum 16 Prozent Dividende ausgeschüttet wurden, wovon 2 Prozent in den Anleihestock abgeführt worden sind. Das im Borjahr der Badischen Kraftlieferungs-Gesellschaft gegebene Darleben stand am Bilandstichtag des Badenwerfs noch mit 499 559 RM. zu Buch. Das im Borjahres-Geschäftsbericht erwähnte zweite fleinere Darleben im Sobe von 148 787 RM murde zurückbezahlt.

Die Schluchseewerf A.:G., Freiburg i. Br., an deren Aftienkapital von 14 000 000 RM, das Werf unverändert mit 37 Prozent, = 5 180 000 RM., beteiligt ist, verteilte für ihr am 31. Dezember 1935 abgelaufenes Geschäftsjahr 4 Prozent Dividende. Gbenso wie die übrigen Aftionäre hat auch das Badenwert auf einen Teil seines Darlesens an die Schluchseewerk A. G. verzichtet und demgemäß im Berichtsjafr 1,5 Mill. RW. unter "Andere Abschreibun-

Das Wer ift ferner wie im Borjahr mit 25 Prozent = 7500 000 ffr. an der Kraftwerf Ryburg-Schwörstadt A.-G., Rheinfelden (Schweiz) beteiligt, welche auf das am 30. September 1935 abgelausene Geschäftsjahr eine Dividende von 6 Prozent ausschüttete. Bon ber Beteiligung find nom. 7 460 000 ffr. Aftien gur Sicherung eines dem Bademverk gegebenen Darlebens mit längerer Laufdauer hinterlegt, während der Rest von nom. 40 000 ffr. bei der Kraftwert Ryburg-Schwörstadt A.-G., deren Sahungsbestimmungen entsprechend verwahrt werden.

Die Städtische Werke A.= G. Baden=Baden, an der das Badenwerf nach wie vor mit 1 470 000 RM. = 49 Prozent beteiligt ist, hat für ihr Geschäftsjahr 1984/85 wie im vorausgegangenen Jahr eine Dividende von 3 Prozent aus-Für das Geschäftsjahr 1935/86, worüber ein Beschluß noch nicht gefaßt wurde, ist die gleiche Dividende

Auch die Beteiligung an der Großtraftwert Mannheim A.-G. mit 17,88 Prozent des Grundfapitals = 1 040 000 RW. hat feine Beränderung erfahren. Für deren Ge-schäftsjahr 1984/35, abgeschlossen am 81. 8. 1985, wurde eine Dividende von 4 Prozent vereinnahmt.

Die Beteiligung an der Rheintraftwert Albbruck-Dogern A.-G., Baldshut a. Rh., ift mit 1 Prozent des Grundfapitals = 160 000 RM. unverändert geblieben. Die Haftung für einen Teil der von dieser Gesellschaft aufgenommenen Anleihe ist am 30. Juni 1935 ertoschen. Das an diesem Tag beendete erste volle Betriebsjahr brachte eine Dividende von 5 Prozent.

Die Electricité be Strasbourg befitt für ihr Gutha= ben als Sicherheit vom Badenwerf ausgestellte Mobili=

sierungswechsel in Höhe von 1 500 000 AM. Die Haftung aus der Weitergabe von Wechseln beträgt 59 510 MM., die Resteinzahlungsverpslichtung auf Betei-ligungen 150 000 RM. Bon den Ernenerungsrücklagen für eigene Anlagen wurden 1 813 384 R.M. abgesett, die dur unmittelbaren Abschreibung furdlebiger Wirtschafts gifter Verwendung fanden. Die Zuweisung au Lasten des Jahres 1935/36 beträgt wiederum wie in früheren Jahren 2000 000 RM. Die auf 30. April 1935 fälligen Tlaungsbeträge von 500 000 ffr. bei der Anleihe I von aus dem Bestand entnommen. Der Rest der am 31. März 1936 im Besith des Badenwertes besindlichen eigenen Anleibestücke, die späterhin ebenfalls Tilgungsameden dienen follen, find in der Biland wie im Borjahre an den noch nicht getilgten Anleihebeträgen abgesetzt worden. Der im Geschäftsjahr 1935/36 erzielte buchmäßige Rurs= gewinn aus dem Anfauf eigener Anleihen erscheint in der Gewinn- und Berluftrechnung unter "Erträge be-sonderer Art." Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Borftandes betrugen für das Berichtsjahr 50 880 RM.,

die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates 5 000 RM. Die G.B. hat beschloffen, aus dem nach Bornahme der erforderlichen Rücklagen für Erneuerung und Erhaltung der Anlagen verbleibenden Reingewinn der gesetzlichen Rücklage 75 556 RM. zuzuwetfen, wieder 5 Prozent Gewinnanteil aus 27 000 000 RM. = 1 850 000 RM. zu ver= teilen und auf neue Rechnung 85 555 MM. pprautragen.

Wertpapier: und Warenmärkte

Berlin: Affien fefter, Renten ftill

Berlin, 22. Juli. (Funtiprud.) Der fraftige Auftrieb, ber Die Kursbewegung gestern an ben Afficumärtten erhalten batte, ersuhr beute eine Fortseizung, Allerdings blieben die Umfäge wieder ziemtich gering, da bas zur Verfügung stehende Material infolge ber unweränderten Tendenz der Bankenkundschaft, an einmal erworde-nem Besit sestzuhalten, außerordentlich gering ist. Da rein stim-mungsmäßig von den schon letzthin erwähnten Lagederichten ein-zelner Indultriegebiete eine weiter nachwirkende Auregung aus-gebt die durch heute vorllegende weitere günstige Mesdungen ge-Steigerung der Neldseinnahmen im Juni —, io flößt das dor-handene Anlageinteresse vielsach auf leere Märkte, wodurch Kurd-bewegungen zum Teil stürmischeren Ausmaßes bedingt werden.

Der Rentenmarft liegt nach wie bor recht ftill, infolgedeffen maren auch faum Kursveränderungen von Befang zu beobachten. Reichsaltbesit und Umschuldungsanleibe notierten ünverändert 112.50 dzw. 88.25. Mittlere Reichsschuldbuchforderungen und Wiederaufbauguichläge murben 1/8-1/4 bober bewertet

Abendbörse ruhig

Frankfurt, 22. Juli. (Drahtbericht.) Der Aktienmarkt eröffnete febr ruhig, zumal in der Kulisse die Abgabeneigung überwog. Im Bergleich zum Berliner Schluß waren die Kurse meist knapp be-hauptet. Aku wurden mit 54.25—54.50 (53.75) etwas höher gefragt. Renten blieben geschäftslos

In Berlauf hielt die Geschäftsstille am Aftienmarkt an. Die Kurse brödelten meist eiwas ab. Aku wurden mit 54.25 (53.75) notiert. Westdeutsche Kausdof sanken (53% nach 53%). Einzelne Kassawerte waren etwas fester. Bankakten uneinheitlich. DD-Bank und Dresbner lagen unverändert, während Commergbant 0.50 nachgaben. Renten lagen weiter still. Altbesits stiegen auf 112.50 (112.375). Bon Aussandswerten gewannen neue Türken 1—2.50. Rachbörsstich hörte man Farben mit 171—171.50, Westdeutsche Kaufbösstich überte man Farben mit 113.75.

Karlsruher Getreidegroßmarkt

Alterntiges Getreibe ist so gut wie nicht mehr am Markt. In Futtermitteln stehen Miblennachprodukte genügend zur Berfügung. Rauhfuttermittel ver Zentner frei Bollbabustation Karlsrube: Loses Wiesenben, gut, gesund, troden, se nach Qualität, akte Ernte 2,50—2,75 M, neue Ernte 2,20—2,40 M, Luzerne, gut, gesund, troden, se nach Qualität, akte Ernte 2,75—3,— M, neue Ernte 2,45—2,60 M, Weizen-Noggenstroh, drahtgepreßt, se nach Qualität 1,50—1,65 M, Futterstroh (Gerste und Saser) 1,60—1,75 M.

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 22. Juit. (Funtspruch.) Der Martt ist ruhig. Weizen und Roggen zur furzfriftigen Lieferung bleiben gesincht, während spätere Ware zunächst wenig Beachtung findet. In hafer und Gerfie zu Futerzweden ift das Geschäft weiter schwierig; zweizeisige Wintergerste ift als Industrieware leichter unterzubringen als vierzeitige

Schlacht- und Nutwieh

Karlsruhe, 22. Juli. Bichmarkt. Auf dem heutigen Kälbermarkt war in der Zusubr eine leichte Steigerung zu verzeichnen. Die Anlieferungen sonnten reibungslos abgeset werden. Die Analität war mittel dis gut, Die Preise hieften sich ungefähr auf der gleichen höhe der Vorwoche. Auftried: 388 Kälber, 18 Schafe, 132 Schweine. Werlauf: Kälber mittelmäßig, geräumt, Schweine zugetilt. Preise: Kälber a 63—67, b 58—62, c 53—57, d 45—52, Schafe 46—47. Schweine: a 57, b1 56, b2 55, c 53, d 51. Sauen

56 M. Stutigart, 21. Juli. Schlachtviehmartt. Auftried: 10 Ochjen. 103 Bucket, 240 Kühe. 34 Färien, ferner 1019 Kälber, 2 Schake. 1018 Schweine. Berlauf: Großvied zugetellt, Kälber beledt, Schweine zugeteilt. Preise je 50 Kg. Lebendgewicht: Ochjen: a 44, Bucken: a 42, Kühe: a 42, b 38, c 32, b 22–24, Kärfen: a 42–43, Kälber: a 58–61, b 54–57, c 49–53, b 44–48 Schweine: a 56,5, bi 55,5, b2 54,5, c 32,5, b 50,5, Sauen: al 58–55,5.

Pfinkendorf, 21. Juli. Nutwiehmartt, 237 Tiere zugeführt, davon 3 Ochfen, 41 Kühe, 91 Kalbinnen, 29 Minder, 7 Harren, 66 Stüd Jungvieh. Es wurden folgende Preise erzielt: Ochfen 470—485 MW., Kübe 220—510 MM. Kalbinnen 400—600 MM. Pinkar 200—200 Farren 280—332 RM., Jungvieh 150—280 RM. Bertaurt wurden 142 Tiere. Der Marktwerlauf war nattelmäßig. Nächster Martt 22. September.

Bfuttenborf, 21. Juli. Zufuhr 319 Ferfel. Preis je Baar 36 bis 50 R.W. Berlauf mittelmäßig.

50 MM. Verlauf mittelmäßig.

Würzburg, 16. und 21. Juli. Schieckirkmarkt, Austrieb: 24 Ochsen, 19 Bullen, 120 Kühe, 33 Färsen, ferner 266 Kälber, 3 Schafe, 749 Schweine. Verlauf: Größvied zugereil. Kälber aufangs sebhaft, später abstauend, Schweine lebhaft, ausberfaust. Pretie ie 50 Kg. Ledendgewicht: Ochsen: a 43—44, b 40, Oulken: a 42, Kübe: a 39—42, b 34—38, c 28—32 b 23—24, Kärsen: a 43, b 33, Kälber: a 65—70, b 53—65, c 48—53, Schweine: a 56, b1 55, b2 54, c 52, d 50, Sauen: a2 48—50 MM.

Martdorf, 20. Juli. Juliuft 163 Fertel, 6 Läufer. Pretse se Baar: Vertel 30—42, Läufer 67 MM: Vertauf mittelmäßig.

Meßling, 20. Juli. Zusuhr 139 Fertel, 20 Läufer. Pretse te Baar: Vertel 38—50 MM. Läufuhr 139 Fertel, 4 Läufer. Pretse te Baar: Vertel 38—50 MM. Läufuhr 659 Fertel, 4 Läufer. Pretse je Baar: Vertel bis 6 Wochen 18—32, über 6 Wochen 33—46, Läufer 60 dis 75 MM. Vertauf lebhaft.

Bremen, 22. Juli. (Funfipruch.) Baumwolle-Schlufturs. Amertscan Middling Universal Standard 28 num loco per engl. Bfund

Magdeburg, 22. Juli. (Funtspruch.) Weißzuder (einschl. Sacund Berbrauchkfieuer für 50 Kilo brutto für netto ab Berkabestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen — RM, Juli 32.27%, 32.27%, Lug, 32.50. Temdenz ruhig. Termindreise für Weißzuder unverändert.

Jutemarkt

Rohiutemartt rubig. Firsts tosten: Juni-Julis, Juli-Aug. und Aug. Sept. Berichtflung £ 16.7/6 je To., neue Ernte, Aug. Sept.. und Sept.-Ott.-Berichtflung £ 16.12/6 je To. Fabritatemartt in Dundee: Sehr wenig Geschäft. Deutscher Martt: unverändert. (Mitg. bon der Interessengemeinschaft Deutscher Jute-Industrießer.)

Berlin, 22. Juli. (Funkspruch.) Meialinotierungen für je 100 Kg. Elektrolytkupfer prompt cif Damburg, Bremen ober Notierdam (Rostierung der Bereinigung f. d. Dt. Elektrolytkupfernotis) 54 (58.25)

Originalhüttenaluminium, 98 bis 99 Prozent in Blöden 144 M, besgl. in Balz- ober Drahtbarren 99 Prozent 148 M, Neinnidel, 98 bis 99 Prozent 269 M, Feinfilder (1 Kg. fein) und. 37.75 bis

besgl, in Walz- oder Drahibarren 99 Prozent 148 M, Meinnidel, 98 dis 99 Brozent 269 M, Feinfilber (1 Kg. sein) und. 37.75 dis 40.75 M.

Bertin, 22. Juli. (Hunstpruch.) Metaliterminnotteringen. Rupfer: Saini 48.25 &, 48.25 Br.; Juli. 48.25 &, 48.25 Br.; Juli. 48.25 &, 48.25 Br.; Juli. 48.25 &, 48.25 Br.; Dig. 21.25 Br

Obfimartiberichte ber babtiden Begirtsabgabefteuen und Grbelbeeren 24—28, Brombeeren —, Himbeeren 27—32, Johannisbeeren 13—16, Stachelbeeren 15—21 Pflaumen 18—25, Iweischaft 26—32, Pfirsiche 25—35, Birnen 10—24, Nepfel 12—25. Anfuhr: mittel Markverlauf: flott. — Andaubesirk II Mittelbaden: Sauerftrichen —, Heidelbeeren 24—26, Brombeeren 29—31, himbeeren 29
bis 32, Johannisbeeren 13—15, Stackelbeeren 17—22, Pflaumen
25—30, Zweischgen 30—32, Pfiriche 28—30, Virnen 12—25, Venfel Anfubr: mittel, Martiverlauf: flott. - Anbaubegirf III 16—20. Anfihr: mittel, Matriberlauf: flott. — Andaubegier III Mend- und Singigial: Sancerficioen —, Heidelbeeren 24—28, Brombeeren —, Himberen 28—32, Johannisdeeren 13—16, Stachelbeeren 16—20, Pflaumen 18—25, Zweifchgen 24—30, Pfirstide 20—30, Birnen 12—24, Nepfel 12—18. Anfiber: mittel, Martiverlauf: flott, —, Andaubegier IV Martgraffchaft: Sancerficioen —, Heidelbeeren —, Himberen 35—40, Johannisdeeren 13—17, Stachelbeeren 15—17, Pflaumen —, Zweifchgen 20—28, Pfirstide 25—30, Birnen 12—18, Aepfel 18—25. Anfiber: fchwach, Martwerlauf: flott.

Bieterzeugung im Junt. Die beutsche Erzeugung von Original-hüttenweichdlet stedte sich, wie die Wirtschaftsgruppe Nichteisen-metall-Industrie, Berlin, mitteilt, im Juni 1936 auf 11 331 Tonney gegen 11 152 Tonnen im Mai 1936. An hartolet wurden im Juni

1936 385 Tonnen gegenüber 761 Tonnen im Mai 1936 erzeugt. Megypten — Günftiges Ergebnis der Zwiedelernte. (g. Kairo.) Der Schamtertrag der ägydtischen Zwiedelernte, die ihrem Ende zu-geht, wird mit 4,6 Mill. Kantar angegeben, von denen 2,4 Mill. ausgeführt worden sind. Der einhermische Verdrauch stellt sich io-mit auf 2,2 Mill. Kantar.

Geld Brief

1 Berliner Bevilennotierungen!

Berliner u. Frankfurfer Kurse 22. Juli 1936

Berliner Kassakurse der auch variabel gehandelten Werte (Die Ziffer hint. den Aktiennamen bed. die letzte Div.) Alberit. 24.7. 22.7.
and Sakurse der auch variabel gehandelten Werte (Die Ziffer hint, den Aktiennamen bed. die letzte Div.)
Atthensity 21.7. 22.7.
9 February 12, 37 AschZellstoff 3 118,00 119,00 Dt.Linoleum 10 174,75 11se Bergbau 6 174,00 176,00 Rh.W.Elktr. 6 142,00 141,87
5 da 102 75 103 75 Berger Tiefb, 6 143-75 143.75 Dtm. Union 12 208.87 209.62 Kali Chemie 5 137.50 138,00 Salzdeff. 71/2 - 183.50
Berl, Karlsr. 6 139,00 Eintr. Brk, 8 190,00 80, 160 Kali Aschers 5 129,00 125,00 Schl. Bg. Zink 0 37,50 41,37
43 do. RM 51 Bewag 8 155, C0 156, C0 Eisb. Verk. 6 3182, 00 Klöckner 3 116, 00 117, 50 do. Gas B. 7 140, 50 140, 50 140, 50 140, 50 144, 00 147, 50 do. RM 47 Berl, Masch 5 138, 00 138, 25 El, Lieferg. 6 133, 00 134, 25 Schh. Salz. 6 144, 00 147, 50 do. Gas B. 7 140, 50 Schh. Salz. 6 144, 50 Schh
Diem, wolle 10 1 2 200 E1, Licht Rr. (1 20 201 11, 201
Reich-Brau 6½ — 144.00 Buderus 4 113.00 114.12 Engelhardt 0 99.75 99.75 Leopoldgr. 4 114.50 111.75 Siem. Halske 8 204.50 207.00 AQ.1. Verkehr 6 120.50 119.75 Chem.Heyden 4 127.00 129.00 Feldmühle 6 134.57 136.00 Mansfeld 6½ 142.50 145.00 Stolb. Zink 0 74.75 76.25
Mg (** Tkehr 6 120 so) 110 75 Chem. Heyden 4 121,00 129,00 Feldmühle 0 134.57 130,00 Mansteld 0 122,00 142,00 Stolb. Zink 0 74.75 76.25
UB. Thailb 7 146 m 144 or Chade A C 45 1414,00 413 (0) Felt Challe 6 141 (0) 140 75 Mascap, Ut. 0 118 75 110,75 Sudd Zucker 10 225 001 222 00 1
Tapac asbvzg7 122,37 122,37 Chade D 9 405.00 401,00 Ges. f. el. U. 6 147,00 147,00 Max hutte 8 189.50 188.00 Thur. Gas 7 405.00 Hutter 1 186.25 186,25 Goldschm. 5 116.00 Metales 5 138.50 139.75 Verein Stabil3½ 110,00 111.50
159,00 Hamb.El.W. 8140,00 147,00 Montecating 2 Vogel Drant 6 152,50 152,50
Accumulator 1 16.50 16.87 Daimler Benz 5 134 00 133 50 Harb. Gummi 8 166.00 Mdl. Koble 8 192,25 193,00 W. Gelsenk. 8½
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Aka de la control de la contro
A.E.Q. 0 53.00 218.00 Di.C. Gridol 5 136,00136,00 Holemann 6 132,00 133.00 do. Elektr. 6 135,00 135,50 EleWaldhof 6 153,73 124,00 38,37 Dt. Kabelw. 6 144,00 144,50 Hotelbetr. 0 60,00 91,00 Rheinstahl 6 148,50 150,00 Otava Minen 0 29,12 29,37
OCCUPATION OF THE PROPERTY OF

Stevermy 8 164 50 Alger 2 18.00 Mig 4 118.00 Siegersd 5 118.12

T. Cara Kutsela	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	Keine 20 u. 22 90,50	Misenzem c 104,00	FriBambero7 120,0	Milliosa 8 154.25	SiemensGl 4 114 0
dto oh 109,50	1 Pr. ZtrStadtsch.	24-26 96,50	Amm Pap 4 80.87	Eashun Barris 295.0	o unitrostani 5	C! 4 C 4 CD C
dio, oh. 1934 109,50 dio, oh. 1935 111,00	Reihe 5 u. 7 97.00	Komm. 21/33 94,50	Anh.Kohle 0 108.00 AugsbNb. 4 128.00	Eschwidel g 169.5	MühlBerg 6 157,00	SinnerAG 4 89,0
dto Oh, 1004 111 00	Reihe 22 97.00	Obligationen	1	TERRIDLISI C .OF O	Mulliberg 0 157,00	SteatMag 8 138,8
	25.07		Augsbirto, 4120.00	GebhardCo 8 135,0	Natronzelle 4 109,12	Stock&Co 8 -
T. II th 1936 112 20	», 25/27 97.00			GerresGlas 4	Neckarw 516 117.50	GebStollw 5 118.5
1934 102.00	,, 28 97,00	9 Klöckner 101,62	BastAG 12 -	OldhWallelO -	Dhanis Date 4 104 87	TackSchuh 7 -
Gr. II iII. 1936 112.30 1934 103.70 1935 107.70 1936 111.80	Berl. HypBank	6 Mont Cenis 103,30	BayrSpieg 0 45,00	Cildb Wolleto 37.h	204.00	TackSchuh / -
					PittlWerkz 9 204,00	TörlOel 5 112,5
b 1025 111.89	Liqui. 101.37	6Siem. Schuck. 103 00		1 CHIMDIMINI	I Puszann IU	ThElGas 7½ -
	Figur. 101.57	03iem. Schuck. 103.00	Partle Mars 0 79 00	Gruschw 51/2 92.2	RadepExp 11	Triumphw 7 —
5 Reich 1938 112.30	Komm 4-1-5 94,50	6 Viag 102 00	BerthMess 0 72,00			Tuch Aach 7 107,0
		6 Farbenbonds 131.50	Bet Monier 6 123.00	135.0		Unionchem 5 114,0
4 " Sol 101 00					ReicheltM 8 151.00	
4 Reichs 102 35 98.87	Reihe 14 91 06 05	Rad Ronk 6 117 do	# Indust 614 148.50	Hageda 0 193.0	Keicheitm 8 151,00	VerSpielk 8 -
	1 2 11 12 00 00					"BöhlerSt 6 —
opranleibe 97 40	Komm 23 94.00	Cayl. Vereinsos 101,00	Brann Ban 6 107.00	Hilgers Verz 5 106,5	Rh.M.Do. 5 -	" Dt. Nick 8 166.2
		Berl.Handelsg6 126,75	Drownboy 6 207,00	Hirschhl ed 6	Rheinield 6	
108,50 H 108,50						
1/2 "Schatz34 I 168,50	Reihe 24 96,00				" Spieger 3 140 00	" LISLSTEIN O TEORG
12 . 0 .412341					RhWKalk 6 140,00	Welliall O o.
412 Bod 100, 40		Dt.CentrB 5 100,00	Galcont A14 IUI, UU	Printigenem .o	RiebMon41/5 123.75	
1.3 Br. 4 21	dto. Liq. 29 99.75	Golddisk 31/2 -	Albert 5 125.75	Hakobsen 2 30.7	I D Riedel (1 AVX, OV	" Ultramar 7 148.0
12 D 2000 32	Gold 97.00			JohnErlurt 0 60.2	Roddergr 18 -	Viktoriaw 0 76.0
1% post 34 1 98:00	72	Dt.HypB 41/2 94.75	ConcBerg 0 93,00	Keramag 5 117,0	Rosenthal 0 83.25	Wanderer 8 170,0
	19 4 OHIAM. 02, 10	,, Uebersee 0 157.00	Dt. Spiegel 6 118,00	Karam Wart 5 125,0		
Pr. Plandbriefe	Pr. Pfandbriefbank	Dresdner 4 107.00	"Steinz. 8 —	Belam wells out w	Jachsenw. 20	WißnerMet 6 127,7
Pr. Plandbriefe 100.30	Reihe 47 96.75	Luxb.Int. 0 10.75	Tafelol 7 -	CITICHOIT TO		Zeiß-Ikon 5129,50
A AUDY A	. 50 06 75	RhHypo 7 139,50	" Tonstein 6 126,00	Kollm Jourdo 75.8	Sachtleben 9 -	Kolonialw.
Pr. Landbriefe LandpfAnst.	Komm. 20 94,50	RhWBod 7 127.25	Ch. Dierig 10 164,50	Kölner Gas 3 77.0	Sarotti 4 97,00	Dt.Ostafr. 4 154,0
41,00	DL W W	W 41D = 100 50	Dortm Akt 10 -	KötitzLed. 6 125.0	ScheringK 8	Kamerun 0 -
97.50	Doile W. Dodenkredit	Westaboa 5 100,50	DortmAkt 10	Künnerch 6 138,0	SchießDefr 5 129.50	Namerum 0 200 0
16 98,00	Reihe 4 u. w. 97.00	Verkehrswerte	DürenMet. 6 141,50	Kubberso o	Schiebberr 5 25,50	Neuguinea u 200.0

Frankfurter Kassakurse

THE SHEET OF THE SHEET					8
Staatsanleiben	21. 7. 22. 7.		21. 7. 22. 7.	1 21. 7. 22. 7.	
22.7				Schuck.Co. 6 163,00 -	- 200
6Reichsanl. 27 101.00	G.Komm. R. 4 95,00 95,00		146,50 —	Schw.Storch 6 121,50 121,50	Agy
6Baden 27 97.25	Willet Krodit 1 00 10 00 1	20 15 mm - 27	115,00 115,70	Seil. Wolff 5 95,00 95,00	Arg Bel
6Hessen 29 98.50	dto D 2 00 10 00 10		34,75 37,70	Siem. Halske 8 204,00 207,00	Bra
Althesitz 112,50	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	GrünBilf. 15	_	SinaicoDetm. 8	Bul
4 Schutzg 08 11.00	TO SEE THE RESIDENCE OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE	Hafenmühl 51/2 1	17,00 117,00	Sinner A.G. 4 86,00 87.00	Can
dto. 10 11.00	6BadenHolz 23 - -	Haid & Neu 0	32,00 32,20	Südd. Zucker 10 223,00 224,00	Dän
dto. 11 11.00	De 2 1011 C. 101 C. 1	Hanf.Füssen 4	93,00 93,20	Tellus Berg. 6 111.00 111,00	Dan
dto. 13 11,00			30,25 131.20	Thur.Liefer. 5 122,25 122.25	Eng
dto. 14 11,00		HilpertM. 0	28,00 129 50	Ver.Dt.Oell. 6 121,00 122.00	Fim
	Auslandsrenten		128,60 132,00 132,20	FnB.Kassel0 4.50 4.50 Glanzst. 0 — —	Fran
Stadtanleihen	5Mex.inn.abg. 6.70 6.60		- 152,20	" Stahlw. 31/2 109.87 111.50	Gri
6BadenGold 26 , 92.00				" Strohst. 3 116,00 120,50	Hol
6BerlinGold 24 96,50	3dto.kons.inn. 6.15 6.12	Junghans 0		VoigtHäffner 0	Iran
6Darmst.G. 26 92,75			29.00 129.50	Voltohm 0 78,00 78,00	Isla
6DresdenG, 26 93,12			92,00 92.00	Westeregeln 5 - 128,50	Japa
6Frankf.G. 26 94.75			116,50 117,00	WürttElektr4½	Jug
6Heidelb.G. 26 91.62 6Ludwigsh. 26 93.25			210,00 210,00 123.75 123.70	Wulle-Brau 0 53.00 54.00 ZellstWaldhSto 153.00 153.50	Lett
6MainzGold 26 94.00	dto. Serie II	Kons Braun 3	- 87,00	Zellst, Memel 0 56.75 56.25	Lita
6Mannh.G. 26 94.00		Lahmeyer 7 1	148,37 149,70	Bankwerte	Nor
dto. 27 93.50	5Tehuantepec	Laurahütte 0	22,50 22,40	ADCA 0 87,751 90.50	Osto
6Pforzh.G. 26 92,00	41/2 dto	Lech Elektr. 5		Bad, Bank 6 117,50 118,00	Por
dto. 27 92.00		Lok.Krauß 5 1	15,00 120,50	Bankf. Brau6 1/9 144,25 143 50	Run
6Pirmas.G. 26 92,50	. 44 -01 49 00	AND THE RESERVE AND THE PERSON NAMED IN	211,50 _	BayBodenkr. 9 160.00 160.00	Sch
Bad. Kom. Landesb.	00 001 20 0	Ludw. AktBr. 4	03,50 104.50	Bay.Hypo 4 94.50 96,00	Sch
Dad. Rom. Landesb.	A.E.G. 0 38.37 39.00 Aschaff.Zell.3 118.25 118.00		30.00 130,00 96,50 96,50	Berl. Handg. 6 123,00 125,00 DD-Bank 4 104,00 107,00	Spa
Pidbr. G. 29 11 97,00			11.12 112.00	Dresdner 4 104.00 107.00	Tsc
dto. II 97.00	Bay Brauh Pf.0			Frankfurt 6 107.75 -	Ung
dto. 30 III 97.00		Metallges, 5	- 140, 50	, Hypoth. 5 99.50 101,00	Uru
6 Goldani. 30 94.50 dto. 26 A—D 94.50	DI . L. C.	MezAGFreib.0		Lux. Intern. 0 10.75 10.75	U.S
uto. 20 A-D 04,00	100 00 100 00	Miag 4	93.87 95.00	Mein. Hypo 5 99.00 100.00	1
Pfandbriefe	BrownBov 0 106,00 106,00 Buderus 4 112,50 114.87	WIOGHIMADSCH 1/2	93.87 95,00	Pfälz.Hyp. 4 88,50 91,00 Reichsbank 12 196,50 197,00	Bei
Dista Hamoth Bent	Cem.Hdlbg. 7 149,00 150,14	Mot. Darmst. 5	17,50 117 50	Rhein.Hypo 7 139,75 139,50	Lone
Pfälz. HypothBank	DaimlBenz 5 133,50 133,0	INECKED WELKS 72	117,50	W.Notenb. 5 101.00 101,50	100000
Gold R. 2-9 97.75	Dt. Erdől 5 136,25 -	Odw.Hartst. 6 Ost. Eisenb. 0	19,00 1900	Verkehrswerte	Kab
dto. R. 13-17 97.75	GoldSilb 9 273,00 273,0	Pfälz Mühle 7		Bad. AG. f.	Pari Brüs
dto. R. 21-22 97.75 dto. R. 11-12 97.75	do.Linoleum 10 173,50 175,00 ,, Verlag 3 100,00 100,00	" Preßheie 7 1	54,00 154,00	Rhein See 6 100,00 100,00	Ams
dto. R. 11—12 97,75 dto. R. 10 97,75			32,50 —	Reichsb. Vz. 7 122,75 122,50	Mai
Liquid. 26+28 101,25	and the state of t	EletktraSt 6	- 136,00	Hapag 0 — 15.00	Mad
dto.m.Ant.3-4	Eichb. W.Br. 5 109.50 108.00	,, ,, Vorz 6	02.00	Heidelb. Str. 8 — — — Nordd.Lloyd 0 — 16.75	BEE 1
	El.Lieferung 6 134,00 135,00	Rheinmühle 6 Rheinstahl 6	83.00 83.00 48.00 149.50	Nordd Lloyd 0 — 16.75 Baltim Chio 0 29.75 30.00	2000
Rhein, HypothBank	El Licht Krft 7 160.50 160.50	RiebMont 41/5 1	20.10 121,00		1000
Gold R. 5-9 97.00		Röd.Darmst. 5	97.00 97.00	Versicherungen All.St.Ver. 91/8 - 252.00	-
dto R. 18-25 97 00	EDULAR Masch A 06.75 -		- 135,00	Bd. Assekur 0 50.00 50,00	Pari
dto. R. 26-30 97,00	Fab. & Schl. 0 67,50 67,50	Salzdett. 71/2		Frk.Rück. 300 414,00 414,00	Lond
dto. R. 31-34 87.00	Fahr Gebr. 10 125.50 126.00	Saizhendi.		dto. 100er 71/2 138.00 138,00	Belg
dto. R. 35-39 97.00	IG Farben 7 170,75 172,06	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	18,00 118,00		Italia
dto. R. 10-15 97.00	Feinm. Jetter 3 98,12 98,00	Schr.Stempel 0'		Wtt.Transp, 2 39,00 39,00	Spar
dto. R. 17 97.00	Felt & Guill 6	Santa .			Holl
dto. R. 12-13 97.0	9 Frki. Hot 0 86.00 86.00	9 repa	r.; † exkl.	Div.; O Ziehung:	Berl

41,80° 41,960 0.119 0,139 2.421 2.441 55,450 55,670 46,660 48,840 12,430 12,470 12,430 12,470 5,480 5,470 16,375 16,375 168,280 168,970
2.421 2.441 55,450 65,670 46.600 46,840 12.430 12.470 12.430 5.470 5.430 5.470 16,375 16,435
55,450 55,670 46,660 46,840 12,430 12,470 12,430 12,470 5,430 5,470 16,375 16,435
55,450 55,670 46,660 46,840 12,430 12,470 12,430 12,470 5,430 5,470 16,375 16,435
46.660 46,840 12.430 12.470 12.430 12.470 5.480 5.470 16.375 16.435
12.430 12.470 12.430 12.470 5.430 5.470 16.375 16.435
12.430 12.470 5.430 5.470 16.375 16.435
5.480 5.470 16.375 16.435
16.375 16.435
16.375 16.435
Tagonico roojeta
The same of the sa
19,210 19,290
41.700 41.860
TANK
46,660 46,840
5.640 5, 41.700 41,

Berliner Hotenkurse

Geld Brief 2,433 2,433 0,650

Ungarn Uruguay U.S.A.	1,268			10,430 1,840	1.860
Berliner !	Devile	notte	rungen am Ui:	ancenn	narkt
London: Kabel	5,027	5,029	Kopenhag. Oslo Kabel New York	22.400 19.902	22,400 19,902
Paris Brüssei Amsterd Mailand Madrid	75.930 29.765 7.390 63.620 36.625	75.920 29,755 7.384 63.620 36,815	Zürich Amsterdam Warschau	3.056 1,470 - 2,485	3.054 1.468 2.48

	1 00.000	I notoro I i	Det ilm	4 414	ion! what
	Zürlehe	er Devis	ennotie	rungen	
	22. 7.		22. 7.		22. 7
ondon New-York Belgien talien panien	3.056 51.615 24.100 41.925	Stockh. Oslo Kopenh. Sofia Prag	79,150 77,100 68,550 — 12,680	Konstant Bukar. Helsingt Buenos	7,00 2,90 2,45 4,50 6,76 83,62
lolland Berlin	198,950	Warsch. Budap.	57,700		89.75

PALI.

Der Film einer großen Liebe Die Kameliendame Ein Film n. d. weltberühmten gleichnamigen Roman von Alexander Dumas, Beginn 4.00 6.15 8.30 Uhr

Heute letzter Tag!

Rendezvous in Wien mit Magda Schneider, Adele Sandrock, Leo Slezak, Georg Alexander u. a.
Beginn 4.00 6.15 8.30 Uhr

Heute letzter Tag! Jugend der Welt Der Film von der Winter-Olympiade in Garmisch-Partenkirchen 1936 – und Sport und Soldaten





"Kirschen in Nachbars-Garten" Ein tolles Filmiustspiel mit: Karl Valentin, Adele Sandrock, Max Gülstorff, Liesl Karlstadt v. a. m. Anfang: 3.00 5.00 7.00 8.45 Uhr Telefon 4282 Jugendliche zugelassen!

> Günther Haas Irma Haas geb. Laible 9142 Vermählte

23. Juli 1936

Fritz Morlock Nokkstraße 12 62512

lichsten Dank

Zu vermieten Dreizimmerwohnung

state gentralwarmwasserbeigung.
Sübbeutsche Wohnungsbau N.-G., Hausverwalter W. Scheibler, Klosestr. 42, Tel. 4140. (62520 altes Lebensmittelgeschäft mit vollständig.

Telefon 532.

(62198 33.=Wohnung groß., leer. Bim., auf 1 auch als Buro geeignet, mit besond.
Eing., zu vermiet.

unter Mr. 9359 an ben Gubrer.

Karlsruhe

3 3immer-Friedenftr. 16. I. (9341) Wohnung Wertstatt S gm Stundfläche, 2fiod., m. Kraftifr., fof. su vermiet. An-fof. su vermiet. An-guijenstr. 8, Laden. (9387)
Straße 5, pt., rechts. Straße 5, pt., rechts.

gimmer icon mobl., an be-icon mobl., ift eine icone icon möbl., an bes Goetheltr. 27, II., ift eine schöne krl. au bm. b. deß. 33.=**Bohnung**Wilstelmstraße 77.
Wishelmstraße 77. (9343) a. 15. 8. 00. 1. 8 3. verm. Näh. 1. S (9369

Binumer
per 1, 8, 36 su bm.
Rarlfir. 48, 2 Tr.

gut möbl. 3im. 3 3immer-Wohnung benitk., Aussicht a. Garten, auf sofort ob. heter an ber ufsicht. Hern du berm. Baisafikr. 6, am Kaiserplat. (62053

2 Zimmer-Bohnung 2 Zimmer-Wohnung mit Aubeb., soning u. dentr. gesog., in rub. Hand an 1—2 Bers. aug 1. Ott., Winterstr. au berm. Wingebote unt. 9878 ebtf. auch früh. au ungebote unt. 9378 ebtf. nuch früh. au berm Räh. Nowadantlage 3, 2. Stod, nur bon 10—4 Uhr. (9320) (Villenviertel Rüp.

rr), evil.
Zimmer-Wohnung an den Kübrer.

an vermieten bei d. H. soot an vermieten bei d. H. soot 1936, auch gefeilt, imr an zwei junge, berträgl. Shepaare. M. b. ruh. ält. Frau Angebote unt. 9360 d. m. gef. Preisang. u. 9383 an d. Kühr. Left und perbreitet den Führer. Angehote unt. 9 an ben Führer.

Begen Bersehung ist ver 1. Oktober 1936 | Fg. rub. Ehepaar in unserem Bohnblod Reichs., Klose., Ichnehler. und Schwarzwaldkraße eine | 1 Jimmer m. Lüche.

u vermieten. Die Bohnung bat eingerich- wittve sucht etes Bad, Diese, Loggia, Mädchenzimmer 2 3immer-Bohnung D.= U. H. H.

4 3immerBohnung
Gde Lorens- und Judebör, auf 1, 8.

Wird und 1, 8.

Wird und 23.=Bohnung

ede Lorens- und Judebör, auf 1, 8.

Wird 23.=Bohnung

ede Lorens- und Judebör, auf 1, 8. fienstr., im 3. St., Schwindstraße, mit mit eingericht. Bad, Etag. wiet. Aäb. deselbst schwerzeicht. Bad, Etag. Weinger. Bad, Etag. wiet. Aäb. deselbst schwerzeicht. Bad, Seide., Wohnman 4. Stod ob. histogen 4. Stod ob. histogen 5. Sübe. Mansack, bin gutem Haufe, auf 1. Aug. an mieten sch. Ang. m. Freis schwerzeicht. Bad, Etag. wiet. Aäb. deselbst schwerzeicht. Bad, Etag. wiet. Aüb. deselbst schwerzeicht. Bad, Etag. wiet. Aäb. deselbst schwerzeicht. Bad, Etag. wiet. Aäb. deselbst schwerzeicht. Bad, Etag. wiet. Aäb. deselbst schwerzeicht. Bad, Etag. wiet. Aüb. deselbst schwerzeicht. Bad, Etag. wiet. Aäb. deselbst schwerzeicht. Bad, Etag. wiet. Bad, Etag. wiet.

g etier & Großmann 6 3immer- an ben Kührer. bi

Mietgesuche

Alleinftebend. Beamtenehepaor fucht fofort 3-4 3immerwohnung

mit Bab u. Zubeh. in guter Wohnlage. I. ober II. Obergeschoß bevorzugt. Angebote unter Nr. 62242 an ben Führer.

Leeres

3immer

gesucht.

Möbl. Zimmer

mit Frühftud, Nähe

Kriegsftr., in gutem Haufe auf 1. Aug. ob. früher gesucht.

Eil-Preisang. unt. 62454 an d. Führ.

Breisang. u. 9367 an den Führer.

v. Chepaar gefucht. Angeb unter 9351

an ben Rührer.

73.=Wohnung 3 3immer Garage, sum 1. 43.=Bohnung
m. Bad, Marauftr.
39. II., auf 1. Sti
Au vermieten. (9342)

Tausch

Nähmaidinen

Möbl. Zimmer

Del. Eina., fofort zu berm. Keßter, Baumeisterftr. 12, IV. (9374)

Wöbliertes Zimmer

Möblertes Zimmer

Mossilit., ausgen. Links ausgen. Lin

Möbliertes Simmer m. Penfion, Rudoff-sirade, su vermiet. Kr. 55–80M, edif. Rlav-Ben. 3ufor. u. 9873 an d. Höhr. 3ufor. u. 9873 an

Danksagung. Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme und treuen Gedenkens beim Heimgang meines lieben Mannes Wilhelm Huber

Adlerwirt ist es mir und allen Anverwandten ein großes Bedürfnis denen zu danken, die uns bei dieser Gelegenheit ihre Liebe uns bei dieser Gelegenheit ihre Liebe durch Blumen und Kranzspenden erwiesen. Besonderen Dank den ehrw. Krankenschwestern, dem Herrn Pfarrer für dessen Beistand, der Freiw. Feuerwehr, dem Gesangverein, Musikverein, Gastwirteverband, Bäckerinnung, Verkehrsverein, Kriegsopfer und den ehemaligen Schulkameraden für die anteilnehmenden Worte und deren ehrende Nachrufe für den Vorstorbenen. (62572)

Im Namen d. trauernden Hinterbliebenen: Emma Huber, z. Adler. Ottenhöfen, den 22. Juli 1936.

Der deutsche Bückling ist da!

Der deutsche Bückling ist der beste des ganzen Jahres. Neben einer ausgezeichneten Qualität hat er den Vorzug, billig zu sein.

Der erste Karl-May-Film

Durch die Wüste

Vorstellungen: 7 und 9 Uhr

MUHLBURG

Donaueschinger Musiktest

am 26. Juli borm. 11 Uhr und nachm. 3.30 Uhr in ber Städt. Festhalle

Alte und neue Kammermufit aus bem fcmbifch-alemannifchen Raum.

Musikalische Leitung: Hugo Herrmann, Komponist. — Mitwirkende: Aleemann-Streichquartett bes Stantsibeaters Stutt-gart, Eba Fein, Altmezzo, Stuttgart, Essenbed, Klavier, Juttgart, herm. Schmied, Klavier, Stuttgart,

Breife ber Blate:

(numerierter) Plat für 1 Rong. 1 .-

ichingen, Fernruf 347.

(unnumerierter) Plat für 2 Konz, 1.60 M (unnumer.) Plat für 1 Konz, 0.80 M (unnumer.) Plot für 2 Konz, 1.40 KM

orverfauf: Mufifhaus Ranip, Donau-

Stadt Donauefdingen.

Abonniert den "führer"

Chr. Frankle Goldschmied

Allen Gratulanten zu meinem

70. Geburtstage meinen herz-

Wanduhren,

ischuhren Küchenuhren

Alleinsteh. Beamten

Faschen-und Armband-uhren.Wecker m. Garan tie zu billigen Preisen

Jetzt jeden Tag deutlche Bücklinge!







Vortrag - Werbung der Elektrogemeinschaft beim Gemeindever-band Überlandwerk Ingelfingen - Hohebach NACHSTER VORTRAG: Donnerstag, 23. Juli in Gommersdorf

Nähmaidine

Vishelm Jetter, Kaiserstraße 110

verfauf, gebr

Rindermagen

Sofa

Bandkaiten

Rinber. Raftenwagen

Neues Faß Gerwigstraße 32, Stod r. zu bert.

Holdgarage und Caubenhaus (als Bartenhaus geeigetet), du verfaufen.

Leibnisftr. 2, III.

Scheffelitrafe 63.

für 6 M 3u bertf. Kriegsfir. 84, II. (9301)

Kaufgesuche

Gebr. Büsett

Rußb. pol., zu tauf gefucht. Ang. u. Nr 9377 an d. Führer

Biedermeier-

Bitrine, Stühle, Kommode zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis u B. 5961 an b. Füh

Der

Muenpak

Berlag f Stanbes amtwejen, foll tr

teder beutschen Fi

ben Breis nur 6

Bfennig, fart. in 1/2 Leinen geb. 1 RM

15 Pfennig f. Port

Bu begieben im

beilegen).

Zu verkaufen

Notgeld=

Gammlung

Moberne

Schnellmaagen u

Menreut,

2 Gisschränfe

Nähmaschine

Gasherd

Kohlenherd

n verfauf. Sag Lessingstraße 50.

faft alle Stäbte

Gpeisezimmer ragen u. Kr. 9372 m Führer. Breismerte

schlafzimm. Große Papier= Batentröfte, Schoner, Schred, Friedenstr. 22, pt. Ehestandsdarleben

n. Rinberbeihilfen. in nur gut. Saufe. Angedote unt. 9300 an b. Führer erbet. Frion, Schütenstr. 40. Ladentheke Bur Beamten i. R. Braune Marich

> Bahnhofftraße 28. (9345 Bfaff, wenig gebr.,

r. 32, im Olto. (7962)
b. alleinst. Beamt. Sitwe auf sof. ob. steppdes stiller. Blak, sobre stagebote unt. 9386 (mit gand st. defebler) b. Telefon 532.

3n 2 Kamissenhaus wob, herrichaftliche uff zeichl. Zubehör, auf 1. Sept ob. Oft.

43.=**2Bohnung** mit reichl. Zubehör, auf 1. Sept ob. Oft.
2 Zimmer-Wohnung ungebote unt. 9384 an ben Kührer.

(9171) was kentre.

(9171) wollden die deite fucht auf 1. Sept ob. Oft.
2 Zimmer-Wohnung ungebote unt. 9384 an ben Kührer.

(9171) was kentre.

bill. abag. Amalien ftraße 20, III., III. (9376 Buicht, an: Wehrle mit Bad, für 1. Ot-tober gef. (Stabi-mitic und Südw.). Angeb. unter 3354 Ramelh.=Decke Schöne, febr gut Riosestraße 23, III

Schreibmaschinen

Fibrende Marten

Todesanzeige und Danksagung

Unsere herzensgute, liebe Mutter, Schwester, Schwägerin

Flora Valentine Hauck geb. Plant

wurde uns plötzlich am 18. Juli durch den Tod entrissen. Allen Freunden und Bekannten, die uns in so überaus großer Zahl den schweren Schmerz linderten, sowie denen, die die erste Hilfe leisteten, unseren herzl. Dank. Besonders tröstlich waren die Worte des Herrn Pfarrers Kopp, gedenkend der schweren Laufbahn unserer unvergeßlichen Mutter.

Karlsruhe, Boettgestr. 8, Oberkirch, Elchesheim, Dur-mersheim, London, Le Touquet, Fallmouth, 22. Juli 1936.

In tiefster Trauer: Friedrich Hauck u. Kinder Irene u. Annette.

Todes-Anzeige Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-teilung, daß nach Gottes Willen unser guter Gatte, Vater und Großvater

Julius Schanz

heute nacht 12 Uhr im Diakonissenhaus Karlsruhe-Rüppurr nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Friedrichstal, den 22. Juli 1936.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 24. Juli, nachmittags 4½ Uhr in Friedrichstal statt.

Todes-Anzeige

Jakob Rothmund

Sorgen galt dem Wohle seiner Angehörigen und

Beerdigung Donnerstag, 23. Juli abds 6 Uhr in Bretten.

Offene Stellen Nur Abschriften

der Original-Zeugnisse den Bewerbungsschrei-ben beilegen. Auf der Rückseite der Bilder stets Namen u. Anschrift des Bewerbers angeben

Junges Mädchen

(bis 20 Jahre) von Rünftlerehepaar für (dis 20 Jahre) von Kunsteregepaar lut die Keise gesucht. (Familienanschluß.) Außer der Bühnentätigseit wird auch Mithilse im Saushalt versangt. Artischer Nachweis muß erbracht werden. Borzu-fellen von 1—3 Uhr und 7—8 Uhr Bald-straße 8 (Seitenbau 3. Etage) bei Bächle. (9314)

Mullon Vin sirglis 30-40 Morne unudinunu?

Dues Haushaltgerät D.R.P.

Damen und Herren sofort gesucht
Mustergerät RM. 8.50 wird wieder
gutgebracht. Angebote unt. 09290
an den Führer-Verlag. Neues Haushaltgerät D.R.P.

Tüchtiges, fleißiges 1. August in evang. Pfarrhaus gedieg. Mädchen Mädchen

edienen sofort ge-int. (62411) Megg. n. Wirtschaft gur "Pfinzgauperle" in Größingen.

Stellung war un

gute Beugn, befitt Gafthof &. "Lamm"

Altphilologin Madch.-Intern. Frau Pfarrer Goger Madch.-Intern. Dberfirch Mädd. Antern. üddeutschl. gesucht. (bad. Schwarzwald) (62574 u. Kassen unt. Nr. 62455 an d. Führ.

Tagesmädden Wir suchen aum bas schon in Stel 1. August 1936 ein war, od. unabhär tücktiges, umsichtig. Frau auf 1. Aug Mädchen

Es ist Ihnen unmöglich

Kabliau

Kabliaufilets

Blaufelchen

Junge Tauben

1936er Mast-Ganse

1936 er Mast-Enten

Junghahnen, Suppenhühne

Rücken, Keule, Blatt, Ragout. Räucherwaren

Größte Auswahl

Fischkonferven

Die Delikatesse der Saison

Neue Matjesheringe

fste Castlebay u Stornowa Stück -.15, - 20 und -.2.

Pfirsiche, Pfiaumen, Musko teller Birnen, Vierlände Netz Melonen, Tafel-Aeple feste Tomaten zum Rohessen

Ferner:
Holländ. Tomaten,
Pflaumen, Reineclauden uPfirsiche, Tafe-Aepfel,
Bananen, frische Ananas,
Orangen, Citronen

Kaiserstr. 150, Tel. 186/187

Selbstfahrer

nene Iluto zu vermielen.

Jos. Gmeiner

1 200 cem | 27 Ar Biele

Satteltant, el. Licht, 225 M. absugeben. Deibrod, Walbhornstraße 19, Werkstatt.

Heiral

gibst. b. geistungs gibst. b. wertangs tier, su wertangs

Hitlerbilder

in großer Auswahl vorn

Billiers 350 ecm talwiefe

Motorrad

decm, gut. Läi , berft., zugel

Immobilien

Eisen-

handlung

Angeb. erb. u. 9370 Ctagenhaus

Frisches Deutsches Obit:

Blutfrisches Rehwild

Goldbarschfilets, Schell Rotzungen, Seezur Heilbutt, Sa

Ettlingen, Camill Hotter. (62573) Ibre gange Kund-icaft in unferem Berbreitungsbegirt Suche für 1. Mug. Der Rabrer fan

Große deutsche

sucht zum Besuch der Gaststätten in Karlsruhe

Ausführliche Angebote von rührigen Herren, die im gesamten Gaststätten-Gewerbe vorzüglich eingeführt sind, erbeten unter Nr. 62452 an den

Röchin oder Tücht. Frijeuse Stellengesuche

jüngerer Roch od. D.=Friseur Rubeziehen tm in guite, bürgerliche Schen, gef. Dauersfeucht. Angebote mit Altersangabe, Lammstraße ferner in unseren Geschäftstellen in Offenburg und Paden-Baden. 1. h.=Friseur | Lehrstelle Bubitopfichneib. faufmannische Jahre, fucht f. einen an Off 21 Jahre, sucht getellung. An-

3g. flotter Rleinftud. Jahre alt, ev., acht Stelle als Schneider Meinmädgen in Brivathaushalt Jufdriften u. 62417 auf 1. Aug. ob. fpåt Jufdr. unter 9381

Mädel Tücht. Friseuse lucht in Eitlingen

auerstellung. Buan ben Kührer.

Kapitalien

in Höhe von AM. 20—25 000 auf guies Albonniert HM. 25 000), nur aus Privathand p. fof. eftentials (Einstein Führer Leftuckt)

Sehr günftige Kapitalanlage! Angebote unter 62074 an ben Führer.

tn großer Auswabl win der Preislage von 65 gin der Preislage von 65 gin der Aufgahr Au Kraillahrzeuge An- und Verkauf

Riesen-Luftreifen

in der bekannten 62012

"NEUVUL KA"

Karlsruhe Rob.-Wagnerallee 105
Telefon 7989. Auswärts tranko
(Daselbst auch neue Reiten.)

Les + Fußschmerzen gehen Sie z. Fachmann, nur dort find. Sie Hil

Auto-Wörner, Kielnert & Co., Karlsruhe Spezialgeschäft für Fußleidende, Waldstraße

en Führer. Raftati Auto





Todesanzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Therese Zeis Wwe.

heute früh gegen 2 Uhr zu sich in die ewige Heimat ab zurufen. (9405) Karlsruhe, Baumeisterstraße 4, den 22. Juli 1936. Veltshöchheim,

Namens der trauernden Hinterbliebenen: Geschwister Zeis

Die Beerdigung findet am Freitag, den 24. Juli, nachm. 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Von Beileidsbesuchen wolle man gütigst absehen.

Gend. Kommissär i. R.

kurz nach Vollendung seines 77 Lebensjahres. Sein seiner Mitmenschen. - Seine Parole war Pflicht.

Die trauernden Angehörigen.

Still und friedlich verschied unser herzensguter Vater

Bretten, 22. Juli 1936

Statt besonderer Anzeige

22 PS. Fiat, Cabrivlet, KB.-Neichsklasse, 8 Liter Dpel, Kübler Anto-An. und Berfauf, Sofienstraße 65.

Telefon Nr. 6283 (62424) Matarrah 00 ccm, Steuer abel., in gutem Buft. Breis 200 M zu verk Durlacherstr. 29, Hof.

BMW.

Stenerfreies

3 Liter Opel, Liter Opel. Li-

> und zum Abendessen Fettbücklinge 500 st 40 3% Rabatt